Freiwilligendienste
Kultur und Bildung

FREIWILLIGE BEWEGEN NRW

156 Kulturprojekte

INHALT

Vorwort	3 – 5
Städtenamen A – B	6 – 20
Städtenamen D	21 – 40
Städtenamen E – G	40 – 44
Städtenamen H	45 – 50
Städtenamen I – K	51 – 60
Städtenamen L – M	61 – 70
Städtenamen N – P	71 – 73
Städtenamen R – S	74 – 77
Städtenamen U – W	78 – 83
Inhaltsverzeichnis der Projekte nach Namen der Freiwilligen	86

VORWORT

Kein Jahr wie jedes Jahr.

„Kein Jahr wie jedes Jahr“ – so lautet der Slogan der Freiwilligendienste Kultur und Bildung in Nordrhein-Westfalen. Ein ganzes Jahr unterstützen knapp 300 junge Menschen Institutionen wie Theater, Museen und Medienzentren, arbeiten in kommunalen und städtischen Einrichtungen oder in Schulen und Musikschulen. Ein Jahr lang zeigen sie Engagement, Unterstützungsgeist und nutzen diese Zeit auch für die eigene berufliche Orientierung. Der Jahrgang 2020/2021 kann allerdings auf ein Jahr in der Kultur zurückblicken, das mit anderen Jahrgängen wirklich nicht zu vergleichen ist.

Die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten im vergangenen Jahr zu Einschränkungen im Alltag, auch in der Kulturlandschaft. Dennoch haben die Freiwilligen mit viel Engagement Projekte und Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Gerade Kulturinstitutionen nutzen in dieser herausfordernden Zeit digitale Plattformen, um neue Angebote zu schaffen und Kultur einen Seh-, Hör- und Erlebnisort zu geben. Hier konnten sich jungen Menschen des aktuellen Jahrgangs großartig einbringen.

Außerdem entwickelten sie eigene Ideen, konzipierten Angebote und realisierten viele Projekte. So entstanden Podcasts, Filme und digitale Führungen, die das Kulturangebot der Einrichtungen noch abwechslungsreicher und bunter gestalteten. Des Weiteren begleiteten die Freiwilligen den Alltag in Schulen und boten Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Angebot. Die Ergebnisse dieses beeindruckenden Engagements sind in dieser Broschüre nachzulesen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Freiwilligen bedanken, die seit September 2020 ein Jahr lang die Kultureinrichtungen und Schulen in NRW unterstützt haben. Sie haben mit Kreativität, Mut und Einsatzbereitschaft die Kultur- und Bildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen enorm bereichert. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass Sie die Erfahrungen und Erlebnisse dieses ganz besonderen Jahres nie vergessen werden.

Dr. Joachim Stamp

Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

„Kein Jahr wie jedes Jahr!“ Das Motto, mit dem bisher alle Freiwilligenjahre für Kultur und Bildung überschrieben waren, hat 2020/21 eine doppelte Bedeutung bekommen. Dieses Jahr wird für die Teilnehmenden auch wegen der Pandemie und ihrer Auswirkungen eine prägende Erfahrung bleiben. Bisher war das Freiwillige Jahr Kultur und Bildung selbst ein oft wegweisendes Erlebnis, und es bleibt zu hoffen, dass dies im weiteren Leben nicht in Vergessenheit gerät.

Für 272 junge Menschen endete am 31. August 2021 ihr Freiwilligendienst Kultur und Bildung, den sie am 1. September 2020 in 197 Kultur- und Bildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen aufgenommen hatten. Mit Energie und Initiative wurden zahlreiche kulturelle Projekte von ihnen eigenständig realisiert. Sie sind in dieser Broschüre dokumentiert. Allerdings mussten viele Projekte vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und des Lockdown in anderer Art und Weise als ursprünglich geplant umgesetzt werden. Das war nicht immer einfach, stellte aber eine besondere Herausforderung dar, die meist mit viel Kreativität gelöst wurde.

Auch unter den erschwerten Bedingungen konnten die Freiwilligen ihre eigenen Potenziale entdecken und sich in einem beruflichen Umfeld orientieren. Aber von dem Engagement und den Ideen der jungen Menschen profitieren immer auch die Einsatzstellen.

In Nordrhein-Westfalen übernahm im Jahr 2007 die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW in Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW die Trägerschaft für das Freiwillige Jahr in der Kultur. Gestartet wurde mit 44 Einsatzstellen, deren Anzahl sich von Jahr zu Jahr erhöhte und für 2021/2022 bei 292 liegt.
Da sich für den nächsten Jahrgang über 1.200 junge Menschen für eine Stelle in Nordrhein-Westfalen angemeldet haben, werden fortwährend weitere Einsatzplätze gesucht, die den wertvollen Beitrag der Freiwilligen für ihre Arbeit zu schätzen wissen und den jungen Leuten eine Chance geben wollen für ihre berufliche und gesellschaftliche Entwicklung – aber auch selbst neue Sichtweisen auf ihre Arbeit gewinnen wollen.

Gedankt sei an dieser Stelle allen beteiligten Institutionen und Organisationen für ihr Engagement und die kontinuierliche Bereitschaft, Jugendlichen einen Platz im Freiwilligendienst Kultur und Bildung anzubieten. Wir brauchen sie auch in Zukunft, und wir brauchen mehr!

Danken möchte ich aber vor allem den Jugendlichen, die mit viel Einsatz die Einrichtungen bei ihrer Arbeit unterstützen und neue Initiativen sowie frischen Wind einbringen.

Dem neuen Jahrgang der Freiwilligen ist zu wünschen, dass die Corona-Pandemie bald überwunden wird, damit sie sich mit den Herausforderungen in der Arbeitswelt auseinandersetzen und mit viel Freude ein aufregendes Jahr erleben können.

Kurt Eichler

Vorsitzender Landesvereinigung
Kulturelle Jugendarbeit NRW e. V.

Ende 2006 wurde an uns die Perspektive herangetragen, das Freiwillige Soziale Jahr in kulturellen Einrichtungen für Nordrhein-Westfalen zu koordinieren. Seit dem Jahrgang 2007/08 werden die Freiwilligendienste Kultur und Bildung landeszentral durch unseren Verein, die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V. (LAG ABK NRW), in Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. (LKJ) durchgeführt.

Der damalig erste Jahrgang startete mit 45 Freiwilligen in 44 Kultureinrichtungen in 17 Städten, im aktuellen Jahrgang 2020/21 begannen wir mit 272 Freiwilligen in 197 Einrichtungen in 76 Städten. Bisher haben über 2.600 junge Menschen einen Freiwilligendienst mit uns als Träger abgeleistet.

Die Freiwilligen arbeiten ein Jahr lang in den kulturellen Einrichtungen mit und werden von uns während dieser Zeit persönlich betreut. Wir organisieren für sie die gesetzlich vorgeschriebenen 25 Bildungstage in Form von vier Seminarwochen und freien Bildungstagen. Hierbei legen wir Wert auf inhaltliche Vielfalt und Intensität mit dem Ziel, die Teilnehmenden an Themen wie Arbeit, Werte, kulturelle Bildung, Kreativität und Reflexion heranzuführen, ihre Potenziale freizulegen und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen. So eröffnen sich durch die Freiwilligendienste Kultur und Bildung oft neue Perspektiven bei der Ausrichtung des Berufs- und Lebensweges. Eines der wichtigsten Ziele im Freiwilligendienst ist es, dass jede*r Freiwillige ein eigenes Projekt umsetzt. Dieses spiegelt die kreativen Ideen, die Jugendliche in ihre Einsatzstellen einbringen. Der neue Schwung führt oft dazu, dass neue Projekte entstehen, die eine jüngere Zielgruppe in Institutionen erreichen und von den Einsatzstellen begeistert aufgenommen werden.

Die Formate der Projekte sind so individuell, wie es die Menschen sind, die sie entwickeln, und immer Ausdruck von Begeisterung über das eigene kreative Schaffen und über die Möglichkeit, Ideen in die Realität zu setzen. Unterstützt werden die Jugendlichen dabei von ihren Mentor*innen, denen wir an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit danken möchten:
Über 2.600 Freiwillige, über 2.600 Projekte für Nordrhein-Westfalen, die unsere Kulturlandschaft erfrischen, 2.600 Menschen, die sich ehrenamtlich für Kultur in unserem Land eingesetzt haben. Nicht nur diese Zahlen sind beeindruckend, sondern auch all das, was dahintersteht und „frischen Wind“ schafft. Diese Broschüre zeigt einen Ausschnitt dessen, was auch in diesem Jahrgang geleistet wurde.

Ohne Euch würde es weniger bunt sein. Danke!

Frauke Reede

Frauke Reede

Für den Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft
Arbeit Bildung Kultur NRW e. V.

NEUANFÄNGE – DIE ERFORSCHUNG DES UNBEKANNTEN

„Ein Kurzfilm, der Neuanfänge bzw. Unbekanntes positiv beleuchten soll – in Form eines Interviews mit sowohl Kindern als auch Erwachsenen. Er soll den Menschen eine Zuversicht bieten, sich auf neue Situationen einzulassen und diese als Chance wahrzunehmen, und zugleich zeigen, dass uns alle oft die gleichen Ängste plagen. Das konkrete Drehen der Interviews bereitete mir viel Freude, da Kinder eine allzu oft wundervolle Sicht auf ihre Umwelt und Erlebnisse haben."

„Ich bin tätig in der Gemeinschaftsgrundschule am Höfling, in der Villa Sonnenschein, Aachen. Vormittags helfe ich Kindern im Unterricht bei ihren Aufgaben, nachmittags helfe ich bei der Betreuung in der OGS."

Markus Kintzel

„Ich fühlte mich wie ein Marienkäfer, umgeben von ganz vielen Bäumen, und ich wusste nicht, wohin mit mir."
Lea, 3. Klasse*

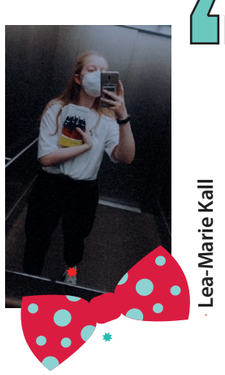
„Als Erstes würde ich ihn fragen, ob er Freunde hat, und wenn nicht, würde ich ihm helfen, Freunde zu finden. Kein Problem."
Julius, 2. Klasse*

(* Namen geändert)

Euro Jugend Aachen – Villa Sonnenschein

ORGANISATION DER AUSSTELLUNG „JEDE JECK IS ANDERS! KARNEVAL – TRADITION UND GEGENWART"

Mein eigenständiges Projekt befasste sich mit der Ausstellung „Jede Jeck is anders! Karneval - Tradition und Gegenwart", die vom 7. Februar bis zum 7. Juli im Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen gezeigt wurde. Unter anderem gehörten die historische Recherche, das Verfassen der Ausstellungstexte, die Gestaltung der Plakate und der Ausstellungsauf- und -abbau zu meinen Aufgabenbereichen. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, verschiedene Archive zu besuchen und dort Exponate, wie zum Beispiel alte Karnevalsorden, auszuleihen, die die Foto-Ausstellung ergänzen sollten.



Lea-Marie Kall

Richtig spannend fand ich den Dreh eines Films, der einen Blick in die Ausstellung zeigen sollte, da das Fotografie-Forum zur offiziellen Eröffnung noch geschlossen hatte. Den kann ich mir auch in ein paar Jahren noch anschauen und habe so immer eine Erinnerung an mein Projekt.

StädteRegion Aachen – Stabsstelle Kultur

Die Stabsstelle Kultur plant und organisiert das Kulturprogramm der StädteRegion Aachen. Schwerpunkte sind das jährliche Kulturfestival X sowie verschiedene Foto-Kunst-Ausstellungen im Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen in Monschau.

DIGITALER KOSTÜMVERKAUF

Da der alljährliche Kostümverkauf in dieser Spielzeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, mussten wir eine Alternative finden, bei der die geltenden Hygieneregeln eingehalten werden konnten. Die Entscheidung fiel auf einen digitalen Kostümverkauf, den ich zu einem großen Teil organisiert habe. Die Kostüme wurden fotografiert, mit Größe, Preis und Nummer versehen und auf der Facebook-Seite des Theaters präsentiert. Per E-Mail konnten die Käufer Abholung bzw. Versand vereinbaren. Vor allem richtete sich der Verkauf an die Zuschauer des Theaters. Er sollte das Interesse am Theater trotz fehlender Vorstellungen aufrechterhalten, was, den positiven Rückmeldungen zufolge, gelang.

Ich bin am Theater Aachen in der Kostümabteilung tätig. Dort übernehme ich hauptsächlich assistierende Aufgaben, wie zum Beispiel den Materialeinkauf oder das Heraussuchen von Probenkostümen.

Theater Aachen

Joshua Engelhardt

Wir waren sehr überrascht davon, wie gut der Online-Kostümverkauf ankam. Schon nach wenigen Verkaufstagen hatten wir Stammkunden, und eine Person erzählte, sie habe sich sogar einen Wecker gestellt, um nichts zu verpassen. Mein Highlight war es, die Menschen bei der Abholung auch persönlich zu treffen.

ARBEITEN IN DER PANDEMIE – NEUE HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

aktuelles Forum VHS Ahaus

Ich plane eine digitale Austauschrunde zum Thema „Homeoffice". Eingeladen habe ich einen freien Redner/selbstständigen Digitalisierungsexperten und eine Dame der VR Bank. Anfangs war sogar noch eine Journalistin einer bekannten Tageszeitung dabei. Ich will mit diesem Projekt über eine Thematik sprechen, die spätestens seit Beginn der Pandemie viele betrifft, über die aber viel zu wenig im öffentlichen Raum gesprochen wird. Die eingeladenen Vortragenden werden mit ihren Erfahrungen kurze Inputs geben. Danach wünsche ich mir eine offene Austauschrunde, in der jeder über seine Sichtweisen, Tipps und Tricks erzählen kann. Was hat sich im HO verändert? Wie funktioniert Teamgeist auf Distanz?

Lena Noa Marie Sternol

So ein Angebot gab es an unserer VHS noch nie. Ich habe von vielen Kollegen, meinem privaten Umfeld und auch von meinen Kooperationspartnern positives Feedback erhalten, mit dem O-Ton, dass dies für viele im Homeoffice Arbeitende bereichernd werden wird.

Ich bin am aktuellen forum VHS angestellt. Ich arbeite hauptsächlich mit unseren sozialen Portalen, wie z.B. Instagram und Facebook. Darauf erstelle ich Werbung für unsere Kurse, mit der Absicht, auch Jüngere für die VHS und Kulturangebote zu begeistern. Den Instagram-Account habe ich ins Leben gerufen.

IM ALLEGRO ZUR MUSIK

Förderverein des Musikbildungszentrums Südwestfalen

Das Ziel unseres Projektes ist es, Kindern ohne Vorkenntnisse in kürzester Zeit einen ersten Impuls und Zugang zur Musik zu schenken. Um dies zu erreichen, haben wir in vier allgemeinbildenden Schulen zweitägige Schulworkshops durchgeführt, bei denen die Kinder erste Fähigkeiten auf der Geige, dem Cello, dem Kontrabass und mit der Stimme erlernen konnten. Bei unserer großen Abschlussveranstaltung vor dem Kurhaus in Bad Fredeburg konnten die Projektteilnehmenden die eingeübte Stimme in einem großen Sinfonieorchester mit Chor spielen bzw. singen und somit eine großartige Klangerfahrung erleben. Außerdem haben einige Lehrkräfte der Musikschule Hochsauerlandkreis ihre Instrumente in Form von kleinen Ensembles präsentiert, und im Anschluss bestand die Möglichkeit, einzelne Instrumente genauer kennenzulernen.

„Nach langem Bangen sind wir glücklich, dass sowohl die Schulworkshops als auch die Abschlussveranstaltung trotz der Corona-Pandemie stattfinden konnten. Die strahlenden Augen der Kinder lassen uns die Herausforderungen bei der Projektplanung fast vergessen."

In der Musikschule organisieren Mara und Jonas unter anderem die Probenphasen der Orchester, erledigen Verwaltungsaufgaben und können durch Hospitationen Einblicke in den Unterrichtsalltag und Projekte gewinnen. Felicitas betreut im Musikbildungszentrum Südwestfalen vor allem Gruppen und organisiert die Aufenthalte.

Felicitas Pflüger

BOHREN, FALZEN, KLEBEN – EXPERIMENTIEREN MIT BLEISTIFT UND PAPIER

Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

In meinem Projekt habe ich zusammen mit Egi Kodra, der Freiwilligen vom Kunstmuseum Villa Zanders in Bergisch Gladbach, einen zweiteiligen Workshop konzipiert, den wir am 21. und 22. Juli 2021 in unseren beiden Museen durchgeführt haben. Der erste Teil des Workshops war im Bergischen Museum. Hier konnten Kinder ab 10 Jahren ihre eigenen Bleistifte basteln und anschließend bunt anmalen. Dabei lernten die Kinder gleichzeitig etwas über den Bergbau im Bensberger Erzrevier, da hier noch bis vor 43 Jahren das Erz Bleiglanz abgebaut wurde. Bleistifte wurden bis ins 18. Jahrhundert tatsächlich aus Blei hergestellt. Die individuellen Stifte benutzten die Kinder dann beim Workshop in der Villa Zanders.

Das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe befindet sich in Bensberg. Hier erfahren die Besucher*innen, wie man im Bergischen Land vor rund 150 Jahren gelebt und gearbeitet hat. Die Besucher*innen können in den verschiedenen Werkstätten und im Museumsstollen Geschichte hautnah erleben.

Carolin Alberti

Wir wollten auf jeden Fall einen Workshop planen, auch wenn er aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht hätte stattfinden können. Zum Glück sind die Inzidenzwerte gesunken und wir freuen uns, dass er bald stattfinden kann.

DIGITALES FEEDBACK FÜR DIE SCHÜLER*INNEN

Kulturamt des Rheinisch-Bergischen-Kreises

Für das Projekt KulturScouts BL ist die Evaluation ein wichtiger Teil des Projektes und gerade die Rückmeldungen der Schüler*innen sind dabei von großer Bedeutung! Aus diesem Grund habe ich ein Konzept entwickelt, wodurch die Jugendlichen schnell und einfach uns, der Geschäftsstelle, ihr Feedback zu ihrem KulturScouts-Ausflug mitteilen können.
Nachdem die Schüler*innen einen Kulturort, z.B. ein Museum oder Theater besucht haben, können sie nun mit Hilfe ihres Smartphones einen QR-Code scannen. Dieser führt sie auf ein Formular, bei dem die Schüler*innen durch einige Fragen und Voting-Möglichkeiten ihr Feedback zu dem Besuch abgeben können. Die jungen KulturScouts können somit ganz individuell ihre Meinung äußern und uns helfen, das Projekt stetig weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Mein FSJ absolviere ich im Kulturamt des Rheinisch-Bergischen-Kreises, sowie bei der Geschäftsstelle der KulturScouts Bergisches Land. Im Kulturamt unterstütze ich die Organisation und Betreuung von kulturellen Veranstaltungen.

Die KulturScouts sind ein Projekt, welches Schulklassen aus dem Bergischen Land ermöglicht Kulturorte in ihrer Region und darüber hinaus zu besuchen. Hierbei übernimmt die Geschäftsstelle die gesamte Organisation, sowie sämtliche Kosten. Hier helfe ich ebenso bei der Organisation, Programmabwicklung und besonders bei der Evaluation.

Einblicke in mein Formular

Ein solches Projekt, von der ersten Skizze bis hin zum fertigen Ergebnis zu gestalten und Finanzielles sowie Organisatorisches zu klären, ist ein besonderes Erlebnis! Natürlich hatte ich hierbei immer die Unterstützung und Hilfe meiner Einsatzstelle, aber dennoch ist es ein besonderes Gefühl die Verantwortung mehr oder weniger alleine zu tragen.

Lena Rosenbaum

STIFT UND PAPIER - WORKSHOPS

Galerie + Schloss e.V. c/o Kunstmuseum Villa Zanders

Mein FSJ mache ich bei der Villa Zanders und meine Aufgabentätigkeit ist vielfältig. Ich unterstütze die Mitarbeiter bei Veranstaltungsarbeiten und am Empfang des Museums. Ich pflege unsere Social-Media-Kanäle und kümmere mich um die Plakatwand, an der aktuelle Presseartikel gezeigt werden.

Mein Projekt habe ich zusammen mit einer anderen FSJlerin aus dem Bergischen Museum gemacht. Wir haben zwei interessante Workshops geplant, in denen Jugendliche kreativ sein können, denn das ist auch unser Ziel gewesen. Mit diesem Projekt wollen wir junge Leute erreichen, die noch nicht dazu gekommen sind, sich intensiv mit Kunst zu beschäftigen. Es hat mir Spaß gemacht, kreativ werden zu können und unsere Ideen weiterzuentwickeln.

Bei der Villa Zanders werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alte Bücher in Kunst verwandeln und vor allem Spaß daran haben.

Egi Kodra

„Es wird einmal gewesen sein." Dieser Spruch hat mich für mehrere Monate begleitet und es hat immer wieder zu den aktuellen Situationen gepasst.

NACHHALTIGKEIT VON BIBLIOTHEKEN UND BÜCHERN - TAG DER UMWELT 2021

Mein FSJ-Projekt fand im Rahmen des internationalen Tages der Umwelt 2021 statt. Es handelte sich um eine Ausstellung von Medien rund um die Themen Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Klimawandel. Dazu habe ich eine Broschüre erstellt, die eine Liste der ausgestellten Medien und Texte zu den Themen Nachhaltigkeit von Büchern, Nachhaltigkeit von und in Bibliotheken und speziell in der Stadtbücherei Bergisch Gladbach enthalten hat. Das Projekt sollte den Nutzern die Möglichkeit geben, dass sie sich noch einmal ausführlich mit dem Themenkomplex beschäftigen und sich eine eigene Meinung bilden können.

Projektziel war es, auf die nachhaltigen Angebote der Stadtbücherei Bergisch Gladbach aufmerksam zu machen und herauszustellen, inwiefern Bibliotheken als nachhaltige Institution eine Rolle im Kampf gegen den Klimawandel spielen können.

Severin Janssen

Stadtbücherei Bergisch-Gladbach

Die Stadtbücherei Bergisch Gladbach verfügt über zwei Zweigstellen. Mit rund 130.000 Medien bietet sie einen umfangreichen Bestand zur freien Informationsbeschaffung und Freizeitgestaltung.

INSIDE OUT – EIN SCHWARZLICHT-KONZERT

Bunker Ulmenwall e.V.

Für mein Projekt habe ich ein Schwarzlicht-Konzert eigenständig konzipiert, gefilmt und veröffentlicht. Dabei habe ich zusammen mit dem Tontechniker meiner Einsatzstelle eine Band bestehend aus Synthesizer, Gitarre und Schlagzeug zusammengestellt, die den musikalischen Aspekt übernahm. Mit Hilfe von Schwarzlichtfarbe habe ich die Bühne inklusive Instrumenten bemalt. Unter UV-Licht hatte es den Effekt, als würde man in eine andere Welt tauchen.

Mein Projekttitel ist „Inside Out - eine Reise in die Gefühlswelt". Das heißt, innere Gefühle und Emotionen werden nach außen getragen, visualisiert wie auch musikalisiert.

Der Bunker Ulmenwall ist seit den 60er Jahren eine Veranstaltungsstätte für Konzerte, Lesungen und Poetry-Slams. Zu Zeiten der Pandemie ist der Bunker auf Streaming-Konzerte und Podcast-Produktionen umgestiegen. Dabei war ich vor allem für den Set-Aufbau, die Kameras und den Schnitt zuständig.

Anna Giebel

> Das Schöne an meinem Projekt war, dass man sich komplett frei und kreativ ausleben konnte. Die Möglichkeit, uneingeschränkt an etwas zu arbeiten, hat man eher selten.

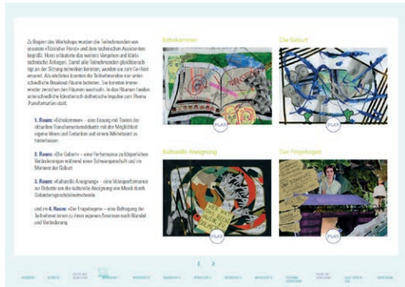
DOKUMENTATION DER 14. OWL KULTURKONFERENZ

Meine Aufgabe war die Redaktion zur Dokumentation der 14. OWL Kulturkonferenz, die erstmals online stattgefunden hat. Das war eine vielfältige und umfangreiche Aufgabe, die aus viel Koordinationsarbeit bestand. Ich war in ständigem Kontakt mit den Referenten der Kulturkonferenz, um geeignete Formen der Dokumentation zu finden, anschließend das Material zu sammeln, zu sichten und aufzubereiten. Hierbei wurde mit vielen verschiedenen Medien gearbeitet, weswegen ich unter anderem auch Videos schneiden oder transkribieren musste. Herausgekommen ist am Ende eine 55-seitige PDF-Datei, die die Vielschichtigkeit einer Online-Konferenz mit Hilfe von vielen gestalterischen Ebenen einzufangen versucht.

Für mich war das eine sehr spannende Aufgabe, da ich zum ersten Mal so ein großes Projekt koordiniert habe. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit dem Ergebnis, obwohl es nicht immer einfach war, den Überblick zu behalten.

OWL Kulturbüro / OstWestfalenLippe GmbH

Meine Einsatzstelle ist das OWL Kulturbüro, eine Transferstelle zwischen dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW und der Region OstWestfalenLippe. Ich unterstütze das Büro sowohl bei der Organisation von Veranstaltungen und Gremiensitzungen als auch bei der PR- und Kommunikationsarbeit.



David Schürmann

BUNKERCAST #6 MIT JANN WATTJES UND WILLY MENZEL

Bunker Ulmenwall e. V.

Der Bunker Ulmenwall e.V. ist ein Bielefelder Club für Jazz, Pop- und Jugendkultur.
Als FSJler beschäftige ich mich mit der Aufnahme von Konzerten und unseres Podcasts, wie auch mit der Entwicklung von Konzepten. Ich kümmere mich aber auch um alles andere, was den Laden am Laufen hält.

In dieser Folge des Podcasts des Bunker Ulmenwall e.V. (BunkerCast) spricht Willy Menzel mit dem Poetry-Slammer Jann Wattjes über das Freier-Autor-Sein, Namen und Poetry-Slam-Stereotype.

Willy Menzel

BUNKER ULMENWALL e.V.

> Mir hat dieses Gespräch sehr viel Spaß gemacht, da ich viele interessante Dinge über freie Autor*innen und Poetry-Slam gelernt habe.

LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt

HYBRIDES WANDELKONZERT „KAISER, VOLK UND MACHT – UMBRÜCHE ZWISCHEN REICH UND REPUBLIK“

Das Wandelkonzert befasst sich mit der Sonderausstellung „Mythos neue Frau - Mode zwischen Kaiserreich, Weltkrieg und Republik“. Anhand von verschiedensten Texten, Liedern und Zitaten wurden den Gästen das Kaiserreich, der Erste Weltkrieg und die Weimarer Republik (1871-1929) nähergebracht. Auf dem Instagram-Kanal des TextilWerks gab es einen Live-Stream, so dass alle Gäste live an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Dazu wurden 10 exklusive Karten über unsere Social-Media-Kanäle (Instagram und Facebook) verlost.
Das Wandelkonzert habe ich inhaltlich in Zusammenarbeit mit den Künstlern ausgearbeitet. Dies war sehr zeitintensiv, es hat mir aber großen Spaß gemacht, mich historisch einzuarbeiten.

„Wunderbare Veranstaltung!“
„Fantastisch!“
„Die Fahrt nach Bocholt hat sich für mich gelohnt.“
„Gerne mehr davon.“
Mir hat mein Projekt großen Spaß gemacht. Ich freue mich, dass mir so viel Verantwortung (für Inhalt, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit usw.) zugetragen wurde.

Theresa Teeke

Das TextilWerk Bocholt ist einer von acht Standorten des LWL-Industriemuseums. An seinen zwei Standorten links und rechts des Flusses Aa werden historische und moderne Technik, Modedesign und internationale Textilkunst gezeigt. Außerdem gibt es ein umfangreiches Bildungs- und Vermittlungsangebot.

WILDBLUMEN AN DER MUSIKSCHULE

Musikschule Bocholt-Isselburg

Zusammen mit mehreren Kindergruppen aus der musikalischen Früherziehung (ca. 4-5 Jahre) habe ich Wildblumenbeete auf der Grünfläche der Musikschule gepflanzt. Damit haben die Kinder nicht nur „ihre Blumen“, die sie jede Woche wachsen sehen können, sondern ihnen wurde auch ein Bewusstsein geschaffen und etwas Gutes für die Natur getan. Natürlich spielt auch der ästhetische Aspekt eine Rolle und so ist die Grünfläche zusätzlich auch noch etwas schöner geworden.

Das Projekt wurde nicht nur von den Kindern (die regelmäßig vor oder nach dem Unterricht nach ihren Blumen gucken) begeistert entgegengenommen, sondern auch die Kollegen freuen sich über die Verschönerung des Außenbereiches der Musikschule.

Bastian Wolsing

Die Musikschule Bocholt-Isselburg ist der Verbund zweier städtischer Musikschulen. Mit ca. 1400 Schüler*innen und über 50 Lehrer*innen bildet sie einen wichtigen Teil der Kulturvermittlung der beiden Städte. Es wird eine Vielzahl von Instrumenten unterrichtet, sowie musikalische Früherziehung u.v.m.

GEDANKENKNÄUL

Wie geht es dir in der Pandemie? Wie fühlt sich Aufwachsen, Großwerden gerade an? Welche Gefühle wirbelt die Pandemie bei dir auf?

Mit der Jugendgruppe der Jungen Triennale, den „Safe Space Teens“, habe ich mir diese Fragen gestellt und daraus ein Hörspiel gemacht. Dabei sind wir in unsere individuellen Gefühls- und Gedankenwelten eingetaucht. Auf dieser Reise haben wir unsere Stimmungen gemalt, geübt, unsere Gefühle in Worte zu fassen, und schlussendlich unsere Gedanken für das Hörspiel laut ausgesprochen. Mir war wichtig, dass wir das Hörspiel gemeinsam gestalten und alle ihre Ideen und Talente einbringen können. Das alles geschah über digitale Medien, was uns den Spaß nicht nehmen konnte!

Links zum Hörspiel Gedankenknäul:

„Die Texte der Teilnehmerinnen sind echt stark.“
(Kommentar bei Instagram)

„Das ist sehr sehr schön:).
Habt ihr alle sehr gut gemacht!“
(Kommentar bei Instagram)

Kultur Ruhr GmbH

Ich arbeite in der Kultur Ruhr GmbH in der Abteilung Junge Triennale, der Jugend- und Vermittlungssparte des Festivals Ruhrtriennale. Sie kuratiert das Programm für Kinder und Jugendliche im Festival, arbeitet mit Schulen zusammen und macht künstlerische Angebote für junge Menschen.

Olivia Marschalek

ACRYLIC-POURING KURS

Im Laufe meines BFD wollte ich einen Acrylic-Pouring-Kurs ins Leben rufen. Das Acrylic-Pouring ist eine Gießtechnik mit Acrylfarben, bei der durch Schütten der Farbe auf Leinwand verschiedenste Bilder entstehen. Aber nicht nur die künstlerische Seite soll dabei im Vordergrund stehen, sondern auch der gesellige Austausch und das Miteinander im Kurs. Damit wollte ich die Teilnehmer anregen, den teilweise tristen Alltag mal hinter sich zu lassen, und Studenten einen Ausgleich vom Lernstress bieten.
Auch wenn die Kursleiterin gefunden ist, der Ort bereits feststeht und die ersten Teilnehmer sich angemeldet haben, war die Durchführung wegen Corona bisher leider noch nicht möglich.

Kulturbüro Boskop

Ich bin bei BOSKOP tätig, das Kulturbüro des Akademischen Förderungswerkes in Bochum. Neben einem Kurs- und Workshop-Programm organisieren und unterstützen wir Konzert-, Theater- und Lesereihen, Festivals und internationale Begegnungstreffen. Alles rund um die Kultur für Studenten.

Durch die eigene Planung wurde mir erst richtig bewusst, was es heißt, etwas zu veranstalten, egal ob es ein Kurs oder ein Konzert ist. Es steckt immer viel mehr Arbeit und Organisation dahinter, als man denkt.

Anna Kubiak

NACHBILDUNG DER GEMÄLDE VON EGON SCHIELE

Schauspielhaus Bochum

Ich hatte die Idee, Gemälde von Egon Schiele nachzubilden.
Als Modelle stellten sich netterweise zwei Schauspieler des Schauspielhauses Bochum zur Verfügung: Anne Rietmeijer und Marius Huth.
Ich nähte Anne eine Hose und eine Jacke für Marius. Mit diesen Kleidungsstücken, zusätzlichen aus dem Fundus und meinem Kleiderschrank rekreierten wir zwei konkrete Gemälde von Schiele. Eins von Wally, seiner Frau, und ein Selbstporträt. Ich sammelte noch weitere Outfits der Abbildungen und wir stellten sie nach. Außerdem entstanden Fotos, die nicht konkrete Gemälde abbilden sollten, sondern einfach nur so aussehen, als könnten sie von Egon Schiele gemalt sein. Dazu posierten sie im typischen Schiele-Stil.

Ich bin in der Kostümabteilung des Schauspielhauses Bochum tätig. Hier helfe ich bei der Organisation und bei der Kommunikation zwischen Werkstätten und Kostümbildnern. Ich begleite die Proben und beschäftige mich mit kreativen Aufgaben wie Stoffe färben und bemalen.

Theresa Eva Donner

„Mir hat der gesamte Prozess des Planens und des Heraussuchens von konkreten Fotos und Kostümen Spaß gemacht sowie das Fotoshooting selbst. Im Laufe des Shootings sind einem immer mehr typische Merkmale der Darstellung in Schieles Gemälden aufgefallen und wir konnten kaum stoppen.“

WER SCHREIBT BRIEFE?

Schauspielhaus Bochum

„Wenn man sich rauswagt, bleibt man dort nicht lang allein und findet schnell Menschen, die genauso anders sind!

Publikumsreaktion: „[...] ein tolles Stück, spritzig und doch tiefgründig. Es besteht die Möglichkeit sich besser einzufühlen + zu verstehen, was Äußerungen von ‚Heteros‘ auslösen können.“

Jana Hornung

„Whatever The Fuck You Want“ ist ein von meiner Mentorin entwickeltes, monatlich stattfindendes und von der Drama Control kuratiertes Format, das den jeweiligen Künstler*innen sehr viel Freiheit lässt. Für die erste Vorstellung dieses Formats bewarb ich mich mit persönlichen Texten, die mit dramaturgischer Unterstützung und Feedback von einer meiner Mentorinnen und später im Prozess auch von anderen Kolleg*innen, die ich zum Probenprozess einlud, zu einer abendfüllenden Monolog-Performance wurden.
Ziel meines Projektes war, durch persönliche Einblicke Sichtbarkeit und Verständnis für unterschiedliche Arten von Liebe, Outing-Prozesse und Auswirkungen von Heteronormativität zu gewinnen.

Das Theaterrevier ist die neue Spielstätte des Jungen Schauspielhauses Bochum. Die ehemalige Zeche Eins wird als Bühne für das Kinder- und Jugendtheater genutzt, ebenfalls für partizipative Projekte. Über das Konzept sowie das Programm entscheidet die „Drama Control“ zusammen mit dem Team.

KOSTÜMBILD FÜR DAS STÜCK „WHATEVER THE FUCK YOU WANT #1: WER SCHREIBT BRIEFE?“

Schauspielhaus Bochum

In dem Stück geht es um das Herausfinden der eigenen Sexualität der Schauspielerin Jana Hornung. Sie erkennt, dass sie homosexuell ist. Nach der Bearbeitung der Textfassung entstanden unterschiedliche Ideen und Entwürfe für das Kostüm. Mithilfe mehrerer Anproben stand das Grundkostüm fest: weiße Schnürboots mit Plateauabsatz, eine graue Strickjacke und darunter ein T-Shirt mit dem Bezug zur LGBTQ+-Community. Für das T-Shirt erstellte ich zuerst mehrere Farbproben. Zusammen mit der Farbauswahl und den designten Motiven für das T-Shirt wollte ich die Freiheit der Selbstbestimmung der Sexualität der Schauspielerin in den Vordergrund stellen.

Julia Munt

Als Kostümhospitantin helfe ich den Kostümassistenten und den Kostümbildnern bei der Verwirklichung ihrer Kostümideen für die Schauspieler. Manchmal habe ich auch die Möglichkeit, selbst zu assistieren oder, wie bei diesem Projekt, für die Banden des Jungen Schauspielhauses Kostüme zu designen.

„Als wir die letzte Anprobe durchführten, war ich zufrieden, denn es zeigte sich, dass sich die Darstellerin wohl in ihrem Outfit fühlte. In diesem Moment habe ich gemerkt, wie schön es ist, ihr helfen zu können und die Möglichkeit zu haben, mich kreativ im Bereich des Kostüms ausleben zu können.“

GLAM ROCK!

Schauspielhaus Bochum

Meinen BFD habe ich im Jungen Schauspielhaus Bochum absolviert.

Pauline Weeke

Ich habe mich in meinem Projekt mit der Sache beschäftigt, die ich am meisten liebe. Der Musik. Ich wollte eine kleine rockige Performance mit ein paar musik- und tanzbegeisterten Menschen entwickeln, doch durch die Pandemie mussten wir uns auf ein digitales Endprodukt einigen. Also habe ich in einer Woche mit einem Musiker und drei Teilnehmer*innen einen Song gecovert und das passende Musikvideo dazu gedreht. Glam Rock ist ein Musikgenre, bei dem es darum geht, Normen zu durchbrechen und besonders glamouröse Outfits zu tragen, egal welchem Geschlecht man sich zugehörig fühlt. Ich habe es geliebt, mich hinter, aber auch vor der Kamera tanzend und in Outfits aus den 70ern zu bewegen.

„We‘re not gonna take it anymore!“
Twisted Sister

GLAM ROCK BANDE

Schauspielhaus Bochum

Mein eigenständiges Projekt war die „Glam Rock Bande" des Jungen Schauspielhauses Bochum, bei der ich das Kostümbild gestalten durfte. Die FSJlerin Pauline Weeke hat die „Bande" im Rahmen ihres eigenen Projektes geplant und geleitet. Die Kostüme sind inspiriert von der Ästhetik des Glam Rock und bekannten Musikern wie David Bowie, Freddie Mercury und Elton John.

Ich mache mein FSJ in der Kostümabteilung des Schauspielhauses Bochum. Meine Aufgaben bestehen hauptsächlich darin, Kostüme aus dem Fundus herauszusuchen, die Proben zu betreuen, Wäsche zu waschen und ab und zu mal aus kreativeren Tätigkeiten, wie Stoffe bemalen und färben.

Lea Westhues

Ich fand es echt cool, zum Ende des FSJs die Chance zu bekommen, ein eigenes Kostümbild zu gestalten, und zu sehen, wie sehr sich die „Banden"-Teilnehmer/-innen über die Kostüme gefreut haben.

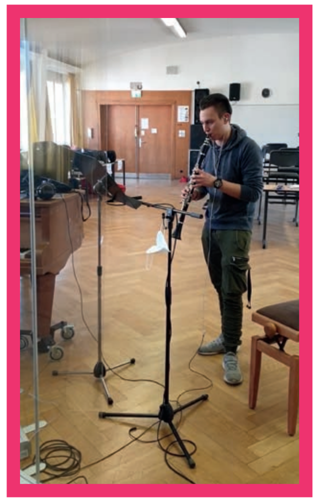
YOUTUBE-VIDEOS FÜR ORCHESTERKINDER

BAG Musik Rheinland-Süd

Mit Beginn der Corona-Pandemie hat das Orchester der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule damit begonnen, YouTube-Videos zu erstellen. Diese dienen dazu, den Kindern während des Lockdowns oder der Aussetzung des Unterrichtes eine Möglichkeit zum Üben zu geben. Ich habe dieses Projekt von meinem Vorgänger übernommen. Zunächst war es meine Aufgabe, das Videomaterial zu schneiden oder mit Noten zu vervollständigen. Während meines Dienstes habe ich mir den Umgang mit der Aufnahmetechnik beibringen lassen und konnte somit später selbstständig Videos aufnehmen. Aber ich bin in den Videos zu sehen und erkläre dort dem Zuschauer beziehungsweise den Kindern etwas.

„Max, das schneidest du noch schnell raus ..."
W. Zerbs / M. Schlu

„Max, kannst du nicht machen, dass ..."
M. Schlu



Max Tomczak

Meine Einsatzstelle ist das Orchester der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule in Bonn. Dort kümmere ich mich um den Instrumentenverleih und alles, was damit zu tun hat. Ich gebe nach Möglichkeit eigene Stunden oder leite die ein oder andere Probe. Auch kümmere ich mich um die Verwaltung im Orchester.

BESTANDSVERZEICHNIS BEETHOVEN BEARBEITUNGEN

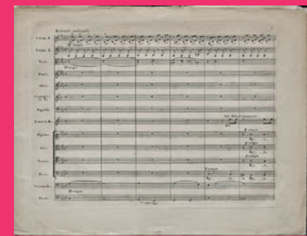
Beethoven-Haus

Besonders spannend finde ich die ungewöhnlichen Bearbeitungen, wie z.B. eine Bearbeitung der Mondscheinsonate als Messe für Chor und Orchester oder der Kreutzersonate - ursprünglich für Violine und Klavier - für Männerchor.

Die Bibliothek des Beethoven-Hauses ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek und Musikbibliothek zu Biografie, Werk und Wirkung Ludwig van Beethovens. Sie sammelt Literatur, Musikalien und Tonträger zu Beethoven und seinem Umfeld von den Anfängen bis in die heutige Zeit.

Ida Bauerfeind

In meinem Projekt habe ich ein Verzeichnis von Bearbeitungen der Kammermusik Beethovens erstellt. In diesem Verzeichnis findet man z.B. Klaviersonaten für Streichquartett bearbeitet oder Streichtrios in einer Bearbeitung für Gesang und Klavier. Diese Bearbeitungen stammen überwiegend aus dem 19. Jahrhundert, besonders aus der ersten Hälfte. Es handelt sich also um Drucke, die man heute nicht mehr einfach kaufen kann. Wenn jemand im Verzeichnis eine Bearbeitung findet, die ihn interessiert, kann er Kopien des Druckes bei uns in der Bibliothek bestellen.



Das Bestandsverzeichnis ist jetzt auf www.beethoven.de zu finden und steht Musikern zur Verfügung, die Beethoven einmal anders aufführen möchten.

IMPROVISATION: "WHAT ABOUT ME"

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH - Bundesjugendorchester

In diesem Projekt steht das Improvisieren im Mittelpunkt. Was ist Improvisation? Wie improvisiere ich mit meinem Instrument?
Das wird durch die Dozentin Maria Reich vom Stegreif Orchester unterstützt. Sie geht noch konkreter auf die Improvisation in der klassischen Musik ein. Die Musiker*innen des Bundesjugendorchesters werden mit der Dozentin sowie mit dem FSJler Pascal Grüwaz in kleinen Schritten an das Improvisieren herangeführt, wobei unter anderem Volkslieder wie "Hejo, spann den Wagen an" als Grundlage genutzt werden.
In einem letzten Schritt sollen die Musiker*innen ein für sie emotionales Erlebnis durch eine Improvisation nochmals erleben und verarbeiten.

Improvisieren ist ein lebenslanger Prozess. Ich selbst bin musikalisch nicht damit aufgewachsen, so wie auch die Musiker*innen des Bundesjugendorchesters, die eher klassisch ausgebildet werden. Ich freue mich sehr darauf, mich mit den Musiker*innen zusammen auf den Weg der Improvisation zu begeben.

Pascal Grüwaz

Ich bin beim Bundesjugendorchester in Bonn. Wir bereiten jugendliche Musiker*innen auf den Beruf des Berufsmusikers vor.

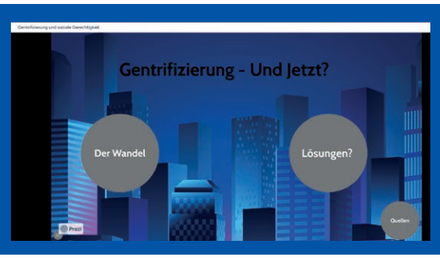
POLITISCHES FRÜHSTÜCK – EIN CANAPÉ DER MEINUNGSBILDUNG

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Landesverein NRW

Politisches Frühstück

In Zeiten von Corona und Homeoffice gab es leider kaum Gelegenheiten, meine Kolleg*innen und deren persönliche Ansichten kennenzulernen. Das politische Frühstück sollte diese Lücke füllen. Vor unseren digitalen Bürobesprechungen habe ich zu einem Zeitslot von 45-60 min eingeladen und neben Input zu verschiedenen Themen (Gentrifizierung, Fake News …) einen Raum zum Austausch angeboten und moderiert.
Ziele:
1. Mehr Austausch unter Kollegen
2. Interessierten Austausch über das politische Geschehen zu schaffen.
3. Das Festigen eigener bzw. das Entdecken neuer Positionen.

Die ijgd sind eine Fachorganisation für Freiwilligendienste. Meine Einsatzbereiche waren politische Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Denkmalschutz. Zudem hatte ich die Chance, in verschiedenen Bereichen an der Seminarleitung beteiligt zu sein.



Mir hat es sehr viel Freude bereitet, die vielen verschiedenen Positionen meiner Kolleg*innen kennenzulernen. Besonders bei Themen, an denen ich natürlich selber interessiert bin. Ich wollte meinen Kolleg*innen einen Rahmen bieten, ihre Positionen zu „stählen“ oder zu hinterfragen.

Serkan Karadayi

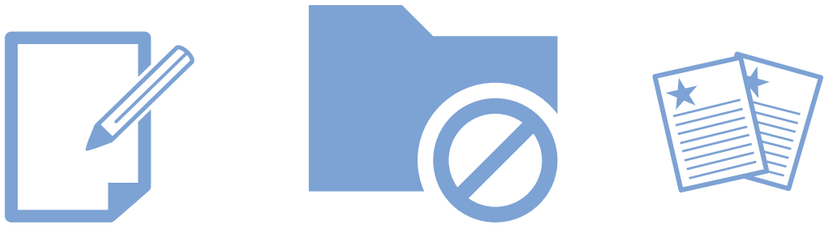
PROGRAMMIEREN: DRUCKFUNKTION

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Im Rahmen des hausinternen Programms habe ich mich um Dateiexporte gekümmert. Dabei mussten verschiedene Daten in PDF-, Word- und Zip-Dateien gespeichert und als Download zur Verfügung gestellt werden. Einige Exporte/Drucke waren schon da, mussten aber noch überarbeitet werden, weil einige Fehler aufgetreten sind. Andere habe ich komplett selbst erstellt. Dabei konnte ich gut auf den bestehenden Programmcode aufbauen und diesen weiterentwickeln.

Das HdG der BRD ist ein Museum für die Geschichte nach 1945. Die IT-Abteilung ist für die Administration und die Entwicklung des Programms zuständig.

„Vielen Dank für die Arbeit. Der Export der Ausstellungstexte funktioniert sehr gut und ist ein großer Gewinn.“



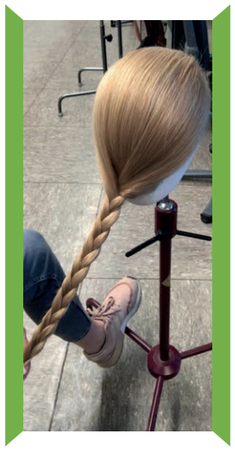
Thilo Fleckenstein

ADVENTSKALENDER

Jeden Tag im Advent gab es ein kleines Video in der Instagram- und Facebook-Story. Die Videos waren sehr unterschiedlich. Einige sollten die Zuschauerinnen und Zuschauer in weihnachtliche Stimmung versetzen, beispielsweise durch das Zitieren von Gedichten von Ensemblemitgliedern des Schauspiels oder kurze Darbietungen weihnachtlicher Lieder von Ensemblemitgliedern der Oper. Andere Videos sollten den Zuschauerinnen und Zuschauern helfen, hinter die Kulissen zu blicken. Wie sieht es in der Kostümabteilung oder in der Maske aus? Welchen Blick hat man von der Intendanten-Lounge oder der Beleuchterbrücke auf die Bühne? Und viele weitere verschiedene Videos gab es noch zu sehen.

Theater der Bundesstadt Bonn

Für mich war die Erarbeitung des Adventskalenders sehr spannend. Ich konnte deshalb viel intensiver hinter die Kulissen blicken und das Theater Bonn noch genauer kennenlernen, vor allem durfte ich verschiedenste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenlernen.



Die FSJlerin kann sich am THEATER BONN im Bereich Marketing, Onlinekommunikation sowie im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eines Dreispartenhauses u.a. auch redaktionell (Oper, Schauspiel, Tanz) einbringen und aktiv mitarbeiten.

Lea Balster

KULTURRUCKSACK WORKSHOP „BULLET JOURNAL“

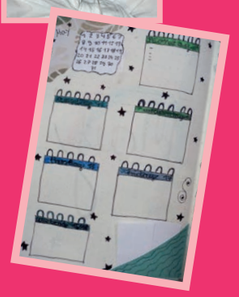
Kulturwerkstatt Bottrop

In meinem Workshop ging es darum, sein eigenes Notizbuch zu gestalten, ein sogenanntes „Bullet Journal“. Der zweitägige Kulturrucksack-Workshop hat mit 8 Teilnehmer*innen im Alter von 10-14 Jahren online stattgefunden. In einem Bullet Journal geht es nicht nur darum, zu planen, sondern vor allem darum, es nach seinen eigenen Vorstellungen zu gestalten. Es wurden Collagen erstellt, es wurde gestempelt, gemalt, geklebt und vieles mehr. Ich habe den Jugendlichen Beispiele und Ideen gegeben, wie sie ihr Buch gestalten können, und dazu gab es Übungen, die die Teilnehmer*innen kreativ und individuell umgesetzt haben. Zum Schluss haben sich die Jugendlichen dann gegenseitig Feedback zu ihren Ergebnissen gegeben.

„Wenn der Workshop nochmal angeboten wird, dann mache ich auf jeden Fall nochmal mit!“ Es hat mich sehr gefreut, dass ich so ein positives Feedback bekommen habe. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, mit den Jugendlichen zusammen zu arbeiten, und die Atmosphäre in dem Workshop war auch total toll.

Die Kulturwerkstatt ist die Jugendkunstschule in Bottrop. Hier werden zahlreiche Kurse und Workshops für Kinder und Jugendliche angeboten. Mein Arbeitsbereich umfasst die Projektbegleitung/-dokumentation, administrative Arbeiten, Veranstaltungsbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit/Social Media.

Lucie Freitag



IM ALLEGRO ZUR MUSIK

Musikschule Hochsauerlandkreis

Das Ziel unseres Projektes ist es, Kindern ohne Vorkenntnisse in kürzester Zeit einen ersten Impuls und Zugang zur Musik zu schenken. Um dies zu erreichen, haben wir in vier allgemeinbildenden Schulen zweitägige Schulworkshops durchgeführt, bei denen die Kinder erste Fähigkeiten auf der Geige, dem Cello, dem Kontrabass und mit der Stimme erlernen konnten. Bei unserer großen Abschlussveranstaltung vor dem Kurhaus in Bad Fredeburg konnten die Projektteilnehmenden die eingeübte Stimme in einem großen Sinfonieorchester mit Chor spielen bzw. singen und somit eine großartige Klangerfahrung erleben. Außerdem haben einige Lehrkräfte der Musikschule Hochsauerlandkreis ihre Instrumente in Form von kleinen Ensembles präsentiert, und im Anschluss bestand die Möglichkeit, einzelne Instrumente genauer kennenzulernen.

In der Musikschule organisieren Mara und Jonas unter anderem die Probenphasen der Orchester, erledigen Verwaltungsaufgaben und können durch Hospitationen Einblicke in den Unterrichtsalltag und Projekte gewinnen. Felicitas betreut im Musikbildungszentrum Südwestfalen vor allem Gruppen und organisiert die Aufenthalte.

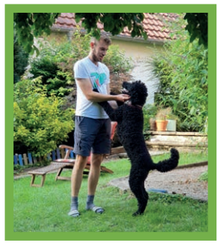
Jonas Masalsky

Nach langem Bangen sind wir glücklich, dass sowohl die Schulworkshops als auch die Abschlussveranstaltung trotz der Corona-Pandemie stattfinden konnten. Die strahlenden Augen der Kinder lassen uns die Herausforderungen bei der Projektplanung fast vergessen.

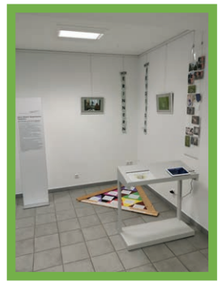
2. APRIL 2021 – BOTSCHAFTEN ZUM GEDENKEN AUS NAH UND FERN

Kreis Paderborn – Kreismuseum Wewelsburg

Jedes Jahr am 2. April wird in Wewelsburg der Opfer des Konzentrationslagers Niederhagen gedacht. Aufgrund der Corona-Pandemie war das in diesem Jahr nur in einem kleinen Rahmen möglich. Aus dieser Situation entstand die Idee, eine Online-Präsentation zum 2. April zu planen und diese auch als Sonderausstellung im Museum zu verwirklichen. Es wurden Botschaften zum Gedenken von Angehörigen der Opfer, Schüler*innen einiger Partnerschulen, Mitarbeiter*innen der Gedenkstätte und von offizieller Seite gesammelt. So entstanden viele verschiedene Beiträge.


Matthias Hönig

„Besonders hat mir an diesem Projekt gefallen, dass man trotz der schwierigen Situation mit Menschen zusammenarbeiten konnte, wenn auch meist per Telefon oder E-Mail. Ich fand es bemerkenswert, wie viel Arbeit in die Botschaften geflossen ist.“



Das Kreismuseum Wewelsburg im Kreis Paderborn ist in zwei Teile unterteilt, das Historische Museum des Hochstifts Paderborn und die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945. Ich wurde hauptsächlich in der pädagogischen Arbeit der Gedenkstätte eingesetzt, aber auch in anderen Bereichen.

AUF TOUR MIT DER FÜRSTIN PAULINE – DIE KINDER-STADTRALLYE IN DETMOLD

Eine interaktive Tour durch Detmold. Unterstützend geht es mit der App „Biparcours“ durch die Innenstadt, vorbei an Sehenswürdigkeiten und alten Gebäuden. Geführt von Pauline Christine Wilhelmine zur Lippe, besser bekannt unter dem Namen „Fürstin Pauline“. Sie war bis zum Jahr 1820 Regentin des deutschen Fürstentums Lippe.
Während unserer Tour möchte Fürstin Pauline euch die Geschichte Detmolds ein bisschen näher bringen. Lasst euch überraschen, wie viele schöne Orte diese Stadt zu bieten hat.

„Es hat Spaß gemacht, sich die einzelnen Standorte für die Rallye auszusuchen und diese dann zu fotografieren.“

„Ich hatte die Chance, Detmold von einer anderen Seite kennen zu lernen.“

Ich mache mein FSJ im Bildungsbüro des Kreises Lippe. Dort sind meine Aufgaben vielfältig. Von einfachen EDV-Tätigkeiten, die im Büro vorausgesetzt werden, über die Möglichkeit, auch andere Abteilungen kennen zu lernen. Ich konnte kulturelle Projekte mit begleiten und eigene Ideen verwirklichen.

Kreis Lippe – Fachdienst Bildung

Melissa Hochstein

ORAKELMASKE

Landestheater Detmold

Mein Projekt habe ich damit angefangen, mir ein Konzept für die Maske auszudenken und erste Skizzen zu machen. Dabei habe ich mich von verschiedenen Bildern inspirieren lassen und mich am Ende für ein Medium eines Orakels entschieden, welches verschiedene astrologische Einflüsse haben sollte. Nachdem ich eine detaillierte Zeichnung gemalt hatte, an der ich mich orientieren konnte, ging es, nach einer kurzen Absprache mit Kollegen zur Herstellung der Maske, auch schon an die Umsetzung. Ich habe verschiedenste Techniken anwenden können - vom Modellieren und Abgießen bis hin zum Nähen und Bemalen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

Pia Kopprasch

Während der Herstellung konnte ich Kollegen immer um Ratschläge bitten und habe auch einige wertvolle Tipps und Tricks zur Umsetzung bekommen. Ich konnte aber dennoch meiner Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen, was mir sehr gefallen hat.

Ich habe mein FSJ in der Maskenabteilung vom Landestheater Detmold absolviert. Trotz fehlender Vorstellungen konnte ich sehr viel Neues ausprobieren und habe einiges dazulernen können. In den verschiedenen Sparten konnte ich in den Proben zuschauen und am Ende auch einmal beim Schminken aushelfen.

VOGELMASKE

Landestheater Detmold

Lea Lange

MIR HAT DAS PROJEKT SPASS GEMACHT, WEIL ICH MEHR ÜBER DIE ARBEIT MIT THERMOPLASTIK LERNEN UND EIN GRÖSSERES, ZEITAUFWENDIGERES PROJEKT HERSTELLEN KONNTE.

Ich bin für mein FSJ in der Maskenbildnerei des Landestheaters Detmold tätig. Mit Perücken und Bärten, die sie selber anfertigt, und Schminke verändert die Maske das Aussehen der Darsteller bei jeder Aufführung. Manchmal werden auch Gesichtsteile wie falsche Nasen oder sogar Wunden benutzt.

Ich habe als mein Projekt eine Maske in Form eines Vogelkopfes gebaut. Angefangen habe ich mit einer Basis aus Schaumstoff, die ich dann mit Thermoplastik verstärkt habe. Für die Wangenknochen habe ich weiteren Schaumstoff aufgeklebt, in Form geschnitzt und mit Worbla verkleidet. Kleinere Details sind direkt aus Worbla modelliert. Da das Thermoplastik sehr rau ist, habe ich Holzleim und für größere Löcher Spachtelmasse aufgetragen und mit Schleifpapier glatt geschliffen. Besonders Spaß gemacht hat mir das Anmalen mit Acrylfarbe, da das Ergebnis des Schleifens erstmals zu sehen war. Die Federn habe ich mit Heißkleber und Bastelkleber aufgeklebt und in die Maske übergehen lassen.

THEATER-INSIGHTS! Landestheater Detmold

Im Theater laufen sicherlich viele Dinge nicht so ab, wie das in anderen Räumen, Branchen oder Berufen der Fall ist. Diese Eigenheiten, die für viele im Theater schon zum Alltag geworden sind, haben mich fasziniert, und ich habe mich oft gefragt: Wieso ist das so? Woher kommt das? Genau mit diesen Fragen im Kopf habe ich mich mit verschiedenen Bereichen des Theaterlebens beschäftigt (z.B. Theatermythen, Abkürzungen und Abläufe) und daraus kurze Videos für unseren Instagram-Kanal (@jungestheaterdetmold) produziert.

Leonard Olfens

Durch die Produktion der Videos konnte ich einerseits meine eigenen Fragen beantworten, aber auch manche Kollegen vom Theater meinten, dass sie die ein oder andere Sache noch nicht gewusst haben, was mich besonders gefreut hat.

Ich mache mein FSJ am Jungen Theater des Landestheaters Detmold. Eigentlich ist das eine Stelle in der Theaterpädagogik, aber Corona hat diese Branche überwiegend lahmgelegt. Deswegen habe ich z.B. Konzerte für unseren Online-Spielplan gefilmt oder unsere Theaterveranstaltungen auf Zoom unterstützt.

DIGITALE PRÄSENTATION DES NEUEN BALLETTENSEMBLES

Landestheater Detmold

Ich habe eine digitale Präsentation des neuen Ballettensembles für Social Media produziert. Es entstanden 13 verschiedene Videos, in denen die neuen Tänzer*innen Choreografien mitten in der Innenstadt tanzen.

Das Landestheater Detmold ist mit über 600 Vorstellungen in den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Ballett sowie Kinder- und Jugendtheater im Jahr das größte der vier Landestheater NRW.

„Creatively done, the dance with the object, amidst people going about their daily routines“
Anika Reuner via Instagram

Robert Tappe

POP ART SELFIE STUDIO

Stadt Dinslaken – Fachdienst Kinder- und Jugendförderung

Jolina Hermsen

Im Rahmen der DINited Jugendmesse in Dinslaken habe ich ein „Pop Art Selfie Studio“ geplant, in dem die Kinder und Jugendlichen sich vor verschiedenen Hintergründen selbst fotografieren konnten. Mit professionellem Equipment wie zum Beispiel Ringlichtern, Lichtboxen, Stativ, Selbstauslöser und vielem mehr war es den Teilnehmer*innen möglich, sich selbst frei zu entfalten. Ich als Betreuer habe mich meist einfach zurückgezogen, weil ich gemerkt habe, dass die Kinder und Jugendlichen sich alleine dabei wohler fühlten, stand ihnen bei Fragen aber immer zur Verfügung.

Dadurch, dass es in der Coronazeit stattgefunden hat und es zu der Zeit das Einzige war, was stattfinden konnte, waren alle super glücklich darüber, endlich mal rauszukommen und etwas unternehmen zu dürfen. Am meisten gefreut hat mich, dass alle Teilnehmer*innen super kreative Ideen hatten.

Im Jugendzentrum P-Dorf in Dinslaken sind meine grundlegenden Aufgaben die Betreuung der Kinder und Jugendlichen, die Arbeit am Kiosk, das Betreuen der verschiedenen Angebote und das, was sonst noch so anfällt. Außerdem habe ich das Ferienprogramm geplant.

DINSLAKEN
DORMAGEN

MEIN KLEINES ÖKOSYSTEM

Stadt Dinslaken – Stadtbibliothek

Das Projekt „Mein kleines Ökosystem“ stand im Zeichen der Corona-Krise. In Form eines Bausatzes konnten die Leserinnen und Leser, zuhause und mit Hilfe einer Anleitung, die sogenannten „Hermetosphären“ selber zusammenbauen. Ausschlaggebend war hier die richtige Menge der einzelnen Bestandteile. So wurden die Erde, das Granulat und die Kohle exakt abgewogen. Anschließend wurden Pflanzen, welche auf die klimatischen Bedingungen abgestimmt sind, beigelegt. Eine Hermetosphäre, oder auch Flaschengarten, ist nämlich ein in sich geschlossenes Ökosystem. Dies funktioniert dadurch, dass das Glas luftdicht verschlossen ist und keine Nährstoffe verloren gehen.

Jan Pokropowitz

Ich bin in der Stadtbibliothek Dinslaken tätig. Hauptsächlich in der Kinder- und Jugendbibliothek, aber ich werde auch in der Zweigstelle in Lohberg eingesetzt. Mein größter Aufgabenbereich ist, die Regalordnung aufrechtzuerhalten, aber auch die Einarbeitung diverser Medien.

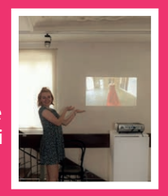
Das Projekt hat unglaublich viel Spaß gemacht, da man sehen konnte, wie sich die Leser darüber gefreut haben, dass sie während der coronabedingten Schließung doch eine Möglichkeit hatten, etwas Nettes zuhause zu machen. Jedoch war die Konzipierung und Organisation teilweise ziemlich fordernd.

PROJEKT 1: PAPERWEIGHTS
PROJEKT 2: KÖNIGLICHE3 PROVINZ

Kreismuseum Zons

Josephine Lucia Buchheit

PROJEKT 1:
In meinem ersten Projekt habe ich eine Ausstellung über Briefbeschwerer („Paperweights“) geplant. Meine Aufgaben bestanden darin, erst einmal die Exponate zu archivieren bzw. zu digitalisieren. Dabei recherchierte ich in Büchern und im Internet unter anderem nach den Techniken, dem ungefähren Alter, dem Hersteller, dem Wert usw. Des Weiteren wurde die Ausstellung durch eine künstlerisch gestaltete Fotoreihe von mir begleitet, welche die „Paperweights“ in neue Kontexte jenseits der Briefe und des Papiers setzte. Für die Ausstellung ließ ich bei einer Grafikerin Plakate und Flyer erstellen und bedrucken. QR-Codes mit entsprechenden Infos führten durch die Ausstellung.



PROJEKT 2:
In meinem zweiten Projekt produzierte ich für unsere Schützenkönigin-nenkleider-Ausstellung „Königliche Provinz“ ein Catwalk-Video, in dem die amtierenden Königinnen bei uns im Saal auf einem roten Teppich stolzierten. Dafür gab ich Anweisungen, richtete das Licht aus und nahm jede aus verschiedenen Perspektiven auf. Letztendlich schnitt ich das gesamte Material zu einem 16-Minuten-Video zusammen, welches letztendlich auf YouTube und im Museum als Videomontage zu sehen war. Man merkt, wie glücklich die Teilnehmerinnen waren, da sie keinen einzigen Auftritt in der Corona-Krise hatten. Es macht einen stolz, wenn man ein Projekt mit Bravour meistert.

Das Kreismuseum Zons ist ein Museum für angewandte Kunst, Gestaltung und Kulturgeschichte. Es liegt mitten im spätmittelalterlichen Städtchen Zons und ist Teil der ehemaligen Burg Friedestrom.Das Museum zeigt im Jahr mehrere Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen. Zu den Ausstellungen bieten wir ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm an, um diese den Besuchern näherzubringen. Hierzu gehören Konzerte, Theater, Vorträge und andere Veranstaltungen. Daneben gibt es auch traditionelle Großveranstaltungen, wie zum Beispiel einen Advents- und einen Ostereiermarkt oder das Internationale Drehorgelfestival. Es gibt ein umfangreiches Vermittlungsprogramm mit Führungen, Workshops und Kunstaktionen für Menschen jeden Alters.

DORTMUND

JUGENDKONZERTCHOR – DAS CHORBUCH 2020

Chorakademie Dortmund

Ich habe für den Jugendkonzertchor, ein Ensemble der Chorakademie, eine Art Erinnerungsbuch erstellt. Dabei haben alle Chormitglieder eine eigene Seite, auf der ein Steckbrief, Fotos und ein Text, den ein anderes Chormitglied verfasst hat, abgebildet sind. Ziel war es, den Jugendlichen eine bleibende Erinnerung zu geben, so ähnlich wie eine Abizeitung. Dabei habe ich die Abläufe koordiniert und am Konzept und Layout mitgewirkt. Zudem habe ich mich um das Finden einer Druckerei gekümmert. Schwierig war es, das Schreiben der Texte untereinander zu koordinieren, da es sich um etwa 70 Jugendliche handelte und ich zum Teil häufig nachhaken musste.

Das Konzipieren der Zeitung hat sehr viel Spaß gemacht und es war schön, endlich auch mal mit den Mitgliedern in Kontakt zu treten, nachdem in diesem Jahr keine Konzerte und Fahrten möglich waren. Im Allgemeinen wurde die Zeitung sehr gut aufgenommen.

Julian Zimmer

Die Chorakademie Dortmund ist Europas größte Singschule. Etwa 1000 Sängerinnen und Sänger aller Altersklassen musizieren in verschiedenen Ensembles und können auch Gesangsunterricht erhalten. Ich bin im BFD besonders im Kinder- und im Jugendbereich eingesetzt.

DUNKELKAMMER/FOTOLABOR

Dortmunder U

In meinem Projekt „Dunkelkammer/Fotolabor“ dreht sich alles um Fotografie!
Zum einen half ich beim Aufbau der Dunkelkammer und dokumentierte diesen, zum anderen führte ich im Nachhinein mit Hannes Woidich einen analogen Fotografie-Workshop im Sommer durch.
Die Aufbaudokumentation wollte ich in Form von analogen Fotografien erstellen.
Der eigentliche Plan war, den Film in der fertigen Dunkelkammer als ersten Test zu entwickeln und so eine Fotoreihe zu erstellen. Der Aufbau der Dunkelkammer verzögerte sich, weshalb diese Fotoreihe nur aus digitalen Fotos besteht. Sobald die analogen Fotografien fertig entwickelt sind, werden sie als Erinnerung in der Kunstwerkstatt aufgehängt.

Anna Daschkewitz

Meine Einsatzstelle ist die UZWEI im Dortmunder U. Ich war zum Glück an keinen strikten Einsatzbereich gebunden, sprich, ich durfte bei allen möglichen Bereichen (z.B. Workshop, Ausstellungsorganisation, Social Media etc.) mitmischen.

Das Projekt war ein sehr schönes Erlebnis während meiner FSJ-Zeit. Zumal ich tatkräftig von meinem Team und von Hannes Woidich unterstützt wurde und nur Zuspruch und positive Rückmeldung bekommen habe.

UMGESTALTUNG DES LAUTSPRECHERS IM STUDIO 54-STIL

Dortmunder U

Möglich gemacht wurde mein Projekt durch die Hilfe vieler anderer, besonders zu nennen sind Claudia Friedrichs, Nadine Hanemann und vor allem Lena Wessel, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen und geholfen haben. An dieser Stelle: Danke euch! Ich hätte mir kein schöneres Projekt wünschen können.

Rabea Drexler

Anlässlich der Ausstellung "Studio 54: Night Magic" habe ich den "Lautsprecher" im Dortmunder U in einen interaktiven Raum gewandelt. Mein Ziel war es, mithilfe von Musik und Licht die Atmosphäre des berühmten Clubs nachzustellen und Besucher*innen zu animieren, Fotos zu schießen und damit auf Instagram unter dem Hashtag #studio54do für unsere Ausstellung zu werben. Dabei können die Besucher*innen über ein iPad selbst Diskosongs aus unserer eigens für die Ausstellung angelegten Spotify-Playlist auswählen und auf der lebensgroßen Figur eines Pferdes das legendäre Foto von Bianca Jagger nachstellen, die 1977 auf einem weißen Pferd ins Studio 54 einritt.

Im Dortmunder U arbeite ich im Team Marketing & Veranstaltungsmanagement. Meine Tätigkeit ist daher sehr abwechslungsreich. Zu meinen Aufgaben gehören Verwaltungsarbeit, redaktionelle Arbeit, z.B. an unserem Blog, sowie die Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung diverser Veranstaltungen.

KUNST AN DEN KÖRPER!

Dortmunder U

Marisa Laios

Am coolsten fand ich den Überlegungsprozess und die detaillierte Planungsarbeit - das Experimentieren, Ausprobieren und ständige Umdenken, um den ursprünglichen Werken gerecht zu werden und einen Entwurf hinzukriegen, der wie die Faust aufs Auge passt.

Da ich mein eigenständiges Projekt wegen der Corona-Situation nicht (wie üblich) in Form eines Workshops durchführen konnte, musste ich mir etwas Neues einfallen lassen. Glücklicherweise ist zu dem Zeitpunkt das Schaufenster unserer Kunstwerkstatt freigeräumt worden – also wurde ich mit der Konzeption eines neuen Inhaltes beauftragt. Inspiriert von der neuen Ausstellung „Studio 54: Night Magic" im Oberlichtsaal des Dortmunder U habe ich mich dafür entschieden, drei Kunstwerke aus der Sammlungspräsentation des Museums Ostwall in tragbare Couture-Stücke umzuwandeln. Diese sind ab dem 15. Juni 2021 sichtbar für alle Besuchenden des Dortmunder U im KunstAktionsRaum ausgestellt.

Das Museum Ostwall (MO) ist das Dortmunder Museum für die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Hier arbeite ich im Bereich der MO Bildung und Kunstvermittlung an der Planung, Organisation und Umsetzung verschiedener Projekte mit und begleite die Kunstvermittler*innen bei ihrer Arbeit.

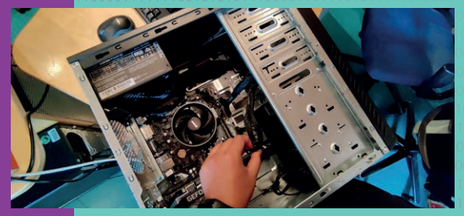
COMPUTER 101 – WIE FUNKTIONIERT EIN PC?

Kulturbetriebe der Stadt Dortmund - Dietrich-Keuning-Haus

Meine Einsatzstelle ist das Dietrich-Keuning-Haus in Dortmund. Zum einen finden hier verschiedenste Veranstaltungen im interkulturellen Rahmen für jede Altersklasse statt, zum anderen gibt es den offenen Kinder- und Jugendbereich, welcher täglich Angebote für Kinder und Jugendliche anbietet.

Mit meinem Projekt möchte ich den Besucher*innen des Jugendbereiches des Keuning.haus die Möglichkeit bieten, durch ein einmaliges, mehrtägiges Angebot Schritt für Schritt den Aufbau und die genauere Funktion eines PCs kennenzulernen. Außerdem möchte ich den teilnehmenden Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten zeigen, wie sie einen PC für diverse kreative Tätigkeiten nutzen können.
Die Idee für das Projekt kam mir, da ich während meiner Arbeit im Jugendbereich regelmäßig bei den Jugendlichen feststellen konnte, dass grundlegendes Wissen über Benutzung, Funktion und Aufbau eines PCs nicht vorhanden ist, obwohl das Interesse für diese Themen vorhanden war.

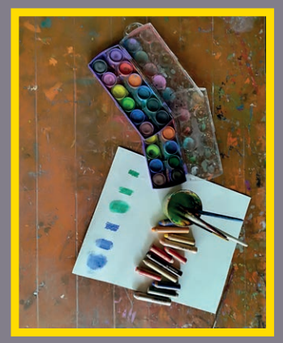
Aufgrund von Corona-Regeln, die im Haus vorherrschen, war bisher eine Durchführung des Projektes nicht möglich.



Kumar Bhavdeep

WIE FÜHLST DU DICH?

Kulturbetriebe der Stadt Dortmund – Dietrich-Keuning-Haus



In dem Projekt „Wie fühlst du dich" geht es um die künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Gefühlswelt. Zunächst setzt man sich zusammen mit den Kindern des offenen Bereiches mit den Gefühlen Freude und Wut auseinander und wöchentlich wird über eines der genannten Gefühle gesprochen, beispielsweise geht es darum, was das Gefühl selbst mit einem macht oder wie man es ausdrückt. Im zweiten Schritt können die Kinder mit verschiedenen kreativen Techniken, wie Wasserfarbe und „Woody 3 in 1"-Stiften, ihre Ideen umsetzen. Zum Schluss ist eine kleine Ausstellung geplant, wo die Bilder präsentiert werden können.

Chantal Gerschütz

Besonders Spaß bei der Planung hat mir die Auswahl des Materials gemacht. Dadurch, dass das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt als die Umfrage stattfindet, hoffe ich, dass das Projekt wie geplant stattfinden kann. Denn ich musste aufgrund der Coronapandemie stets flexibel sein.

Meine Einsatzstelle ist das Dietrich-Keuning-Haus in Dortmund. Zum einen finden hier verschiedenste Veranstaltungen im interkulturellen Rahmen für jede Altersklasse statt, zum anderen gibt es den offenen Kinder- und Jugendbereich, welcher täglich Angebote für Kinder und Jugendliche anbietet.

AUSSTELLUNGSBROSCHÜRE FÜR „ALL TOMORROW'S PARTIES"

Im Rahmen des f2-Fotofestivals wurde im Künstlerhaus Dortmund die Ausstellung „All Tomorrow's Parties" präsentiert. Für die Ausstellung habe ich einen eigenen Wickelfalzflyer erstellt und gestaltet, der Texte und Bilder zu den vertretenen Positionen enthält. Die Publikation wurde zum Verteilen an die Ausstellungsbesucher:innen in einer Auflage von 2500 Stück gedruckt. Es hat mir viel Freude bereitet, einen wichtigen Teil zur Ausstellungsorganisation beizutragen. Dazu hat die Gestaltung des Flyers mir mal wieder gezeigt, was Design ausmacht, und mich in meinem Wunsch bestärkt, Kommunikationsdesign zu studieren.

Künstlerhaus Dortmund

Maja Siepmann

„Design can be art.
Design can be aesthetics.
Design is so simple,
that's why it is so complicated."

Das Künstlerhaus Dortmund zeigt zeitgenössische und experimentelle Kunst und fördert insbesondere junge, nicht etablierte Künstler:innen. Die Ausstellungen werden von Mitgliedern des Vereins kuratiert. Mein Aufgabenbereich liegt vorwiegend in der Büroarbeit und Organisation.

NIJAMBO-BIPARCOURS

Marc-Andrés Knappmann

„Es hat mir Freude gemacht, den Parcours auszuarbeiten und die positiven Resonanzen zu beobachten."

Ich habe einen Bi-Parcours zu unserer Dauerausstellung entworfen und entwickelt. Geplant war ein digitaler Rundgang durch das Kindermuseum mit spielerischen Lernimpulsen. Der Parcours ist an Schüler der Grundschule und Sekundarstufe 1 gerichtet. Besonders Spaß hat mir gemacht, den Parcours das erste Mal zu spielen und den Kindern zuzusehen, wie sie den Parcours ausprobiert haben.

Meine Einsatzstelle ist das mondo mio! Kindermuseum im Dortmunder Westfalenpark. Das Kindermuseum ist ein außerschulischer Lernort, in dem kulturelle Bildung, globales Lernen und Themen zur Nachhaltigkeit vermittelt werden.

mondo mio! Kindermuseum e.V.

RECHERCHEARBEIT ZUM THEMA „MAKERSPACES"

Im Rahmen der Neukonzeption der Dauerausstellung des Ziegeleimuseums Lage, einem der acht Standorte des LWL-Industriemuseums, habe ich als Teil der Projektgruppe die Erarbeitung des Grobkonzepts zum Ausstellungsbereich „Makerspaces" übernommen.
Zu meinen Aufgaben zählte die Recherche und Auswertung von Internetquellen und Literatur. Der Fokus lag vor allem auf inklusiv gestalteten Makerspaces in internationalen Museen. Die Ergebnisse der Recherche präsentierte ich in zwei Präsentationen in Konzeptbesprechungen. Meine Konzeptvorschläge sind in die kulturpolitische Vorlage für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe eingegangen.

LWL-Industriemuseum auf Zeche Zollern

Sebastian Kühn

Unter dem Dach des Westfälischen Landesmuseums für Industriekultur sind acht ehemalige Orte der Arbeit vereint. Sie verknüpfen Themen aus der Vergangenheit mit aktuellen Fragen. So bilden die ausgedienten Fabriken heute ein lebendiges und vielseitiges Forum für Industriekultur.

„Dadurch, dass die Dauerausstellung in Lage erst in ein paar Jahren eröffnet wird, freue ich mich sehr darauf, zu sehen, wie meine Ideen und Anregungen in Zukunft in dem Makerspace umgesetzt werden!"

RESSOURCEN SCHÜTZEN DURCH PAPIER-RECYCLING

Ressourcen schützen durch Papier-Recycling - ein Projekt für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Mehrere Papierseiten werden von der FSJlerin vorgeschöpft. Dabei wird ein Video-Tutorial aufgenommen (Wie entsteht Papier?). Die Veranstaltung findet in der Bibliothek statt: Kinder werden eingeladen und können jeweils eine Seite des vorgeschöpften Papiers gestalten (Kartoffeldruck etc.) und diese dann als Umschlag für ein Notizheft verwenden. Coronakonforme Alternative: Die Kinder holen sich eine Tasche in der Bibliothek ab, in der sich die Materialien befinden. Gestalten können die Kinder das Papier dann zuhause unter Beaufsichtigung durch die Erziehungsberechtigten.

Es handelt sich um eine Stadtteilbibliothek mittlerer Größe, eine von neun Zweigstellen der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund. Kunden vom Kleinkind bis zum Senior werden mit diversen Medien und Informationen versorgt. Schwerpunkt ist die Leseförderung. Zudem finden regelmäßig Veranstaltungen statt.

Es war eine tolle, abwechslungsreiche Zeit (trotz Corona) und ich durfte viele super liebe Menschen kennenlernen und neue Erfahrungen sammeln. Ich bin dankbar für die Gelegenheit!

Danke für alles. :)

Tabea Felbinger

Stadt- u. Landesbibliothek – Dortmund

EINE REISE DURCH MEINE LIEBLINGSMEDIEN

Stadt- u. Landesbibliothek – Dortmund

Für mein Projekt habe ich mich entschieden, eine Collage aus Medien (Bücher, Filme etc.) zu machen, die mich in meiner Kindheit und heute begleiten und mich geprägt haben.

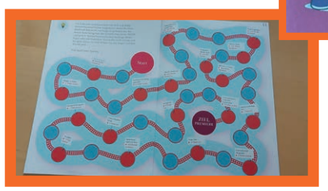
In der Mitte des Bildes befindet sich meine Silhouette und in ihr, in Farbe, all die Dinge, die ich als Kind entdeckt habe und immer noch liebe. Außen um die Silhouette herum stehen Zitate aus meinen Lieblingsbüchern sowie Film- und Videospieltitel. Dies sind alles Medien, die ich mochte bzw. mag, je älter ich wurde.
Mit meinem Projekt möchte ich Menschen, vor allem Jüngere, zum Lesen motivieren und dazu, auch neue und andere Dinge auszuprobieren. Denn nur so kann man herausfinden, was einem alles gefällt und Freude bereitet.

> **Da der Bibliothek Aplerbeck mein Bild so gefällt, bleibt es leihweise bis zum Ende des Jahres in der Bibliothek ausgestellt.**
>
> Melissa-Noelle Urban

Meine Einsatzstelle ist die Bibliothek Aplerbeck in Dortmund. Hier übernehme ich Aufgaben wie z.B. das Ein- und Ausstellen von Büchern sowie das Einarbeiten von neuen Medien. Außerdem berate ich Kunden am Telefon und vergebe Termine für die Ausleihe. Vereinzelt war ich selber in der Ausleihe tätig.

MATERIALMAPPE ZU „AVAS WELT“

Theater Dortmund - Oper



Im Rahmen unserer Miniserie „Avas Welt“, die die Junge Oper Dortmund zusammen mit den Dortmunder Philharmonikern gemacht hat, habe ich mir eine Materialmappe für Schüler*innen und Lehrer*innen überlegt. Von der ersten Idee bis zur Verteilung nach dem Druck habe ich die Mappe entworfen, Texte geschrieben, mit einem Illustrator das Design festgelegt und immer wieder korrigiert, bis dann eine fertige Mappe entstanden war. In der Mappe selbst befindet sich neben Entstehung und Handlung der Serie und Anregungen zu den Videos auch ein ganzer Teil mit Aufgaben, Rätseln und Spielen für Schüler*innen. Viel Freude hat mir dabei das Konzipieren und Überlegen der Inhalte gemacht.

Ich bin in der Jungen Oper Dortmund und arbeite dort bei insgesamt vier Opern als Regieassistentin und -hospitantin. Daneben bin ich aber auch im Büro tätig. Dort schreibe und korrigiere ich Texte, unter anderem für Spielzeithefte, Broschüren und ein Buch über die Oper Dortmund im Jahr 2020.

> **Die beste Korrektur ist die, in der nicht korrigiert wird.**
>
> Christina Schmidt

MÄRCHEN- UND BASTELSTUNDE

Stadt- u. Landesbibliothek - Dortmund

Ich habe eine Märchenstunde geplant mit einer Bastelrunde, in welcher es ebenfalls um das Thema Märchen geht.
Damit das Thema für alle interessant ist, sowohl für Jungen als auch für Mädchen (Alter ungefähr 6 bis 10 Jahre), wollte ich ein Märchen nur mit Tieren auswählen, wie zum Beispiel „Die treuen Tiere“ der Brüder Grimm.

Für die Bastelrunde waren Fingerpuppen aus Filz (Tiermotive) und Büchertaschen zur freien Gestaltung geplant.

> **Die Auswahl des Märchens gestaltete sich ein wenig schwierig, da die meisten doch etwas drastisch verlaufen und deswegen in vielen Fällen nicht für ganz kleine Kinder geeignet sind.**
>
> Selina Popanda

Ich bin bei der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund in der Zweigstelle Hombruch im Einsatz. Zu meinen Aufgaben gehören Ordnungs- und Einstellarbeiten, das Einarbeiten neuer Medien, Bestandspflege und natürlich die Arbeit mit Kunden im Leihverkehr, bei Anmeldungen, Veranstaltungen sowie Führungen.

PARADISE - BETTER NEVER THAN NOW

Theater Dortmund – Schauspiel

Ich habe angelehnt an das Spielzeitthema „Paradise Now“ des Jugendclubs einen 20-minütigen Kurzfilm gedreht. Zusammen mit sechs Jugendlichen des Jugendclubs habe ich das Konzept entwickelt, in dem es uns wichtig war, das Paradies zu hinterfragen. Die Fragen zu stellen: Was verstehen Menschen unter dem Begriff „Paradies“, was ist die erste Assoziation, an welche Art von Paradies denken sie? Dazu haben wir verschiedene Menschen unseres Bekanntenkreises interviewt. Im zweiten Teil haben wir Poetry-Slam-artige Texte geschrieben, welche sich um jeweils eine kritische Frage im Bezug auf das Paradies drehen. Mir war es wichtig, die Menschen, die das Video auf YouTube sehen, zum Nachdenken anzuregen.

Friederike Krah

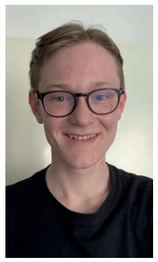
Ich bin in der Theatervermittlung des Schauspielhauses in Dortmund tätig. Unter anderem zählen die Regieassistenz bei der Jugendclubproduktion, Hospitanzen und auch Mitwirkungen bei verschiedenen Stücken des Schauspielhauses und diverse andere Tätigkeiten wie z.B. ein Podcast zu meinen Aufgaben.

> **Für mein eigenständiges Projekt habe ich mir selbst das Schneiden von Videos beigebracht. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht, auch wenn ich eine Weisheit lernen musste: Kill your Darlings. Um ein Projekt richtig cool werden zu lassen, muss man sich manchmal auch von guten Ideen verabschieden.**

ONLINE OSTERFERIENPROGRAMM

TU Dortmund – DLR_School_Lab

Ich übernahm die Umsetzung des Online-Osterferienprogramms für Kinder von 6-13 Jahren, das aus vier 90-minütigen Experimentier- und vier Programmierworkshops bestand. Bei den Workshops wurde mit den Kindern zu Hause über ein Videokonferenztool experimentiert und programmiert. Ich recherchierte die Inhalte der Workshops und koordinierte das Team, welches mich bei der Umsetzung unterstützt hat. Mit großem Erfolg nahmen schlussendlich mehr als 200 Kinder an den Ferienworkshops teil.



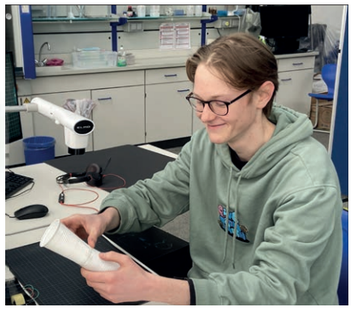
Sebastian Doert

Das DLR_School_Lab TU Dortmund ist ein außerschulischer Lernort, in dem Schulklassen allgemeinbildender Schulen der Jahrgangsstufen 4 bis 13 im Klassen-/Kursverband meist eintägige Besuchstage durchführen. Im FSJ-Jahr 20/21 mussten jedoch sämtliche Angebote auf den Onlinebereich verlagert werden.

„Nach den zwei Microcontroller-Kursen von heute hat Lukas ‚Blut geleckt' und ist total begeistert von den Grundlagen des Programmierens."

„Es hat alles wunderbar funktioniert und die An- und Ableitungen waren wirklich kindgerecht. Großes Lob!"

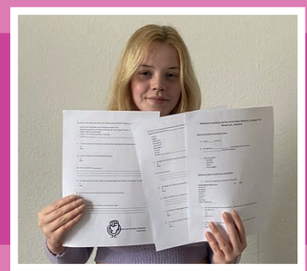
Rückmeldungen von Eltern



POLITISCHER FEMINISMUS AUF DER SOCIAL MEDIA PLATTFORM „INSTAGRAM"

TU Dortmund - Referat Internationales

Ich wollte mir mit dem Projekt eine Möglichkeit verschaffen, über meinen eigenen Schatten zu springen und etwas auszuprobieren, das ich mich vorher nie getraut habe. Da ich durch die Pandemie meist im Homeoffice war, wurde es schwierig, ein Projekt im Rahmen meiner Einsatzstelle zu planen. Daher kam mir die Idee, ein Thema auszuwählen, das mich privat sehr beschäftigt. Ich habe einen Fragebogen erstellt und insgesamt 50 fremde Menschen befragt, insbesondere konzentrierte ich mich auf das Thema Feminismus in Social Media. Im Laufe meiner Befragung kam es zu sehr interessanten Gesprächen und Diskussionen. Im Anschluss an die Befragung habe ich die Ergebnisse anhand von Diagrammen ausgewertet.



Meine Projektarbeit hat mir ermöglicht, mein eigenes kleines „Forschungsprojekt" zu erstellen. Ich habe in der Zeit viel von verschiedenen Menschen erfahren und vieles daraus lernen können. Ich konnte mich durch das Projekt dazu überwinden, meine Komfortzone zu verlassen.

Paula Marie Otten

Das Referat Internationales ist zuständig für die internationalen Angelegenheiten der TU Dortmund. Ich habe bei der Planung und Durchführung internationaler Veranstaltungen und Summer Schools unterstützt (Internationales Begegnungszentrum, internationale Kulturcafés, Second Mondays etc.).

KLÄNGE DER TRÄUME MIT EINAUDI

Duisburger Philharmoniker

Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie war es für mich leider nicht möglich, mein geplantes Projekt in die Realität umzusetzen und vollständig zu planen. Unter normalen Umständen hätten sich die Hörerinnen und Hörer auf einen schönen musikalischen Abend im Theater Duisburg mit Musikerinnen und Musikern der Duisburger Philharmoniker und einem Gastpianisten freuen können. Das Abendprogramm hätte vor allem Stücke von Ludovico Einaudi beinhaltet, da dies mein persönlicher Lieblingskomponist ist und ich auch gerne meine persönliche Leidenschaft in mein Projekt integrieren wollte. Mein Ziel war es zudem, vor allem eine jüngere Zuhörerschaft anzusprechen und die Kultur den Menschen näherzubringen.

Aufgrund der Pandemie kann ich mein Projekt leider nicht realisieren. Daher werde ich es aber verschriftlichen, damit man sehen kann, wie das Konzert entstanden wäre. Somit steht hier der Entstehungsprozess des Konzertes im Vordergrund. Zudem wird es eine Zusammenstellung einer Spotify-Playlist geben.

Jytte Bertelmann

Ich begleite in meinem FSJ die Einsatzstelle der Duisburger Philharmoniker im Bereich der Organisation und des Marketings. Ich erlebe Organisationsprozesse von Konzerten und Projekten mit, zudem bekomme ich einen Einblick in die Social Media und Vermarktung der Philharmoniker.

VERZEICHNUNG DER SITZUNGSPROTOKOLLE DES INTEGRATIONSRATES DER STADT DUISBURG IN DER ZEIT 1970-2010

Mein Projekt während des Freiwilligen Sozialen Jahres war die Verzeichnung der Sitzungsprotokolle des Integrationsrates der Stadt Duisburg (ehem. „Arbeitskreis für ausländische Einwohner") zwischen 1970 und 2010. Ich habe die verschiedenen Ordner durchgesehen und sie anschließend in AUGIAS (das Archivprogramm) zusammengefasst. Es war sehr interessant, wie sich der Integrationsrat seit 1970 entwickelt hat und welche Themen in den Sitzungen besprochen wurden. Besonders spannend fand ich unter anderem, wie sich die Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates wandelte, um Menschen mit einem Migrationshintergrund zu erreichen, sowie die Veränderungen der Tätigkeit nach Gesetzesänderungen und Wahlen.

Das Stadtarchiv Duisburg ist der zentrale Ort für alle Fragen zur Stadtgeschichte. Wir sammeln, erfassen und verwahren historisch relevante Unterlagen – von der mittelalterlichen Urkunde bis zum Datenbankauszug. Unser Archiv ist ein Ort für alle, die Geschichte erforschen wollen.

Stadt Duisburg – Stadtarchiv

Nora Winterhalter

Ich bin am Ende des Jahres sehr froh, dass ich mich für dieses FSJ beworben habe. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, die Arbeit in einem Archiv kennenzulernen. Auch bin ich mir nun sehr viel sicherer, was ich nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr beruflich machen will.

ZUSAMMENSCHNITT DER „BEST AGER“ DES KLEINKUNSTTHEATERS „DIE SÄULE“

Die „SÄULE“, ein kuscheliges, kleines Theater, bietet 99 Zuschauern in fast schon familiärer Atmosphäre Platz. Seit dem 1. September 1995 werden hier Programme aus den Bereichen THEATER, LITERATUR, KABARETT und MUSIK angeboten, die schon vielen Besuchern aufregende, spannende und immer unterhaltsame Abende beschert haben. Ich habe als mein Projekt einen Zusammenschnitt der hauseigenen Theatervorführung der „Säule“ erstellt und mich dabei in Filmgestaltung erprobt.

Theater Duisburg

Theater kann man nicht in Worte fassen.

Mouhnis Sieger

Das Kleinkunsttheater „Die Säule“ ist eine Bühne des Theaters der Stadt Duisburg und bietet seit 22 Jahren jährlich ca. 100 Vorstellungen aus den Bereichen Literatur, Theater, Kabarett und Musik an. Neben ausschließlich professionellen Gastspielen bringt das hauseigene Amateurtheater 50+, die „BEST AGER“, jedes Jahr eine neue Premiere heraus. Hierbei handelt es sich um von der Theaterleitung verfasste Sketche oder Komödien, die unter professioneller Regie inszeniert werden. Hierfür werden auch sämtliche Bühnenbilder hauseigen hergestellt.

ALS SCHAUSPIELER AUF DER BÜHNE IN „DAS LEBEN IST EIN TRAUM“ VON CALDERON DE LA BARCA

Theater Duisburg

Jeremias Steindl

Als mein Projekt habe ich meine Rolle „Clarin“ in dem Theaterwerk „Das Leben ist ein Traum“ gewählt. Es war seit 2 Jahren das erste Mal, dass ich wieder als Schauspieler auf einer Bühne stand. Bei Clarin handelt es sich um einen frechen Diener, der mit seiner Herrin Rosaura nach Polen aufbricht, da sie sich dort an ihrem Verehrer, der sie hat sitzen lassen, rächen will. Im Vordergrund stand natürlich die Rollenarbeit. Das Finden und Verstehen der Person Clarin: listig, feige und macht gerne Schabernack. Es war eine große Ehre für mich, als Laie mit sieben professionellen Darstellern auf der Bühne zu stehen. Premiere ist voraussichtlich am 2. September.

Ich arbeite am Schauspiel Duisburg und übernehme dort alle möglichen Aufgaben. Von selber Spielen über Regieassistenz bis hin zu Wäschewaschen und Requisiteur. Das Haus hat nur ein kleines Ensemble und dementsprechend ein kleines Team. Der Hauptschwerpunkt des Hauses liegt bei Gastspielen.

> **Die spezielle Art des Probenprozesses war ein spannendes neues Erlebnis. Unser Regisseur hat die Textfassung selbst übersetzt und so gab es jeden Montag einen neuen Akt, mit dem wir uns dann die Woche über befasst haben.**

GEOCACHING-TOUR „STADTMAUER“

Stadtmuseum Düren

Mit dieser Geocaching-Tour möchte ich sowohl Kindern und Jugendlichen als auch leidenschaftlichen Geocachern den Verlauf der alten Stadtmauer Dürens näherbringen und dort auf Wissenswertes hinweisen, das sich am Weg selbst oder in der unmittelbaren Umgebung befindet.
Der als sogenannter „Multi-Cache“ angelegte Rundgang ist ca. 2 km lang. Er führt vorbei an Mauerresten und Turmfragmenten und öffnet den Blick für viele erhaltene Details, die im Vorbeigehen ansonsten wenig Beachtung finden. Die Tour kann mit einem GPS-Gerät oder mit dem eigenen Smartphone absolviert werden und dauert ca. 90 Minuten. Das Skript zur Tour findet ihr kostenfrei auf der Homepage des Stadtmuseums Düren.

Leon Schall

Der Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, in wechselnden Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen die Stadtgeschichte Dürens zu erforschen und zu vermitteln. Er ist gemeinnützig tätig. Ein Hauptschwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Lokalzeit Aachen berichtete über mein Projekt als perfektes Angebot für die Corona-Zeit. Zudem stehen auf dem offiziellen Geocaching-Portal tagtäglich nette Kommentare über die Tour. Des Weiteren habe ich unser Geocaching-Angebot auf einer regionalen Konferenz vorgestellt.

KINDERCHOR DER DEUTSCHEN OPER AM RHEIN, VIRTUELLER CHOR, BASHANA HABA‘A

Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

Ferdinand Grunert

Ich habe mein Projekt nicht eigenhändig konzipiert, mich allerdings zielführend einbringen können. Der Kinderchor der Deutschen Oper am Rhein hat unter der Leitung von Lea Tigges ein Stück namens Bashana Haba‘a einstudiert. Allerdings musste dies jeder für sich alleine zu Hause machen, da unter den Corona-Schutzverordnungen die gemeinsamen Proben des Kinderchores nicht gestattet waren. Es haben sich alle beim Singen gefilmt, und ich habe dann nach dem Konzept der Chorleiterin Lea Tigges die einzelnen Video- und Audiospuren komponiert, synchronisiert und geschnitten. Ich sah dies als perfekte Möglichkeit, mich trotz Kontaktverboten in einem gemeinsamen Projekt einzubringen.

> **„Ich bin sehr glücklich über das Ergebnis und die Kinder werden sich total freuen.“**
> *Lea Tigges*

Ich arbeite an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf in der Abteilung Kommunikation und Marketing. Zu meinen Aufgabenbereichen gehören vor allem grafische Arbeiten wie die Erstellung von Anzeigen der Oper und des Balletts für Print- und Digitalmedien.

Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

PLANUNG UND UMSETZUNG DES VIDEOPROJEKTES: THEATER IN DEN ZEITEN DER CORONAPANDEMIE

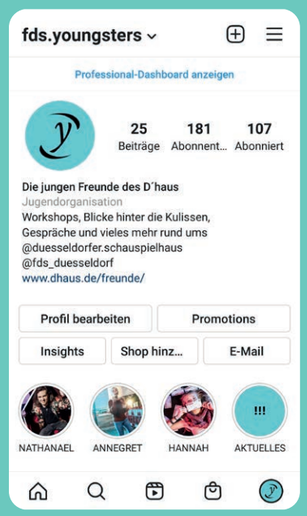
„Tiefe künstlerische Veränderungen gibt es erstmal nicht. Wenn, dann gibt es eine Veränderung in den Menschen: Das Gefühl von Traurigkeit, von isoliert sein, von sich nicht anfassen dürfen, das etwas mit uns Menschen macht und das sich dann auf der Bühne niederschlägt."

Lea Ruckpaul, Schauspielerin

Ewige Lockdowns, strenge Hygieneregeln auf den Proben, ein Stau an Inszenierungen, die es nicht bis zur Premiere schaffen, und das stetige Gefühl von Ungewissheit. Diese Zustände begleiten das Theater mittlerweile seit über einem Jahr. Was macht das mit den Mitarbeitenden des Düsseldorfer Schauspielhauses? Was hat sich seit dem ersten Lockdown verändert? Wie weit gehen diese Veränderungen und gibt es nach dieser Pandemie überhaupt noch ein Zurück zur Normalität? Hat sich die Theaterlandschaft endgültig verändert, sodass es sie nicht mehr in dem bewährten Zustand geben wird? Diesen Fragen widmet sich mein Videoprojekt, in dem 7 Mitarbeitende die Chancen und Entwicklungen der Pandemie durchleuchten.

Jasmin Fischer

Das D'haus, ein aufregender Ort des Miteinanders, an dem gesellschaftliche Sensibilität höchste Priorität hat, gehört zu den bedeutendsten Theatern im deutschsprachigen Raum. Bei 4 Produktionen habe ich als Dramaturgiehospitantin mitgewirkt, von denen covidbedingt leider nur eine Premiere feierte.



INSTAGRAM-ACCOUNT: FDS.YOUNGSTERS

Düsseldorfer Schauspielhaus

Für den jungen Freundeskreis des Düsseldorfer Schauspielhauses, den Fds Youngsters (16-24 J.), habe ich gemeinsam mit der Koordinatorin der Youngsters und einem weiteren Mitglied einen Instagram-Account ins Leben gerufen. In unserer ersten Reihe haben wir mit 10 Mitgliedern Fotos mit einer Fotografin vom Haus gemacht und sie dann auf Instagram vorgestellt. Des Weiteren haben wir auf Theaterangebote aufmerksam gemacht und Reels gedreht. Aktuell arbeiten wir an unserer zweiten Reihe, die aus Interviews mit Schauspieler*innen des Hauses bestehen soll. Ziel ist es, präsenter zu sein und neue Mitglieder zu finden.

Theaterpädagogik
Düsseldorfer
Schauspielhaus

Einen Instagram-Account zu führen sollte auf jeden Fall nicht unterschätzt werden und es empfiehlt sich, dies in einem Team zu machen!

Carla Fee Kristeit

Düsseldorfer Schauspielhaus

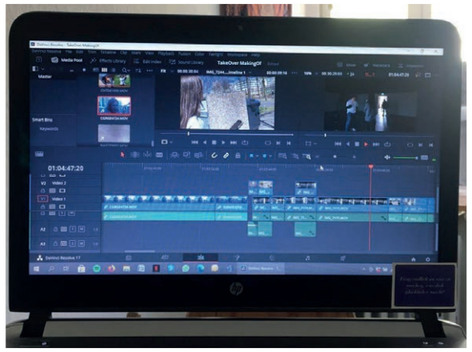
MAKING OF! HINTER DEN KULISSEN BEIM INSTAGRAM-TAKEOVER

Am 1. April 2021 hat das Team der Bürgerbühne des Düsseldorfer Schauspielhauses den offiziellen DHaus-Instagram-Kanal für 24 Stunden übernommen. Dafür haben wir nacheinander 25 Menschen aus 14 Inszenierungen der letzten fünf Jahre getroffen, sie gefragt, was sie mittlerweile machen und wie es ihnen geht. Jedes Gespräch wurde für Instagram auf eine Länge von 30 Sekunden geschnitten. Sowohl die Tage der Vorproduktion als auch die Gespräche selbst habe ich mitgefilmt und später zu einem längeren Making-of-Video geschnitten. Es ist als Andenken für die Mitwirkenden und uns gedacht. Wegen Corona hatten sich alle sehr lange nicht mehr gesehen und so waren wenigstens digital alle einmal wieder vereint.

Die Bürgerbühne ist eine Sparte des Düsseldorfer Schauspielhauses. Wir arbeiten mit Laiendarsteller*innen aus Düsseldorf und Umgebung. Es gibt Spielklubs und 4 Inszenierungen pro Spielzeit. Produktionen (von professionellen Regie-Teams betreut) sind mindestens ein Jahr im Spielbetrieb des D'hauses.

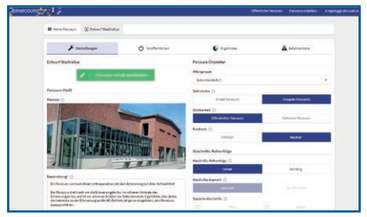
Es hat mich sehr gefreut, all diese Leute kennenzulernen und zu verstehen, was Bürgerbühne bedeutet: Kontakt mit den Menschen aus der Stadt!

Johanna May Rahrbach



WIE ERINNERT DÜSSELDORF AN DIE NS-ZEIT? EINE STADTRALLYE FÜR SCHÜLER*INNEN

Für mein Projekt habe ich eine Stadtrallye zur Düsseldorfer NS-Zeit erstellt. Die Rallye ist an Schüler der Sekundarstufe I gerichtet. Gerade in diesem Alter finde ich es wichtig, zu lernen, seine Umgebung, sei es jetzt ein Straßenname, ein Stolperstein oder sogar ein Denkmal, zu hinterfragen.
Besonders Spaß gemacht hat mir dabei die Recherche. Ich wohne schon mein ganzes Leben in Düsseldorf, habe mir aber nie richtig Gedanken um meine Umgebung gemacht. Durch meine Recherche konnte ich so viel Neues lernen und achte jetzt bewusster mehr auf das, was mir in meinem Alltag begegnet.



Leah Adam

Im Geschichtsunterricht lernt man als Schüler immer nur Daten, Fakten, Daten, Fakten. Das schafft dann schnell eine emotionale Distanz, ganz nach dem Motto: „Was hat das mit mir zu tun?" Mit meinem Projekt wollte ich zeigen, dass die NS-Zeit auch heute in unserer Umgebung bemerkbar ist.

Meine Einsatzstelle ist zweigeteilt. Ich arbeite sowohl in der Hochschulbibliothek der Hochschule Düsseldorf (HSD BIB) als auch im Erinnerungsort Alter Schlachthof. In der HSD BIB arbeite ich zum größten Teil in der Mediennutzung, im Erinnerungsort lerne ich Erinnerungsarbeit kennen.

Hochschule Düsseldorf – Hochschulbibliothek und Erinnerungsort Alter Schlachthof

KREUZ & QUEER

Kulturzentrum zakk gGmbh

In dem dreitägigen Workshop für queere junge Menschen geht es um die künstlerische Auseinandersetzung mit queer-feministischen Themen. In einer Collage- und Textwerkstatt kann man sich unter der Anleitung der zwei Künstler*innen Stef (Poetry Slammer & Mitherausgeber von „Fantastische Queerwesen: und wie sie sich finden“) und Carol Pilars de Pilar (freischaffende Künstlerin/Malerin) ausprobieren - kreuz & queer eben! In dem Workshop vom 9.-11. Juli kann sich kreativ mit Fragen nach Geschlechterrollen und Beziehungen, aber auch Selbstwahrnehmung beschäftigt werden. Wer bin ich? Was ist Identität? Wie werde ich wahrgenommen? Auch gemeinschaftliches Empowerment spielt eine Rolle bei „kreuz & queer“.

Das Kulturzentrum zakk ist ein Ort, der mit seinem vielfältigen Programm das Leben vieler Menschen bereichert. zakk bietet Menschen Raum, aktiv zu werden. Ich arbeite in der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit, arbeite aber auch z.B. bei kulturellen Bildungsprojekten wie der Poesiepause mit.

Leo Milo Näckel

In Pandemiezeiten einen Workshop planen - nicht immer einfach. Nach meinem Antrag auf Projektförderung beim Fonds Soziokultur (der erfolgreich bewilligt wurde) habe ich lange auf einen Termin gewartet, an dem analoge Treffen wieder möglich sind. Jetzt freue ich mich umso mehr auf die Umsetzung!

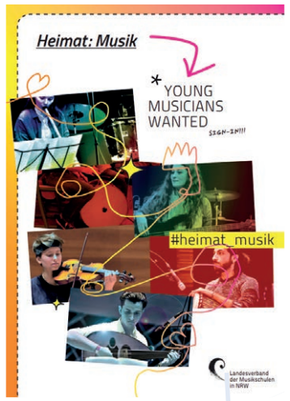
GRÜNDUNG EINES MUSIKSCHULÜBERGREIFENDEN INTERKULTURELLEN ENSEMBLES

Landesverband der Musikschulen in NRW e.V.

Ann-Christin Müller

„Das Orchester besteht nicht aus vielen Musikern, aber jeder Einzelne ist so besonders in diesem Ensemble. Das macht das Ensemble vor allem ganz ganz wertvoll!“
Koray Berat Sari, Musikalische Leitung

Im Rahmen des LVdM-NRW-Projektes Heimat: Musik haben Geflüchtete die Möglichkeit, die Welt der Musik zu entdecken und gemeinsam zu musizieren. Aus den bereits entstandenen Ensembles in den verschiedenen Musikschulen in ganz NRW ist dann unser Vorhaben gewachsen, ein interkulturelles musikschulübergreifendes Ensemble entstehen zu lassen. Mit diesem Projekt wird jungen Musiker:innen ab dem Alter von 14 Jahren das Ensemblespiel mit Instrumenten aus unterschiedlichen Kulturkreisen und deren Repertoire in interkultureller Besetzung ermöglicht. Trotz Corona haben wir es geschafft, die ersten Proben im Onlineformat stattfinden zu lassen, welche uns sogar sehr positives Feedback geliefert haben.



Der Landesverband der Musikschulen in NRW e.V (LVdM NRW) vertritt die Interessen der öffentlichen Musikschulen in NRW und ist Ansprechpartner der Landespolitik im Bereich der musikalischen Bildung. Als Bundesfreiwillige beim LVdM NRW konnte ich in die verschiedensten Arbeitsfelder hineinschnuppern.

„DAS FSJ IN DER KUNSTSAMMLUNG“ – EIN FSJ-PROJEKT VON ANNALENA ESSER

Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Mit meinem FSJ-Projekt wollte ich auf das FSJ in der Kunstsammlung aufmerksam machen und potenziellen zukünftigen Freiwilligen einen Einblick in meinen Alltag als FSJlerin geben. Welches Format bietet sich dafür in Corona-Zeiten besser an als ein Video? Für die Produktion des Videos war ich viel im K20 und im K21 unterwegs, habe andere Abteilungen besucht und war auch in einigen Ecken, die man als Besucher*in nicht zu sehen bekommt! Außerdem habe ich die abstrakten Aspekte des Videos durch kleine Zeichnungen ergänzt, in der Hoffnung, das alles so ein bisschen ansprechender zu gestalten. Ich hoffe, durch das Projekt dem FSJ in der Kunstsammlung eine Bühne geben zu können.

Annalena Eßer

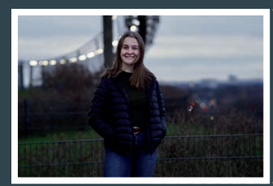
Ich bin sehr dankbar, dass ich das Projekt in dieser Form umsetzen konnte! Vor allem die Freiheit, die ich im kreativen Entstehungsprozess hatte, habe ich sehr genossen.

Das FSJ in der Kunstsammlung

Meine Einsatzstelle ist die Kunstsammlung des Landes NRW. Sie stellt in den Häusern K20 und K21 Kunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert aus. Hier bin ich in der Abteilung Bildung tätig, die für Kunstvermittlungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zuständig ist.

INSTAGRAM ADVENTSKALENDER

Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V.


Malin Berg

Besonders spannend war es, die täglichen Türchen zu planen, zu gestalten und hochzuladen und dann das Feedback der Abonnenten zu lesen.

Durch die Corona-Pandemie und die vielen Einschränkungen mussten wir unsere Projekte, sprich Probenfahrten und Konzerte, verschieben oder ganz ausfallen lassen. Damit der Kontakt zu den Jugendlichen und die Freude auf die nächsten Projekte nicht ganz wegfielen, hatte ich mir überlegt, wie man den Jugendlichen doch die Zeit etwas versüßen könne. Passend zur Vorweihnachtszeit organisierte ich also einen digitalen Adventskalender des Landesjugendorchesters NRW auf Instagram (@ljo_nrw). Jeden Tag postete ich ein Türchen mit den verschiedensten Inhalten drinnen: Fotos, Rezepte, Memes, Fun Facts, Witze und vieles mehr.

Der Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V. ist der Trägerverein von vier verschiedenen Ensembles, dessen Hauptaufgabe die Organisation und Durchführung der Projekte der jeweiligen Ensembles ist. Diese Ensembles bestehen aus den besten Nachwuchsmusiker*innen des Landes NRW.

BEETHOVEN BREAKING NEWS

Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg

Beethoven Breaking News - unter diesem Titel startete im Oktober 2020 wöchentlich ein Rundbrief für die 80 Kinder des Kinderorchesters NRW. Über zehn Wochen hinweg war jeder digitale Brief individuell gestaltet mit Interviews, Ratespielen, Videos oder Spielideen. Aufgrund ausfallender Konzerte während der Coronapandemie rief ich dieses Projekt ins Leben. Die Ziele waren, bei den Kindern präsent zu bleiben, ihnen Abwechslung im Alltag zu geben und die Orchestergemeinschaft zu stärken. Beendet wurde das Projekt mit einer großen Bastelaktion, von der die Kinder Fotos eingeschickt haben.

Der Verein zur Förderung von Landesjugendensembles NRW e.V. unterstützt die musikalische Entwicklung von musikalisch hochbegabten Kindern und Jugendlichen in NRW. Die Projekte des Kinderorchesters NRW und des Kammermusikzentrums NRW unterstütze ich bei der Organisation und Durchführung.

Am besten war es, wenn Kinder z.B. Tutorials nachgemacht haben und ihre Ergebnisse eingeschickt haben! Die direkte Reaktion auf die Arbeit hat mich gefreut.

Philomena Höner

„VORHANG AUF FÜR ..." DER PODCAST AUS DEM AALTO-THEATER

Aalto Theater

Im Rahmen der Projektarbeit konnte ich den Podcast „Vorhang auf für …" entwerfen, der verschiedene Backstage-Berufe und deren Aufgaben am Aalto-Theater Essen vorstellt: Arbeitet ein Souffleur im Sitzen oder Stehen? Was passiert in einer Kostümabteilung? Und wie kommt die Pauke in den Orchestergraben?

Über fünf Episoden hinweg habe ich Mitarbeiter:innen des Aalto-Theaters interviewt, die das Publikum in der Regel nicht zu Gesicht bekommt: Bühnenmeister, Orchesterwartin, Souffleur oder Kostümassistentin.

Die jeweilige Episode wurde dann auf Spotify zur Verfügung gestellt.

Mein FSJ absolviere ich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Aalto-Theaters Essen. Dort übernehme ich diverse Aufgaben, wie das Führen von Interviews oder das Schneiden und Verfassen von Video-, Foto- und Textbeiträgen. Daneben werde ich bei Planungen für Magazine und Hefte mit eingebunden.

Lea Röhrig

Besonders auf Social Media war die Begeisterung über den Podcast groß:

„Ich fand die Folge megaspannend und freue mich auf zahlreiche weitere."

„Super Idee, endlich etwas über die Akteure hinter den Kulissen zu erfahren!"

„Genialer Podcast! Habe die Episode direkt mit meinen Töchtern geteilt!"

ENTWURF EINES KONTAKTFORMULARS FÜR DIE BUCHUNG UND PLANUNG DER KINDERGEBURTSTAGE DES RUHR MUSEUMS

Die Idee zu meinem Projekt kam mir nach der der dritten Pandemie-Welle, als wir den Führungs- und Kindergeburtstagsbetrieb des Ruhr Museums fast wie gewohnt wieder aufnehmen konnten. Mir fiel auf, wie zeit- und arbeitsaufwendig unser Verfahren ist. Von der ersten Kontaktaufnahme des Besuchers bis zur endgültigen Buchung der Veranstaltung entsteht eine enorme Wartezeit, welche durch viele Rückfragen, fehlende, aber dennoch notwendige Informationen und andere Aufgaben hervorgerufen wird. Mithilfe meines entworfenen Kontaktformulars, zugeschnitten auf unsere Kindergeburtstagsangebote, sehen wir alle essenziellen Informationen auf einen Blick und können die Buchung sofort durchführen.

Ich freue mich darüber, in dieser schwierigen Zeit einen Mehrwert für das Ruhr Museum leisten zu können, welcher über meine Anwesenheit hinausgeht.

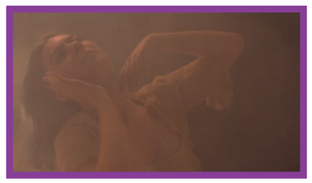
Emely Magdalena Hillmann

Stiftung Ruhr Museum Essen

Das Ruhr Museum befindet sich in der ehemaligen Kohlenwäsche auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen. Es existiert seit dem 1. Januar 2008 als unselbstständige Stiftung innerhalb der Stiftung Zollverein. Es zeigt u.a. die gesamte Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebietes.

NIE HAB ICH MICH DIR SO NAH GEFÜHLT

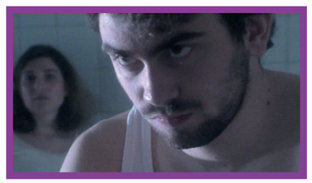
Gemeinsam mit Franka Siegmund, FSJlerin am ROTTSTR 5 Theater, entstand innerhalb von 4 Monaten ein Kurzfilm mit dem Titel „Nie hab ich mich dir so nah gefühlt". Zu zweit entwickelten wir Idee und Thematik, Storyboard und Zeitplan. Wir casteten eine Gruppe Jugendlicher und erarbeiteten Texte und Szenen, führten Regie und Kamera. Mit Unterstützung bei Kostüm- und Bühnenbild, Musik und Schnittarbeit entstand ein Film, der in Gefühlswelten entführt. Das Projekt in seiner Gesamtheit und Größe war eine unglaubliche Erfahrung. Neben viel Organisation und Kommunikation waren das Highlight die tatsächliche Regie-Arbeit mit den Schauspieler*innen und auch das Erlebnis einer Live-Premiere.



„Realität auf Pause. Und ich komme zur Ruhe. Hier verstehe ich mich selbst, passe auf mich auf. Niemand kann auf mich Acht geben, so wie ich es kann." – aus „Nie hab ich mich dir so nah gefühlt"

Das Rottstraße 5 Theater ist ein freies Theater, eine Off-Bühne in Bochum. Die meiste Zeit fungiert Franka als Regieassistentin. Das Schauspiel Essen ist als das Essener Stadttheater Teil der Theater und Philharmonie Essen. Das FSJ ist zweigeteilt in die Bereiche Dramaturgie und Theaterpädagogik.

Rebecca Bednarzyk



Theater und Philharmonie (TUP) Essen GmbH – Schauspiel Essen

„DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN“: FILM UND DISKUSSION

Im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ habe ich den Film „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ (Claus Räfle, D 2017, 106 Min.) gezeigt. Die erfolgreichen Rettungsgeschichten der vier in Berlin 1943 untergetauchten Jüd*innen werden in Spielfilmszenen nacherzählt und mit ihren berührenden Schilderungen verwebt. Anschließend habe ich mit jungen Menschen aus meinem FSJ-Jahrgang über die Inszenierung der historischen Erfahrungen in den Spielfilmszenen ebenso wie über das jüdische Leben im heutigen Deutschland diskutiert. Besonders bereichernd empfand ich die Recherche für das Gespräch, da sich mir unbekannte Aspekte des heutigen jüdischen Lebens erschlossen.

Der Kulturraum „die flora“ ist ein lebendiges kulturelles Zentrum im Herzen Gelsenkirchens mit kreativem, informativem Programm. Er ist seit mehr als 25 Jahren ein spannender Ort für kulturelle und gesellschaftliche Auseinandersetzung, Treffpunkt und Bühne, Veranstalter und Gastgeber für Kultur.

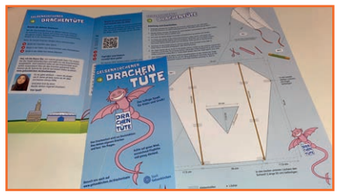
Stadt Gelsenkirchen - Kulturraum “die flora“

Ich bin sehr froh darüber, dass der Film so großen Anklang fand, aber mein persönliches Highlight des Abends ist, dass die Veranstaltung öffentlich stattfinden und ich so einige Freunde aus dem FSJ Kultur auch in Präsenz treffen konnte – nicht wie sonst in den Online-Seminaren.

Johann-Eylerd Killmann

GELSENKIRCHENER DRACHENTÜTE

Stadt Gelsenkirchen – Referat Kultur



Jedes Jahr zu Pfingsten steigen beim Gelsenkirchener Drachenfest traditionell bunte Drachen auf, und Kinder erhalten die Gelegenheit, ihren eigenen Drachen zu bauen. Da das Familienfest auch 2021 coronabedingt ausfallen musste, wurde als Alternativprojekt die Drachentüte entwickelt.
Jede der 300 Drachentüten enthält das Material für den Bau eines Papierdrachens, mehrsprachige Infoflyer und eine Anleitung, die mit Hilfe der Künstlerin Zhenia Couso Martell erstellt wurde, sowie ein paar kindgerechte Überraschungen.
Mit dem Projekt wurden Kinder ab 8 Jahren aus dem Stadtteil Bismarck, wo das Drachenfest eigentlich stattfindet, erreicht.

Ich bin bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen im Referat Kultur tätig. Meine Einsatzbereiche sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Förderung der freien Szene in Gelsenkirchen.

Die Konzipierung und Durchführung des Projekts war sehr lehrreich und hat mir viel Spaß gemacht! Ich war von der Idee bis zum Packen und zur Verteilung verantwortlich und habe alle Aufgaben mit der Künstlerin, dem Grafiker und den Produktionsleitern abgestimmt. Das Projekt wurde positiv aufgenommen.

Beyza-Nur Türkyılmaz

VOM SAMEN ZUR PFLANZE

Regenbogenschule c/o Verein der Förderer der Regenbogenschule e.V., Gladbeck

Ich habe eine Natur-AG konzipiert und geplant. Pünktlich und passend zum Frühlingsanfang. Darin sollte den Kindern der Prozess vom Samen zur Pflanze nähergebracht werden. Nach der Theorie kommt die Praxis und die Kinder durften eigenständig Samen pflanzen und im Laufe der Woche sehen, wie die kleinen Samen zu etwas Größerem heranwuchsen. Mit meinem Projekt wollte ich vor allem die Kinder selbst erreichen, dass sie mit ihren kleinen Händen schon Großes bewirken können. Zusätzlich war es mir wichtig, dass die Kinder das Wachsen der Pflanze auf sich selbst projizieren konnten, also erkennen, dass, wenn eine kleine Pflanze den Weg nach oben schafft, sie selbst das auch können. Es ist immer schön zu sehen, wenn das erkannt und mit auf den Weg gegeben werden darf! Besonders Spaß an meiner Projektarbeit hat es mir gemacht, den Kindern etwas Neues zu zeigen. Es ist jedes Mal ein schönes Gefühl, zu sehen, wie fasziniert die Kinder sind. Außerdem freut es mich, zu sehen, wie stolz sie auf ihre eigene Arbeit heruntergeschaut haben.

Jacqueline Schreiber

Die Reaktionen der Kinder waren positiv und sie brachten diese durch Ausrufe wie „wie toll“, „schön“ oder „oh super“ zum Ausdruck. Sie warteten gespannt darauf, gemeinsam mit mir nach der Entwicklung der Pflanzen zu schauen.

In diesem Jahr bin ich in der Grundschule in Gladbeck tätig. Dort werde ich in der Regel ab 8 Uhr im Unterricht in einer Ganztagsklasse eingesetzt und unterstütze den Lehrer und die Kinder. Aufgrund der jetzigen Situation gibt es jedoch unterschiedliche Arbeitszeiten. Regulär habe ich oft mehrere Gruppen zum Schwimmunterricht begleitet. Nachmittags betreue ich bis zum Ende des Tages meine feste Gruppe.

„WIR SIND DIE ZUKUNFT?!“ – STATEMENTS, EINDRÜCKE, KRITIK DER JUNGEN TEILNEHMENDEN

Der Workshop „Wir sind die Zukunft?!“ war Teil der Online-Veranstaltung „Kulturcamp Münsterland 2021“ und ich habe zusammen mit drei anderen FSJler*innen die Diskussionsrunde über Partizipationsmöglichkeiten für junge Erwachsene in der Kulturszene moderiert. Im Vorhinein haben wir bei unseren Konzeptionstreffen besprochen, was junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren im Bereich Kultur beschäftigen könnte, und eine Umfrage dazu durchgeführt. Dabei haben die Ergebnisse das widergespiegelt, was wir selbst schon bemerkt haben: Es braucht mehr offene Themen und Gestaltungsmöglichkeiten für junge Menschen bei regionalen Kulturangeboten.

Das Kulturbüro des Münsterland e.V. koordiniert das Landesförderprogramm „Regionale Kulturpolitik“ zur Stärkung der Kulturakteurinnen und -akteure. Neben der Vernetzung und Beratung von Kulturschaffenden in der Region initiiert das Kulturbüro auch eigene Projekte.

Münsterland e.V. – Kulturbüro

Jolie Drath

Zunächst habe ich mir etwas Sorgen gemacht, wie der Workshop wohl ablaufen könnte, was ich genau sage und ob alles so funktioniert, wie ich mir das vorgestellt habe. Letztendlich waren meine Sorgen aber total unbegründet. Ich hatte ja auch ein tolles Team als Unterstützung!

Kultursekretariat NRW Gütersloh

QUIZ ZUR 2. EPISODE DES KULTURSTROLCHE GAMES

Meine Einsatzstelle hat während meines FSJ die zweite Episode eines Videospiels für das Projekt „Kulturstrolche" herausgebracht. Das Projekt zielt darauf ab, Grundschulkindern Kultur in ihrer Stadt näherzubringen. Um Lehrkräften die Einbindung des Spiels in ihren Unterricht zu erleichtern, wollten wir unter anderem ein Quiz für die Kinder zur Verfügung stellen, in dem einige Inhalte, die die Kinder in dem Spiel lernen können, abgefragt werden. Am Ende bekommt jedes Kind eine Urkunde. Bei der Erarbeitung des Quiz konnte ich die Expertise von Mediendesigner*innen und einem Softwareentwickler nutzen, was mir sehr geholfen hat.

Das Kultursekretariat NRW Gütersloh fördert Kulturveranstaltungen in seinen Mitgliedsstädten mit Mitteln des MKW NRW und setzt auch eigene Projekte um. Während meines FSJ war ich an der Koordination dieser Projekte, an verschiedenen Verwaltungstätigkeiten und der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt.

ZUM QUIZ

Ich bin sehr froh, dass ich mein Projekt trotz Corona wie geplant umsetzen konnte, und hoffe, dass das Quiz den Kindern gefällt.
Die Programmierung eines Quiz war noch ein weiteres interessantes und vielleicht auch etwas ungewöhnliches Themengebiet, das ich in meiner FSJ-Zeit kennenlernen durfte.

Carlotta Lina Paris

OWL SPIELCLUBTREFFEN 2021

Ich habe gemeinsam mit unserer Theaterpädagogin eine Zusammenkunft der Jugendclubs verschiedener Theater aus OWL organisiert. Außerhalb von Corona hätte diese in Gütersloh stattgefunden, coronabedingt haben wir uns jedoch dazu entschieden, das Treffen ins Internet zu verlegen. Die Jugendlichen hatten die Chance, gemeinsam an Workshops teilzunehmen und sowohl die Ergebnisse daraus als auch das mit ihren jeweiligen Clubs im vergangenen Jahr Erarbeitete zu präsentieren. Neben dem Packen von Care-Paketen, dem Konzipieren des Programms und der technischen Durchführung hat es mir besonders Spaß gemacht, einen Film zu erstellen, in dem sich die verschiedenen Spielclubs vorstellen.

Theater Gütersloh

Das Theater Gütersloh ist ein Gastspieltheater. Ich unterstütze unter anderem die künstlerische Leitung bei der Planung, Durchführung und Bewerbung von Programm und Veranstaltungen, begleite die wenigen Eigenproduktionen als Regieassistentin und übernehme sonst viele Aufgaben, die noch anfallen.

Obwohl die digitale Durchführung eine Herausforderung war, war es nach einer anstrengenden Spielzeit voller Zoomproben und Premierenabsagen etwas Besonderes und umso wichtiger, eine Möglichkeit zum Austausch, zum Lachen, zum Verbinden, zum Theatermachen zu geben.

Hannah Straßheim

„TAG DER OFFENEN TÜR" ZUM ERSTEN MAL DIGITAL.

Mein eigenverantwortliches Projekt enthielt die Planung der Veranstaltung „Tag der offenen Tür" in digitaler Form. Ziel war es, eine Plattform zu gestalten, die ein digitales Kennenlernen der Instrumente per Videocall ermöglicht und eine Diskussion mit den jeweiligen FachlehrerInnen bewerkstelligt. Die Realisierung beinhaltete die Einrichtung eines Programms, bei dem der Kunde die Möglichkeit hatte, die Zeitspanne des Termins sowie die Instrumenten- und Lehrerauswahl frei auszuwählen. Gleichzeitig musste die Lehrerschaft mit eingebunden werden. Mein Projekt enthielt also sowohl organisatorische als auch technische Elemente. Viele Teilnehmer haben sich über die digitale Umstrukturierung gefreut.

In der Musikschule in Haan war ich in erster Linie als Bürokraft tätig.
Meine Aufgabenfelder waren unter anderem die Organisation von Konzerten sowie die Planung eines Holocaust-Gedenkkonzertes. Des Weiteren half ich im Orchester mit und konnte musikalisch in einigen Formen mitwirken.

Mich hat es gefreut, dass ich die volle Eigenverantwortung für die Realisierung einer Veranstaltung bekommen habe und ich bei technischen Unklarheiten Zeit hatte, das Problem selber zu lösen. Es hat mir gezeigt, dass ich eigene Projekte ohne große Hilfe alleine bewerkstelligen kann.

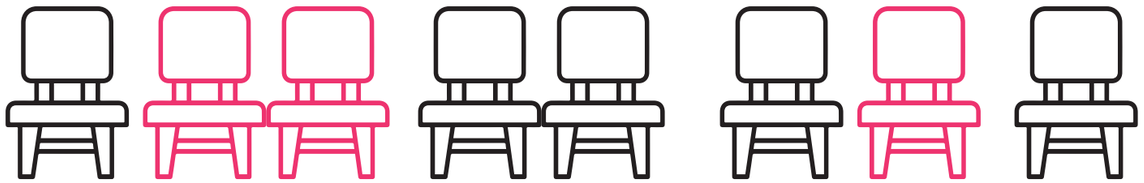
Amelie Holthuis

Musikschule Haan

3D MODELLIERUNG DES KULTURZENTRUM HASPERHAMMER E.V.

Kulturzentrum Hasper Hammer

Der hasperhammer ist ein Kulturzentrum und Theater in den Räumen eines alten Hammerwerks. Durch Umbauten, welche teilweise in Eigenregie gemacht wurden, hat sich der hasperhammer über die Zeit so verändert, dass keine aktuellen Architekturpläne vorliegen. Dadurch bin ich auf die Idee gekommen, die Einsatzstelle in 3D zu modellieren. Ende 2020 haben wir dieses Modell genutzt, um Stuhlpläne für Veranstaltungen zu erstellen. Für ein neues Ticketsystem brauchte der Dienstleister zur Erstellung eines digitalen Stuhlplans einen Architekturplan, welcher durch das Modell realisiert werden konnte. Spaß hat mir das Projekt gemacht, da ich in allen Schritten verfolgen konnte, wie das Modell Form annimmt.



Meine Einsatzstelle ist das Kulturzentrum hasperhammer. Meine Einsatzbereiche umfassen Veranstaltungsplanung und -durchführung, Öffentlichkeitsarbeit und PR, Künstler- und Besucherbetreuung, Kartenverkauf und Abrechnungswesen sowie Bereiche der IT, bspw. Datensicherung und Netzwerktechnik.

Pascal Dörr

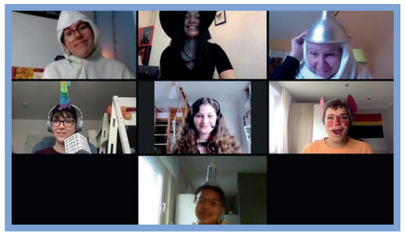
JUGENDTHEATERWERKSTATT – DIGITAL

Auch im digitalen Raum ist es eine tolle Erfahrung, mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Die Euphorie, die ich während der Proben seitens der Teilnehmer spüre, ist förmlich ansteckend. Am Ende der Probe habe ich immer super gute Laune.

Lisa Bödefeld

Helios Theater

Mein eigenständiges Projekt sind die Proben der JugendTheaterWerkstatt, welche aufgrund der Corona-Pandemie digital stattfinden mussten. Zusammen mit Jessica Majer, der zweiten Freiwilligen des Theaters, leitete ich in Absprache mit der Theaterpädagogik zwei Monate lang die Online-Proben der Jugendgruppe an. Dazu gehörte sowohl die Konzeption der einzelnen Proben wie auch die Durchführung dieser. Anhand selbst ausgedachter Spiele und Theaterübungen behandelte ich mit den Jugendlichen verschiedene Themen wie bspw. Emotionen, Mimik und Gestik, Träume oder Musik. Es war für mich sehr schön, zu sehen, wie viel Spaß die Jugendlichen in den Proben hatten und wie sie mit den Themen umgingen.



Beim HELIOS Theater in Hamm bin ich größtenteils für die Videoerstellung und -bearbeitung verschiedener Projekte zuständig. Außerdem assistiere ich der Theaterpädagogik in der Anleitung der JugendTheaterWerkstatt und nehme an der europefiction-Gruppe teil.

JUGENDTHEATERWERKSTATT – DIGITAL

Die Stimmung war immer super in den Proben. Am Ende der Stunde hatten alle immer ein Lächeln im Gesicht, wodurch ich gemerkt habe, dass die Jugendlichen voller Freude mitgemacht haben. Ebenfalls war es eine tolle Erfahrung, auch mal „digital" Theater zu spielen.

Helios Theater

Mein eigenständiges Projekt sind die Proben der JugendTheaterWerkstatt, welche aufgrund der Corona-Pandemie digital stattfinden mussten. Zusammen mit Lisa Bödefeld, der zweiten Freiwilligen des Theaters, leitete ich in Absprache mit der Theaterpädagogik zwei Monate lang die Online-Proben der Jugendgruppe an. Dazu gehörte sowohl die Konzeption der einzelnen Proben wie auch die Durchführung dieser. Anhand selbst ausgedachter Spiele und Theaterübungen behandelte ich mit den Jugendlichen verschiedene Themen wie bspw. Emotionen, Mimik und Gestik, Träume oder Musik. Es war für mich sehr schön, zu sehen, wie viel Spaß die Jugendlichen in den Proben hatten und wie sie mit den Themen umgingen.

Jessica Majer

Beim HELIOS Theater in Hamm bin ich größtenteils für die Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Organisation zuständig. Außerdem assistiere ich der Theaterpädagogik in der Anleitung der JugendTheaterWerkstatt und nehme an der europefiction-Gruppe teil.

IMAGE PODCAST FÜR DAS MEDIENZENTRUM HAMM

Medienzentrum der Stadt Hamm im Pädagogischen Zentrum

Das Medienzentrum Hamm ist eine Bildungseinrichtung, die medienpädagogische Projekte und Fortbildungen organisiert, Schulen im Bereich des digitalen Lernens berät und unterstützt und einen Medien- und Technikverleih betreibt. Ich arbeite primär im Einsatzbereich Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit.

Um unsere Zielgruppen über die vielseitigen Möglichkeiten meiner Einsatzstelle zu informieren, habe ich einen Podcast für das Medienzentrum produziert. Dafür habe ich zunächst ein Konzept entwickelt und die Texte geschrieben, den Podcast aufgenommen und im Nachgang bearbeitet und geschnitten. Inhaltlich habe ich unsere Arbeitsbereiche und Angebote dargestellt und Gesprächspartner interviewt. Ziel meines Projektes war es, passend zu unserem diesjährigen Schwerpunkt Audioarbeit, Interessent*innen auf medialem Weg zu erreichen und zu einem abwechslungsreichen Internetauftritt beizutragen. In dem neuen MediaLab-Studio des Medienzentrums konnte ich meine Ideen optimal in die Tat umsetzen.

> Auch wenn ich vor der technischen Umsetzung meiner Idee am meisten Respekt hatte, hat mir vor allem das Aufnehmen und Schneiden viel Spaß gemacht. Das Team hat sich sehr gefreut, denn der Podcast ist eine neue Möglichkeit, um auf unser Anliegen, Medienkompetenz zu fördern, aufmerksam zu machen.

Ina van Eik

„SO KLINGT DIE LANDESMUSIKAKADEMIE NRW – HÖRCOLLAGE IM FSJ KULTUR"

Landesmusikakademie NRW Heek

Carolin Knüver

„Eine tolle Idee, die Landesmusikakademie mal aus einer ganz anderen Sicht zu betrachten."

Dieses Zitat hat mich inspiriert, eine außergewöhnlichere Sicht auf die Landesmusikakademie NRW zu zeigen. Ich habe mich damit beschäftigt, das aufzunehmen, was man nicht alles an einem Tag erleben könnte.

Die Landesmusikakademie NRW wirkt als Veranstalter für musikalische Fort- und Weiterbildung in ganz NRW. Meine Arbeit als FSJlerin ist sehr vielfältig, da viel in der Vorbereitung von Online-Seminaren zu tun ist. Ich arbeite mit verschiedenen Kolleg*innen zusammen, um alle Bereiche kennenzulernen.

Mein Projekt soll einen prägnanten Einblick in die Arbeit an der Landesmusikakademie NRW als FSJler*in geben. Dies soll aber nur durch Akustik vermittelt werden, um sich vollkommen auf Klänge konzentrieren zu können und eine Verbindung zur Musik zu schaffen.

Durch die Corona-Situation und die Arbeit im Home-Office stellte sich der Projektfortschritt jedoch als schwieriger heraus als zunächst gedacht. Dennoch hat mir das Projekt viel Freude bereitet und einen Einblick in die Projektplanung geben können. Zudem hoffe ich, dass ich zukünftigen FSJler*innen einen ersten Eindruck der Landesmusikakademie NRW vermitteln kann.

DIGITALE VERBUNDENHEIT DURCH SOCIAL MEDIA

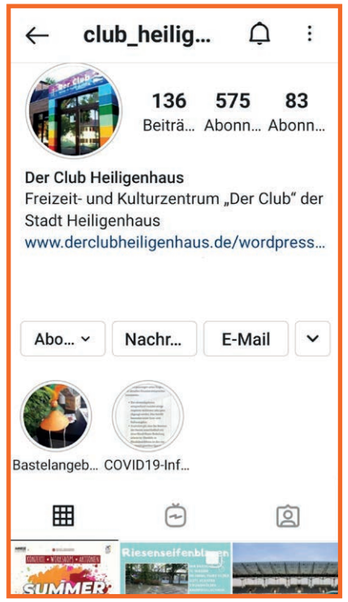
Der Club Heiligenhaus e.V.

Mein Projekt entstand im Zusammenhang mit dem Lockdown, welcher im November 2020 begann. Da die Einrichtung zeitweise schließen musste, entwickelte ich einen Plan für unsere Sozialen Medien, um dennoch Präsenz zu zeigen. Hierbei ging es darum, dreimal die Woche einen Beitrag zu erstellen, welcher dann auf Facebook und Instagram veröffentlicht wird. Dafür habe ich dienstags ein Kochrezept, mittwochs eine Bastelidee und donnerstags ein Backrezept hochgeladen. All diese Rezepte und Bastelideen habe ich im Club selbst vorgekocht beziehungsweise gebastelt und mit Hilfe von Text und Fotos festgehalten. Bei der Auswahl der Rezepte wurde besonders viel Wert auf die Vielfalt dieser gelegt.

Meine Einsatzstelle ist „Der Club - Zentrum für Freizeit und Kultur". Der Club bietet kulturelle, kreative, sportliche, handwerkliche und kommunikative Angebote für alle. Während meines FSJ war ich größtenteils im Kinderbereich tätig und kümmerte mich um das Social-Media-Auftreten der Einrichtung.

Durch das Feedback der Zuschauer konnte ich ermitteln, welche Beiträge am besten ankamen, und konnte so den Plan beziehungsweise die Rezepte darauf abstimmen, sodass man noch mehr Reichweite generieren konnte.

Evelyn Sophie Meßler



ENTSPANNUNGS- UND ACHTSAMKEITS-AG

Betreuungsverein für Kinder der Schulen in der Region Heinsberg e. V.

Ich habe mit einigen Erstklässlern verschiedene Angebote zur Entspannung und Konzentration durchgeführt. Die AG fand über sechs Wochen einmal wöchentlich statt. Ich habe gemeinsam mit den Kindern durch Elemente aus Massage, Bewegung, Yoga, Mandala etc. entspannt. Das Ziel der AG war es, den Kindern im stressigen Schulalltag eine Möglichkeit zum Entspannen zu geben und die achtsame Wahrnehmung der Umgebung zu fördern. Durch die ständig wechselnden Covid-19-Bestimmungen musste ich das Projekt mehrfach verschieben. Dies hat mich aber nicht entmutigt, meine vielen Ideen umzusetzen und den Kindern eine schöne AG anzubieten.

Das Projekt habe ich in der Offenen Ganztagsschule der Pestalozzi-Grundschule Oberbruch durchgeführt. Die Grundschule ist eine GL-Schule, dies bedeutet, dass die Schule gemeinsames Lernen für behinderte und nicht behinderte Kinder anbietet. In der OGS werden in fünf Gruppen ca. 90 Kinder betreut.

Von den Kindern habe ich stets positives Feedback bekommen, besonders von den Yoga-Elementen waren sie sehr begeistert. Es hat mich sehr gefreut, dass die Kinder die AG so gut angenommen haben und sich immer auf die AG gefreut haben.

Lea Heinrich

SCHNITZELJAGD IN DER SCHULE

Förderverein Pusteblume e. V.

Im Zuge meines FSJ habe ich mich für eine Schnitzeljagd innerhalb meiner Einsatzstelle in der Schule entschieden. Da mich die Corona-Pandemie in meiner thematischen Auswahl sehr eingeschränkt hat, wollte ich trotzdem die Kinder mit in meine Planung einbeziehen und startete eine Umfrage, was sie sich für ein Projekt wünschen würden. Das Ergebnis war eine Schnitzeljagd, die ich mit Fragen für die verschiedenen Jahrgangsstufen plante. Die Fragen und Rätsel bezog ich hauptsächlich auf die Schule, die Kinder sollten zum Beispiel zählen oder Fragen zur Schule oder Betreuung beantworten. Für jede richtige Antwort gab es Buchstaben, die zusammen ein Lösungswort ergaben, wo der Schatz versteckt lag.

Meine Einsatzstelle ist die Sonnenscheinschule Heinsberg im Vormittags- und die Ganztagsbetreuung, organisiert von der Pusteblume e.V., im Nachmittagsbereich. Morgens unterstütze ich die Lehrer im Unterricht, nachmittags die Erzieher in ihren Gruppen.

Mattea Piepers

MIT KREATIVITÄT ZUR AUSDAUER UND GEDULD

Ev. Jugendhilfe Schweicheln

Aus Tetra Paks werden Blumentöpfe. Die Kinder können sie gestalten und zuhause etwas darin anpflanzen. Sie können dann ihre eigenen Pflänzchen anpflanzen und jeden Fortschritt miterleben. Es soll den Kindern helfen, Aufgaben, Spiele und mehr durchziehen zu wollen, anstatt alles abzubrechen, sobald es seinen Reiz verliert oder nicht funktioniert. Für die Einsatzstelle erhoffe ich mir ruhigere Schüler mit mehr Ausdauer und Durchhaltevermögen.

Ich habe mein Jahr in einer Grundschule in der OGS verbracht und hatte meine eigene 1. Klasse. Ich habe sie von morgens an im Unterricht unterstützt, war nach dem Unterricht mit ihnen beim Mittagessen, habe die Pausen mit ihnen verbracht und wir haben in der Lernzeit ihre Hausaufgaben beendet.

Lina Meier

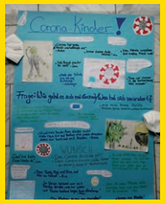
„Das wird unsere Küche verschönern." „Da wird sich Mama freuen, dass ich mich um die Kräuter im Essen kümmere."

Die Kinder haben sich sehr gefreut und konnten es kaum abwarten, ihre eigenen Kräuter wachsen zu sehen. Blumentopf und Kräuter hätten sie somit selber erschaffen.

„CORONA KINDER“

Juni 2021, Lockdown Nummer 3. Schulen schließen und öffnen im Wechsel. Corona seit gut einem Jahr und die ständige Frage: „Wann ist wieder alles normal?“ Corona macht uns allen zu schaffen, doch ich will einen genaueren Blick auf unsere Kleinen werfen. Wie geht es den Kindern wirklich? Was hat sich alles für sie verändert? Was fehlt ihnen? An ihrem Verhalten ist leicht zu erkennen, dass die gesamte Situation ihnen genauso auf die Nerven geht wie uns Großen. Ich habe die Grundschulkinder aus meiner Notbetreuungsgruppe gefragt. Ich habe ihnen die Frage gestellt:„Wie geht es euch?“
Ihre Zitate und Bilder zu dem Thema habe ich auf meinem Plakat festgehalten.

Ich arbeite in der Grundschule Obering in Herford. Dort unterstütze ich die Lehrkräfte und Erzieher normalerweise im Unterricht und nachmittags in der OGS, doch durch Corona bin ich seit Februar leider ausschließlich in der Notbetreuung tätig, wo ich nur einzelne Kinder täglich betreue.



Auch die Kinder sind genervt von Corona. Anfangs hatte kein Kind wirklich Lust, mit mir wieder einmal über das „doofe“ Thema Corona zu sprechen, doch beim Malen der Bilder haben sie sich geöffnet und mir teils traurig erzählt, wie es ihnen momentan geht und was sie sich wünschen.

Laura Segieth

Ev. Jugendhilfe Schweicheln

EIN (DIGITALER) ADVENTSKALENDER

Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek

Die Martin-Opitz-Bibliothek ist eine öffentliche Spezialbibliothek mit dem Schwerpunkt deutsche Kultur und Geschichte im östlichen Europa. Mit ca. 350.000 Titeln, 10.000 Zeitschriften und 5.000 Karten ist sie die größte wissenschaftliche Bibliothek dieser Art in Deutschland.

Im Dezember entwarf ich einen Adventskalender, bei dem ich jeden Tag ein Buch aus unserem Bestand vorstellte. Meist waren es weihnachtliche Themen, aber es gab auch Neuerscheinungen, Märchen, Sagen und Mythen sowie Rezepte darunter. Nach der Recherche stellte ich sie in unseren Vitrinen aus, indem ich sie als Geschenke verpackte und jeden Tag aufdeckte. Es bereitete mir große Freude, die Vitrinen weihnachtlich zu schmücken, da ich auch kreativ sein konnte. Leider konnte die Ausstellung wegen der Pandemie nur eingeschränkt besichtigt werden. Daher stellte ich den Adventskalender auch auf unsere Website und Social-Media-Kanäle, verfasste kurze Texte zu den Büchern und kümmerte mich um Fotos.

„Liebe @mob_herne Danke für den wunderbaren Adventskalender und dieses ganz besondere Türchen heute! ‚Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht‘ – in diesem Sinne auch Ihnen allen frohe Weihnachten!“

„Hört sich super lecker an … werde ich gleich ausprobieren!“

Anja Gropp

„HEATHER 3“ – EINE QUASI JUGEND PRODUKTION

Premiere 17. November 2021

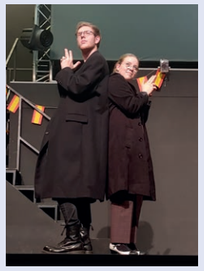
Ein selbstgeschriebenes Schauspiel basierend auf dem Kultfilm „Heathers“ aus dem Jahr 1990 und dem daraus entstandenen Musical. Vom Casting bis zur Inszenierung und Kostümbildung wurde alles selbst organisiert – mit großer Hilfe des Regieassistenten Jasper Berger und der Kostümbildnerin Nicole Schumacher. Der Cast besteht aus topmotivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die selbst die strengen Corona-Einschränkungen nicht kleinkriegen konnten. Leider musste die Produktion drei Wochen vor der Premiere im November 2020 auf November 2021 verschoben werden - die Proben gehen bald wieder los.

Das Quasi So Theater ist ein kleines, privat geführtes Theater in Ibbenbüren. Da es sehr wenige Mitarbeiter hat, ist die Rolle als BFDlerin sehr vielseitig. Von Requisiten über Kostümbildung bis zu Thekenverkauf und kleinen, kreativen Renovierungsarbeiten ist fast alles dabei.

QUASI SO - Theater e.V.

Linda Hochstrate

**„Kommt vorbei.“
Jasper Berger, Regieassistenz
„10/10, would recommend.“
Laura Hilckmann, ‚‚Veronica Sawyer‘**



CONSTANCE ZU SALM-REIFFERSCHEIDT-DYCK: EINE FRAU WIE KEINE ANDERE (VIDEOPROJEKT)

Stiftung Schloss Dyck

Ich wollte unbedingt ein Projekt über Constance machen, da ich ihre Geschichte von Anfang an sehr interessant und inspirierend fand. Deshalb habe ich mich dafür entschieden, ein Video über sie zu machen und ihre Geschichte zu erzählen.

Meine Einsatzstelle ist die Stiftung Schloß Dyck.
In diesem Schloss hat Constance viele Jahre gewohnt.

Antonia Krapp

Constance war eine für Gleichheit kämpfende Feministin, in einer Zeit, in welcher dies nicht selbstverständlich war. Sie bewies Mut und Willenskraft und zeigte immer wieder, was für eine starke Frau sie war.

ERKENNEN SIE DIE MELODIE? – OPER KÖLN EDITION

Bühnen der Stadt Köln – Oper

Madita Lanters

„Das Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe die verschiedenen Bereiche noch etwas besser kennengelernt und es war ein schöner Abschluss für mein FSJK.
Die Kandidaten hatten auch viel Spaß und hätten gerne noch mehr Videos und Quizfragen gehabt."

Bei meinem Projekt habe ich ein Video in meiner Einsatzstelle gedreht. Mit der Hilfe von Lena Hoeft (FSJlerin in der Theatertechnik an den Bühnen Köln) habe ich eine Adaption der Fernsehsendung „Erkennen Sie die Melodie?" (aus den 70er Jahren) mit Mitarbeitern der Kölner Oper gedreht. Dabei gab es zwei Spielrunden: In der ersten Runde bekamen die Kandidaten kurze Videos mit Szenen aus Opern, Operetten oder Musicals, bei denen Bild und Ton je aus unterschiedlichen Werken stammen. Dann mussten sie erraten, woraus das Bild und woraus der Ton ist. In der zweiten Runde bekamen die Kandidaten verschiedene Quizfragen aus dem musikalischen Bereich mit je vier Antwortmöglichkeiten.

Meine Einsatzstelle ist die Oper Köln. Dort bin ich in der Inspizienz tätig. Dort habe ich gelernt, wie die Abläufe in einem großen Opernhaus sind und wie vielfältig die Arbeit dort sein kann. Außerdem habe ich viele tolle Menschen kennengelernt.

„MAZELTOV, RACHEL'E" – DER PODCAST FÜR DIE MUSIKALISCHE FARCE VON CHRISTIAN VON GÖTZ

Bühnen der Stadt Köln – Oper

Die Neuproduktion „Mazeltov, Rachel'e" von Christian von Götz durfte ich als Regiehospitantin begleiten. Mit dem Podcast möchte ich dem Publikum die Möglichkeit geben, hinter die Kulissen der Oper Köln zu schauen, Einblicke in den Probenprozess zu erhalten und sowohl die Menschen auf als auch die hinter der Bühne kennenzulernen.

Pia Elisabeth Sandt

Ich war in der Spielzeit 20/21 in der Oper Köln in der Regieassistenz eingesetzt. Dabei durfte ich diverse Produktionen begleiten und die Aufgaben eines Regieassistenten übernehmen, wie z.B. Regiebuch führen, Verantwortung für die Requisiteneinrichtung übernehmen und mit den Gewerken kommunizieren.

„Der Podcast wurde auf der Website der Oper Köln veröffentlicht."

SING MIT – EIN MITMACHKONZERT FÜR GROSS UND KLEIN

„SING MIT" ist ein Mitmachkonzert, bei dem das Publikum gemeinsam mit den Sänger*innen des internationalen Opernstudios singt. Es werden Stücke aus den verschiedensten (Kinder-)Opern gesungen, die eine meist einfachere Melodie haben. Es gibt Übertitel für alle, die (schon) lesen können, sonst darf auch gerne mitgesummt werden. Die Sänger*innen singen nicht nur, wie bei einem normalen Konzert, sondern dürfen auch gerne passend zur Rolle spielen. Außerdem werden auch passende Requisiten benutzt oder sich der Rolle angemessen verkleidet.

Die Kinderoper Köln, bei der ich in der Regieassistenz bin, gehört zur Oper Köln, die wiederum zu den Bühnen Köln gehört. Ich darf bei den Proben mitwirken und stehe im engen Kontakt mit vielen Abteilungen (z.B. Requisite oder Kostüm) und auch den Sänger*innen.

Bühnen der Stadt Köln – Oper

SING-MIT-MITMACHKONZERT
(KONZEPT)

PROJEKT FSJ

SENTA VERBEET

DIE KINDEROPER KÖLN

„Durch die Covid-19-Situation konnte ich leider kein Projekt auf die Bühne bringen. Allerdings habe ich ein Konzept zu dem „SING MIT"-Konzert, welches nun jederzeit aufgeführt werden könnte, denn ich habe auch die Moderationstexte geschrieben. Hätte es stattgefunden, dann hätte ich auch moderiert."

Senta Verbeet

RISIKO – SZENISCHE SENIOREN-LESUNG ZUR PANDEMIE IN BILD UND TON

Bühnen der Stadt Köln – Schauspiel

„Risiko" ist ein Theaterstück, in dem Senioren ihren eigenen Blickwinkel als Risikogruppe darstellen und über Vorurteile aufklären. Die OLDSCHOOL, ein Theaterensemble am Schauspiel Köln, besteht aus über 25 Kölner Senior*innen.
Ich durfte diese Gruppe und den Regisseur mit der Licht- und Tontechnik begleiten und war für den Auf- und Abbau des Bühnenbildes zuständig. Während der Proben war es meine Aufgabe, die Ideen des Teams technisch umzusetzen und passende Lösungen zu finden. Der Bühnenraum als Risiko: Werden alle Sicherheitsvorschriften eingehalten? Stehen alle Requisiten sicher? Kann niemand über Kabel stolpern? Ich musste die Sicherheit von allen im Blick haben. Eine interessante Erfahrung!

Das Schauspiel Köln ist Teil der Bühnen der Stadt Köln. Ich arbeite in der Abteilung Theatertechnik. Im Depot, in der Grotte und anderen Spielstätten erhalte ich einen Einblick in die Bühnentechnik, lerne die Licht-, Ton- und Videotechnik kennen und unterstütze die Technische Leitung bei Orga-Arbeiten.

„Gemeinsam im Team eine Produktion zu erarbeiten, den Raum mit Licht zu gestalten und unkonventionelle technische Lösungen zu finden, hat mir unglaublich Spaß gemacht. Der persönliche Kontakt zu den Schauspieler*innen, die Spannung bei einer Premiere und die Publikums-Reaktionen waren weitere Highlights."

Lena Sophie Hoeft

VIRTUELLER THEATERBESUCH FÜR STUDIERENDE

Ich bin am Schauspiel Köln in der Abteilung für Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. Meine Aufgaben sind vielfältig: So bin ich beispielsweise für unseren Facebook- und Twitter-Account zuständig, erstelle täglich einen Pressespiegel und schreibe Newsletter.

Von der Dozentin der Seminare habe ich positives Feedback erhalten: Sie fand die Umsetzung gelungen und hat sich über den Abend gefreut. Die Studierenden wirkten interessiert und haben beim Nachgespräch viele Fragen gestellt.

Carolin Phila Obermüller

Wir haben in meiner Abteilung viel mit Veranstaltungsbewerbung und -betreuung zu tun, um unterschiedlichsten Menschen unsere Produktionen näherzubringen. Ich wollte selbst etwas konzipieren, mit dem wir vor allem junge Leute erreichen. Deshalb habe ich als FSJ-Projekt eine digitale Veranstaltung für zwei Germanistik-Seminare der Uni Köln geplant. Im Rahmen der Veranstaltung haben wir Stefan Bachmanns Online-Inszenierung SCHWARZWASSER nach Elfriede Jelineks Theaterstück geschaut, da es thematisch zu beiden Seminaren passte. Davor habe ich eine Einführung zu den politischen Hintergründen des Stücks gegeben, und danach gab es ein Nachgespräch mit der Dramaturgin der Inszenierung.

Bühnen der Stadt Köln – Schauspiel

SPOTLIGHT – BERUFE AN DEN BÜHNEN KÖLN

Welche Berufe, welche Gesichter stehen hinter den Bühnen Köln? Wo wird gearbeitet? Wie sehen die verschiedenen Arbeitsalltage aus? In einer Serie von kurzen Videos werden Berufe an den Bühnen, Arbeitsplätze und Mitarbeitende vorgestellt und in das SPOTLIGHT gestellt. So kann ein Einblick in das komplexe Zusammenspiel verschiedenster Arbeitsfelder in Bezug auf die „Gesamtkunstwerke" auf der Bühne vermittelt werden und die Bühne als Arbeitgeber*in und Ausbildungsstätte vorgestellt werden. Zielgruppen sind junge Menschen im Übergang von Schule und Beruf. In diesem Sinne können solche Videos einen Beitrag zur Berufsorientierung leisten und neugierig auf die Berufe an den Bühnen Köln machen.

Die enge Zusammenarbeit mit der gleichaltrigen und superengagierten Videografin Victoria Gurina hat mir unglaublich viel Spaß bereitet.

Die Videos werden erst in der nächsten Spielzeit veröffentlicht, und das Projekt „SPOTLIGHT - Berufe an den Bühnen Köln" wird eventuell mit anderen Berufen erweitert.

Bühnen der Stadt Köln – Schauspiel, Oper

Ich mache mein FSJ Kultur an den Bühnen Köln in der Theaterpädagogik des Schauspiels sowie der Oper Köln. Mithilfe unterschiedlichster Vermittlungsangebote hat die Abteilung das Anliegen, dem Publikum Themen des Spielplans näherzubringen und mit verschiedensten Menschen in den Austausch zu kommen.

Jule Wendling

BANNER FÜR DAS PROJEKT „COME OUT"

Jannis Wolff

Ensible e.V. – Stützpunkt für Jugendkultur NRW

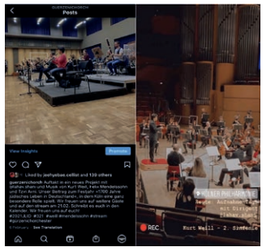
Für den Spendenlauf „COME OUT" der Sekundarschule Medebach-Winterberg sind insgesamt 13 bunt gestaltete Banner entstanden: 1x Hauptbanner, 12 Spruchbanner im Corporate Design mit individuellen Sprüchen zu den Themen Liebe, Selbstbestimmung und Individualität. Die 13 Designs wurden mit unterschiedlichen Auflagen im Format 250 cm x 50 cm gedruckt und belaufen sich insgesamt auf 69 Exemplare.

Die Einsatzstelle war Ensible e.V. - Stützpunkt für Jugendkultur in NRW. Der Einsatzbereich umfasste: Projektassistenz, Grafiker, Moderation und Konzeption von Fotografie-Workshops, Protokollant bei Sendungen und Weiterentwicklung dieser.

GÜRZENICH-ORCHESTER GOES INSTAGRAM

Gürzenich-Orchester

Ein eigenständiges FSJ-Projekt unter Coronabedingungen bei einem Orchester zu entwickeln, ist gar nicht so leicht: Die meisten Konzerte durften nur ohne Publikum und unter strengen Hygienevorschriften umgesetzt werden. Daher war meine Idee, mein Projekt in der digitalen Welt stattfinden zu lassen. Der Instagram-Account des Gürzenich-Orchesters war hierfür das perfekte Medium und so habe ich mich dazu entschlossen, das Konzert mit der Geigerin Arabella Steinbacher und dem Dirigenten Lahav Shani, welches per Stream übertragen wird, zu begleiten. Nach der Entwicklung eines Redaktionsplans gemeinsam mit der Marketingabteilung war ich bei den Proben und den Aufnahmen vor Ort dabei und habe Stories gepostet. Interessant war neben der Live-Musik auch die Einbindung des Konzerts in Veranstaltungen des Festjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland". Auf dem Programm des Konzertstreams stand neben dem Violinkonzert von Mendelssohn und der 2. Sinfonie von Weill auch das Werk „Prayer" des noch lebenden Komponisten Tzvi Avni, was mir besonders gut gefallen hat. Nach den Proben war ich weiterhin aktiv und habe den Stream per Instagram in einem eigenen Video beworben, um für mehr Reichweite und Interaktion mit unserem Publikum zu sorgen. Auch wenn es ein Projekt war, welches aus dieser besonderen Situation entstanden ist, bin ich sehr froh über die Erfahrungen, die ich mitnehmen werde, und über die Musik, die ich live erleben durfte.



Das Gürzenich-Orchester Köln zählt im Konzert- wie im Opernbereich zu den führenden Orchestern Deutschlands. Als Hausorchester der Kölner Philharmonie empfängt es jede Saison in über 50 Konzerten mehr als 100.000 Besucher. Als Ensemble der Oper Köln ist es jährlich in rund 160 Vorstellungen zu erleben. Das Education-Programm »Ohrenauf!« zählt zu den umfangreichsten Initiativen deutscher Kulturorchester und wurde für sein Gesamtprogramm 2017 mit dem »Junge Ohren Preis« ausgezeichnet. »Ohrenauf!« schafft mit seinem umfassenden Angebot an Kindergarten-, Schul- und Familienkonzerten sowie Kammerkonzerten in Altenheimen, Workshops, Probenbesuchen und Konzerteinführungen zahlreiche Zugänge zur klassischen Musik für Menschen jeden Alters.

Thea Nünning

INVENTARISIERUNG

Museum Ludwig Köln

Nachdem wir den Auftrag dafür erhielten, habe ich gemeinsam mit einer Kollegin die Inventur geplant und umgesetzt. Zu Projektbeginn mussten vorab alte Bestandslisten abgeglichen und zu einer neuen aktuellen Inventurliste zusammengeführt werden. Im nächsten Schritt brachten wir Barcodes an Gegenständen an, welche zuvor aufgrund ihres Wertes dafür ausgewählt wurden. Anschließend wurden alle Gegenstände mit Barcodes gescannt und so in der Inventur erfasst. Bei einigen Abteilungen war eine vorherige Absprache notwendig, da wir bei gewissen Gegenständen/Maschinen den Lagerort nicht kannten und/oder Zugang zu diesem benötigten. Das Ganze glich ein wenig einer Schnitzeljagd, da manche Aufkleber versteckt waren (bedingt durch das Alter) oder manche Gegenstände nicht in den angegebenen Räumen vorzufinden waren. Abschließend folgten die Nachbearbeitung und die damit verbundenen Anpassungen der Listen und der Austausch mit der Kämmerei der Stadt Köln.

Was ich sehr spannend und praktisch fand, war, dass ich durch dieses Projekt, welches zu Beginn meines FSJ im Okt./Nov. durchgeführt wurde, das gesamte Haus und alle Abteilungen kennenlernen konnte.

Laura Riedl

Das Museum Ludwig in Köln, in welchem ich in der Hausinspektion tätig bin, ist ein Kunstmuseum, welches Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ausstellt. Durch die Beherbergung seiner großen Pop-Art- und Picasso-Sammlungen, sowie weitere wechselnde Sammlungen diverser großer Künstler, wie zuletzt beispielsweise Andy Warhol, zählt es zu den bedeutendsten Kunstmuseen Europas. Im selben Gebäude befinden sich zudem die Kölner Philharmonie, die Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln und das Filmforum NRW.

WAHNSINN DES LEBENS – STUDIERENDE IM AUSTAUSCH MIT MUSIKSCHAFFENDEN

Durch Corona konnte mehr als eine Saison kein reguläres Konzertprogramm in der Kölner Philharmonie stattfinden. Dennoch ist es die Aufgabe der Musikvermittlung für musikalisches Programm zu sorgen und Menschen zu erreichen. Daher haben wir gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln ein Projekt ins Leben gerufen, bei welchem in einer digitalen Ausstellung sechs Kölner Musiker*innen portraitiert wurden. Wir haben die Künstler*innen in Duos zusammengebracht, in welchen sie neuartige Kompositionen erschaffen haben. Diese sind neben der digitalen Ausstellung auch in sozialen und karitativen Einrichtungen aufgeführt worden. Die Ausstellung ist auf der Homepage der Kölner Philharmonie zu finden.

Wir waren mit den Duos in Hospizen, Schulen und Kitas. Die Reaktion der Menschen auf die Pop-up-Konzerte waren unbezahlbar. Nach langer Zeit ohne live Musikerlebnisse konnten die Zuhörer*innen nun wieder direkt Musik erfahren. Gerade bei den Hospizkonzerten habe ich es als Ehre empfunden, den Bewohner*innen auf ihren letzten Wegen dieses Erlebnis nahezubringen.

Emma Möhlenkamp

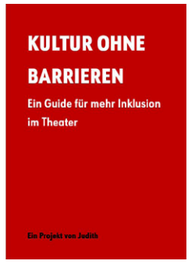
Musikvermittlung der Kölner Philharmonie

Die KölnMusik GmbH ist für die Planung und Durchführung des Programms der Kölner Philharmonie verantwortlich. Das Unternehmen plant etwa ein Drittel aller Veranstaltungen selbst, koordiniert die Angebote anderer Veranstalter und kümmert sich um den kompletten Ablauf und Publikumsservice vom Kartenkauf bis zur Pausengestaltung für sämtliche Konzerte. Im Bereich Musikvermittlung bietet die KölnMusik Projekte für alle Altersgruppen an, die den Teilnehmern neue - teils interdisziplinäre oder ungewöhnliche - Einblicke in die vielfältigen Musikstile geben, die in den Konzerten der Kölner Philharmonie zu erleben sind.

KULTUR OHNE BARRIEREN – EIN GUIDE FÜR MEHR INKLUSION IM THEATER

Theater im Bauturm

Im Laufe meines BFD wurde das Thema Inklusion in meiner Einsatzstelle immer häufiger diskutiert. Zunehmend zeigte sich, wie komplex und vielschichtig eine inklusivere Gestaltung des Theaters wäre, und mir wurde klar, wie wenig mir bestehende Barrieren im Theater als Mensch ohne Behinderung bisher bewusst waren. Ausgelöst davon kam mir die Idee, für mein Projekt die wichtigsten Aspekte auf dem Weg zu einem inklusiveren Theater in einem Guide zusammenzufassen. Damit kann ich meine Einsatzstelle dabei unterstützen, in Zukunft immer mehr Barrieren abzubauen.



Meine Einsatzstelle ist das Theater im Bauturm, ein freies Theater in der Kölner Innenstadt. Mein Einsatzbereich ist sehr vielfältig und ich konnte neben Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb auch z.B. durch die Mithilfe bei einer Filmproduktion gute Einblicke in die künstlerische Arbeit bekommen.

Viele Menschen mit Behinderung werden durch Barrieren komplett von Kulturveranstaltungen ausgeschlossen, wodurch ihnen der Zugang zu einem bedeutenden Lebensbereich verwehrt wird. Ich hoffe mit meinem Projekt einen kleinen Teil dazu beizutragen, dass sich daran etwas ändert.

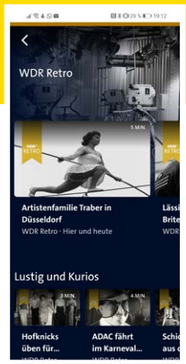
Judith Freitag

WDR RETRO

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Mit „WDR Retro“ öffnet der WDR erstmals sein Archiv und stellt Sendungen und Beiträge aus der Frühzeit des Fernsehens in seine Mediathek. Aus gleichartigen Aktivitäten in allen Landessendern entsteht der inzwischen bereits mehrere tausend Videos umfassende Channel „ARD Retro“. Zunächst werden Inhalte aus den Jahren 1957-65 angeboten. Das sorgfältig ausgewählte Archivmaterial ermöglicht einen tiefen Einblick in Politik und Gesellschaft jener Zeit. Ich war in die Entstehung von „WDR Retro“ vielfältig einbezogen. Zu meinen Aufgaben gehörten das Entwickeln von guten Workflows zwischen Archiv und Mediathek, das Herstellen der Videos, die Auswahl von schönen Startbildern, ein Manual u.v.m.

Ich bin bei der WDR Mediathek und dem Fernsehsender ONE tätig.



Marie Eigelshoven

Dank dieses Projektes konnte ich die Arbeitsabläufe meiner Abteilung sehr gut kennenlernen. Auch die Arbeit im Team ist mir inzwischen gut vertraut.

„MUSIK IM MUSEUM“ – KAMMERMUSIK IN MENSCHENLEEREN KÖLNER MUSEEN

„Museen haben gerade geschlossen - deshalb bringen wir Museums-Gefühl zu Ihnen und spielen Kammermusik in menschenleeren Kölner Museen!“, so haben wir das Projekt unter dem ersten Video beschrieben. Da das Orchester coronabedingt lange nicht vor Publikum spielen durfte und Museen geschlossen waren, haben wir mit Ensembles des WDR Sinfonieorchesters Videos in Museumsräumen gedreht, die dann auf der Website und den Social-Media-Kanälen veröffentlicht wurden. Besonders spannend war es, bei den einzelnen Schritten – von der Ideenfindung, der Stück- und Museumsauswahl, der Absprache mit den Musiker*innen, den Museen und dem Kamerateam, bis zur Durchführung vor Ort – aktiv beteiligt zu sein.

Im Management des WDR Sinfonieorchesters unterstütze ich die Disponentinnen bei der Organisation der Projekte, frage Gastmusiker*innen an, betreue Probespiele, schreibe mit einem Kollegen den Newsletter, helfe bei Drehs für Digitalprojekte … und höre mir natürlich gerne die Konzerte des Orchesters an!

„Einige der Facebook-Kommentare unter den Museumsvideos:
„Ein wunderschönes Ambiente für diese herrliche Musik“
„Wunderschön und aufbauend!“
„So schön! Und in dieser besonderen Umgebung - wunderbar!“
„Klasse Konzept, kurzweilig und zugleich anspruchsvoll.““

Westdeutscher Rundfunk (WDR) Maria Hüning

WDR MACHT SCHULE: MUSIK ON TOUR - TOUR DURCH KITAS, GRUND- UND WEITERFÜHRENDE SCHULEN IN NRW

Unser Projekt beinhaltete sowohl Konzerte und Workshops mit Ensembles der WDR Big Band an weiterführenden Schulen, die den Schüler:innen Jazzmusik zielgruppengerecht näherbringen sollten, als auch Konzerte in Grundschulen und Kitas. Letztere wurden entweder von der KiRaKa-Moderatorin Insa Backe oder dem bekannten Moderator André Gatzke moderiert und Mitglieder der WDR Big Band, des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sorgten dort für die passende Musik. Wir hielten dabei den Kontakt mit den beteiligten Personen, erarbeiteten in Abstimmung mit den Schulen und Kitas einen sinnvollen Tourplan, organisierten Requisiten und begleiteten die Veranstaltungen selbstständig vor Ort.

Aufgrund der steigenden Corona-Fallzahlen im November und Dezember mussten leider einige der geplanten Tourdaten ausfallen, sodass schließlich an insgesamt zwanzig Terminen im September und Oktober 2020 Konzerte vor Ort stattfinden konnten.

Westdeutscher Rundfunk (WDR) Simon Ludwig & Mona Flato

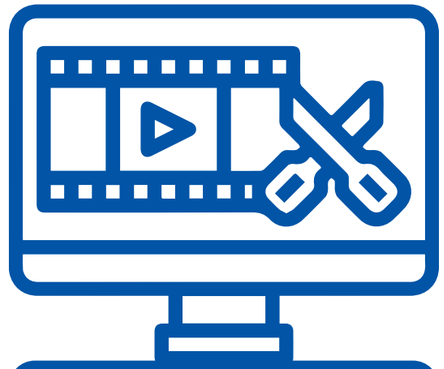
Wir haben im KreativLab des WDR gearbeitet, das unter anderem die Online-Redaktion der vier WDR Klangkörper und die Musikvermittlung beinhaltet. In beiden Bereichen waren wir tätig. Die WDR Musikvermittlung veranstaltet Konzerte, Workshops und Aktionen für Kinder und Jugendliche in ganz NRW.

REDAKTIONSINTERNE PREMIERE PRO SCHULUNG

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Im Rahmen meines Projekts habe ich zusammen mit einem Kollegen eine „Premiere Pro“-Schulung konzeptioniert und durchgeführt. Das Ziel der Schulung war die Vermittlung von Programm- und Schnittkenntnissen in dem Schnittprogramm Adobe Premiere Pro. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Entwicklung von Social-Media-Videos. Insgesamt gab es zwei Schulungen, eine für die Werksstudenten und eine für die restlichen Beteiligten der Social-Media-Redaktion der Lokalzeit. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden beide Schulungen digital statt. Im Anschluss habe ich einen Leitfaden erstellt, der alles Wissenswerte zum Schneiden von Facebook-Videos abdeckt.

Moritz Münker

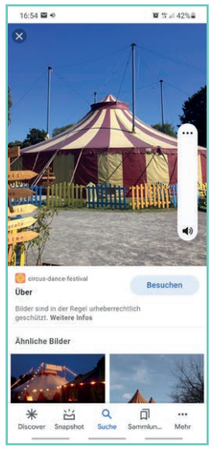


Ich arbeite in der Redaktion der WDR Lokalzeit aus Düsseldorf. In der Redaktion helfe ich, den Facebook-Auftritt des Landesstudios Düsseldorf mitzugestalten.

Während der Schulung und der Ausarbeitung des Leitfadens hat es mir viel Spaß gemacht, meine Kenntnisse über das Schneiden von Videos an meine Kollegen zu vermitteln. Viele der Kollegen schneiden zwar nach wie vor keine Videos, trotzdem hat es ihnen geholfen, die Workflows besser zu verstehen.

FSJ TPZAK POWERPOINT

In meinem Projekt stelle ich in einer PowerPoint die Einsatzstelle vor, wo ich derzeit arbeite. Mit diesem Projekt wollte ich zirkusbegeisterte Menschen davon überzeugen, zum TPZAK zu kommen, da es eine tolle Erfahrung ist, Zirkus auszuprobieren. Am meisten hat mir die Arbeit mit dem Recherchieren des Betriebes gefallen oder der Einsatzstelle. Viele neue Erfahrungen und Sachen, die ich selber noch nicht wusste, instinktiv herauszusuchen und darüber zu lernen.



Zirkushaus des TPZAK

Sari Hehl

Ich bin im TPZAKHAUS in Köln. Meine Einsatzbereiche sind: Büroarbeit, Trainieren von Kindern und Jugendlichen, Schul- und Kindergarten-Zirkusprojekte, Erarbeiten einer Show, Zoomkurse mitleiten.

Theoretisch wollte ich mit den Kindern, die ich trainiere, eine kleine Show einstudieren. Da es aufgrund von Corona nicht ging, habe ich mich dazu entschieden, es in einer PowerPoint zu machen. Ich habe viele schöne Dinge erlebt während der Arbeit, aber auch nicht so schöne Dinge.

TELL ME ABOUT TELL

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Für mein FSJ-Projekt habe ich einen Blog erstellt, bei dem ich die Proben des Theaters zum Stück „Wilhelm Tell“ begleitet habe. Dabei habe ich nicht nur die Entstehung des Stückes dokumentiert, sondern auch allgemeine Infos über Tell und Schiller gesammelt und Interviews mit Beteiligten geführt. So wollte ich dem Publikum die Welt hinter den Kulissen zeigen und in Coronazeiten ein bisschen Theater zu den Leuten nach Hause bringen. Zu finden ist der Blog unter: https://tell-me-about-tell.jimdosite.com/

Ich bin im Theater Krefeld und Mönchengladbach in der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Helen Maria Dohmen

Mein Blog wurde in der Rheinischen Post und der Westdeutschen Zeitung angekündigt und rezensiert. Die WZ schreibt zum Beispiel: „Es ist ein prallgefülltes, sowohl optisch als auch inhaltlich ansehnliches, digitales Dossier geworden […] ein schönes corona-taugliches Projekt.“

VIRTUELLE THEATERFÜHRUNG

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Wir haben uns auf die Spuren unseres Theaters begeben und für Schüler eine virtuelle Führung gefilmt. In dieser kann man jede Abteilung von Schauspiel über die Werkstätten bis hin zur Technik erkunden.

Carla Hartwig & Louisa Bullerjahn

Die Arbeit mit vielen unserer Kollegen hat uns besonders viel Freude bereitet, es ist beeindruckend, wie viele verschiedene Menschen am Theater zusammen agieren und funktionieren.

Wir waren im Theater Krefeld Mönchengladbach tätig in den Abteilungen Theaterpädagogik und visuelle Gestaltung und Fotografie tätig. Das Theater Krefeld und Mönchengladbach ist das älteste Fusionstheater Deutschlands. 2015 feierte es sein 65jähriges Bestehen. Seit 2010 hat es als Rechtsform die gGmbH.
Es verfügt über die Sparten Musiktheater, Ballett und Schauspiel, sowie über das Orchester „Niederrheinische Sinfoniker“ und eine umfangreiche Theaterpädagogik.

MÄUSE IM WANDEL DER ZEIT

Stadt Langenfeld – Stadtmuseum/Stadtbibliothek

Um für Kinder den Museumsbesuch ansprechender zu gestalten, habe ich diese Mäuse entworfen. Diese dienen außerdem dazu, Texte oder Broschüren aufzuhübschen. Jede einzelne Maus ist gekleidet in Kleidung verschiedener Epochen, wie zum Beispiel das Mittelalter, das Steinzeitalter bis hin zum 21. Jahrhundert. Auf den Projektbildern abgebildet sind die bisher vier vollkommen fertigen Mäuse, wie auch noch einige andere Skizzen, die noch dazukommen werden.

Lilith Blake Schlömer

Die Einsatzstelle, in der ich das Projekt gemacht habe, ist das Langenfelder Stadtarchiv. Dort habe ich unter Anleitung des stellvertretenden Referatsleiters und des Stadtarchivars Marco Klatt typische Tätigkeiten des Stadtarchivs kennengelernt, wie z.B. Erschließung von Archivgut und die Ahnenforschung.

„Och wie süüüß!“

„Äußerst gut konzipierte Mäuse der verschiedenen geschichtlichen Zeitalter“

„Es ist sehr putzig!“

„Gott, ein Mittelalterdude, ein Römer und ein sehr eindeutiger Kelte.“

IM ALLEGRO ZUR MUSIK

Nach langem Bangen sind wir glücklich, dass sowohl die Schulworkshops als auch die Abschlussveranstaltung trotz der Corona-Pandemie stattfinden konnten. Die strahlenden Augen der Kinder lassen uns die Herausforderungen bei der Projektplanung fast vergessen.

Mara Vielhaber

Das Ziel unseres Projektes ist es, Kindern ohne Vorkenntnisse in kürzester Zeit einen ersten Impuls und Zugang zur Musik zu schenken. Um dies zu erreichen, haben wir in vier allgemeinbildenden Schulen zweitägige Schulworkshops durchgeführt, bei denen die Kinder erste Fähigkeiten auf der Geige, dem Cello, dem Kontrabass und mit der Stimme erlernen konnten. Bei unserer großen Abschlussveranstaltung vor dem Kurhaus in Bad Fredeburg konnten die Projektteilnehmenden die eingeübte Stimme in einem großen Sinfonieorchester mit Chor spielen bzw. singen und somit eine großartige Klangerfahrung erleben. Außerdem haben einige Lehrkräfte der Musikschule Hochsauerlandkreis ihre Instrumente in Form von kleinen Ensembles präsentiert, und im Anschluss bestand die Möglichkeit, einzelne Instrumente genauer kennenzulernen.

In der Musikschule organisieren Mara und Jonas unter anderem die Probenphasen der Orchester, erledigen Verwaltungsaufgaben und können durch Hospitationen Einblicke in den Unterrichtsalltag und Projekte gewinnen.
Felicitas betreut im Musikbildungszentrum Südwestfalen vor allem Gruppen und organisiert die Aufenthalte.

Musikschule Hochsauerlandkreis

„AUS ALT WIRD NEU“– EIN UPCYCLING PROJEKT ZUR FÖRDERUNG DER HANDWERKLICHEN UND KREATIVEN FÄHIGKEITEN

DaLeBi e.V. (Dankerser-Letelner-Betreuunginitiative)

Lisa Reifschläger

Ich habe während meiner FSJ-Zeit mit den Kindern der dritten Klassen aus einer alten Palette ein Kräuterregal gestaltet. Dabei haben die Kinder zuerst die Palette abgeschliffen und anschließend gestrichen. Wir haben dann die Vorderseite mit Kreidefarbe bestrichen, sodass dort die Namen der jeweiligen Kräuter zu finden sind, die bei uns wachsen. Abschließend wollen wir in den Sommerferien einen Ausflug in ein Gartencenter machen, bei dem wir Blumenerde und Kräuter kaufen und unser Kräuterregal fertigstellen. Das Projekt hat den Kindern große Freude bereitet und sie konnten sich handwerklich sowie kreativ ausleben.

> Ein Mädchen meinte zu mir: „Das können ja nicht nur Jungs“, und ein anderes Kind stellte fest: „Das habe ich noch nie gemacht, aber macht voll Spaß!“

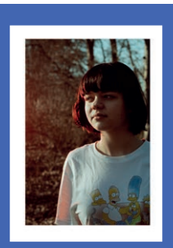
Meine Einsatzstelle ist die Grundschule Dankersen-Leteln. Vormittags stehe ich den Lehrer*innen als Klassenassistenz zur Verfügung. Am Nachmittag betreue ich die dritten Klassen im offenen Ganztag. Ich begleite sie zum Essen, unterstütze bei den Hausaufgaben und diene als Bezugsperson.

TRAUMGESCHICHTEN

Haus Kunterbunt

Das Projekt „Traumgeschichten“ wurde durchgeführt mit einer Gruppe von Kindern, welche sich über ihre Träume ausgetauscht haben. Jeder Mensch träumt andere Dinge, andere Welten, und auch die Kinder hatten einige interessante Geschichten aus ihren Träumen zu erzählen. Wir haben gemeinsam eine kleine Galerie auf die Beine gestellt, wo man sich selbst gemalte Bilder von Träumen ansehen und die verschiedenen Träume der Kinder durchlesen kann. Wir haben viel gemeinsam gelacht, und es war interessant, tiefere Einblicke in die Gedanken der Kinder zu erhalten, wie kreativ sie sind und was sie beschäftigt. Ich wollte den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Gedanken und Träume kreativ auszudrücken.

Ich arbeite in der Grundschule Am Wiehen, vor allem für die Nachmittagsbetreuung vom Haus Kunterbunt. Morgens unterstütze ich den Unterricht, nachmittags helfe ich bei den Hausaufgaben, betreue die Kinder frei, helfe in der Mensa aus oder biete Sport- und Bastelangebote an.



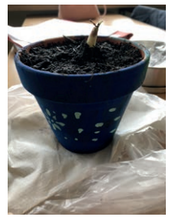
Lilith Bikowski

> „Ich war der König des Pop, berühmter noch als Michael Jackson“ ist nur eines der Zitate, welche diese Projektentwicklung wirklich sehr lustig gestaltet haben. Ich hatte viel Spaß daran, selbstständig etwas auf die Beine zu stellen und mit den Kindern zu erarbeiten.“

GRÜNE DÄUMCHEN

Haus Kunterbunt

In meinem Projekt „Grüne Däumchen“ habe ich mit sechs Kindern zuerst Blumentöpfe bemalt und sie anschließend zusammen mit ihnen bepflanzt. Wir haben sogar ein Pflanzentagebuch angelegt, in dem wir durch einen Steckbrief die Blume beschrieben haben und wie sie zu versorgen ist. Dann haben wir eine Skizze der Blume angefertigt, wo wir unter anderem auch ihre „Körperteile“ benannt haben und deren Funktionen. Mit diesem Projekt wollte ich den Kindern ein attraktives Angebot in der Coronazeit machen, bei dem sie nicht nur Spaß haben, sondern auch etwas mitnehmen konnten. Nicht nur ihre bepflanzten Blumentöpfe, auch wie man mit Pflanzen umzugehen hat und was sie alles können.



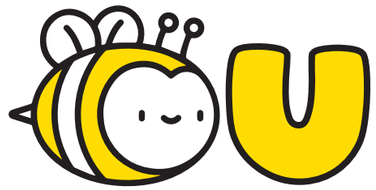
Meine Einsatzstelle ist der Offene Ganztag der GS Am Wiehen. Hier bin ich als Betreuerin der Grundschulkinder tätig. Morgens bin ich zur Unterstützung der Lehrer mit im Unterricht und nachmittags arbeite ich in der Betreuung. Wir gehen zusammen essen, machen Hausaufgaben und spielen gemeinsam.

> Die Kinder und ich hatten viel Spaß beim Bemalen der Töpfe und bei deren Bepflanzung. Gemeinsam haben wir die Erfahrung gemacht, dass es unglaublich viel Spaß machen kann, den Kunstraum durch die Arbeit mit der Blumenerde recht schmutzig zu machen. Natürlich haben wir hinterher alles wieder gereinigt.

Hannah-Luise Mohrhoff

BIENENSCHUTZ – WARUM UND WIE?

Im Rahmen des eigenständigen Projekts habe ich einige Nachmittagsangebote zum Thema „Bienenschutz“ organisiert. Ziel war es, den Kindern die Wichtigkeit des Themas zu vermitteln und gleichzeitig theoretisches Wissen mit der täglichen Lebenswelt der Drittklässler zu verknüpfen. Nachdem wir gemeinsam erarbeitet haben, welchen Beitrag Bienen leisten, wie sie leben und mit welchen Problemen sie heutzutage zu kämpfen haben, durften die Kinder aktiv werden. Beim Töpfern von Nisthilfen für Wildbienen konnten sich alle kreativ austoben. Anschließend wurde beim Müllsammeln und beim Anlegen einer Blumenwiese als Futterstelle für Insekten auch noch voller Körpereinsatz gezeigt.



> Bei dem Projekt hatten nicht nur die Teilnehmer und ich viel Spaß, sondern auch die Bienen können sich bald über die Ergebnisse unserer Arbeit freuen. Auch wenn sie damit natürlich noch nicht gerettet sind, ist zumindest ein kleiner (aber wichtiger) Beitrag zu ihrem Schutz geleistet worden.

Leonie Pape

Das Haus Kunterbunt ist der offene Ganztag der Grundschule Am Wiehen in Minden. Hauptaufgabe in der Einsatzstelle ist das Betreuen der Kinder. Aber auch das Begleiten des Unterrichts, die Hilfe bei den Hausaufgaben, das Gestalten von offenen Angeboten und vieles Weiteres gehört zum Arbeitsalltag.

Haus Kunterbunt

SPORT UND GESCHICKLICHKEIT

Haus Kunterbunt

Ich habe mir ein Projekt überlegt, bei dem es sich um die Bewegung in Kombination mit der Geschicklichkeit handelt. Ich habe 6 Stationen in der Sporthalle aufgebaut, welche die Kinder durchlaufen mussten. Dabei mussten sie unterschiedliche Aufgaben bewältigen. Zum einen mussten sie als Team zusammenarbeiten und ihre eigenen Stärken testen. Zum anderen mussten die Kinder mit einem Rollbrett einen Parcours durchfahren, Purzelbäume machen und wie ein Ninja unter einer Matte her krabbeln. Am Ende haben die Kinder jeweils eine Urkunde erhalten. Ich habe das Projekt in der Notbetreuung durchgeführt, denn ich wollte, dass die Kinder etwas Schönes in dieser Zeit erleben und aus dem Schulalltag rauskommen.

Meine Einsatzstelle ist das Haus Kunterbunt, ein Verein zur Betreuung von Grundschulkindern an der Grundschule Am Wiehen. Ich unterstütze das Erstklässlerteam, mache die Frühbetreuung, unterstütze im Unterricht und nachmittags betreue ich die Kinder während der Essens-/Lernzeiten und im Freispiel.

**„Ist das eine Einladung zu einer Überraschungsparty?", „Können wir das bitte noch mal machen?"
Ich fand es toll, Verantwortung für eine Gruppe zu übernehmen und alles selbst zu planen sowie die Freude in den Augen der Kinder zu sehen, weil es ihnen Spaß gemacht hat.**

Emma Sundermeyer

Initiative offener Ganztag (IOG) an der Michael-Ende-Schule

EXPERIMENTE-WOCHE

Im Laufe meines FSJ habe ich zahlreiche Angebote für Schüler*innen organisiert und durchgeführt. In diesem Abschnitt soll es aber lediglich um die Experimente-Woche gehen. In insgesamt fünf Einheiten für jeweils eine Unterrichtsstunde führte ich mit zehn Kindern zusammen verschiedene Experimente durch. Dazu gehörten Lavalampen, Essig-Vulkane und vieles mehr. Anhand vereinfachter Darstellungen versuchte ich den Kindern die naturwissenschaftlichen Hintergründe nahezubringen und wollte somit die Neugier und die Experimentierfreude fördern. Mir war es dabei wichtig, dass die Kinder zum größten Teil selbstständig arbeiten und das Beobachtete protokollieren als Vorbereitung für höhere Klassenstufen.

Nancy Grano

„Durch Nancy werden wir richtige Wissenschaftler."
Schüler L.W.

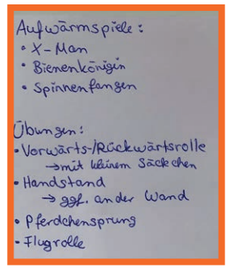
Initiative Offener Ganztag an der Michael-Ende-Schule in Minden e.V.

In diesem Jahr arbeitete ich an der Michael-Ende-Schule in Hahlen. Tätig war ich sowohl in der Hausaufgabenbetreuung als auch in der Nachmittagsbetreuung. Zudem begleitete ich den Unterricht und unterstützte das Lehrpersonal.

GYMNASTIK, TURNEN & SPIELE – SPASS AN FITNESS

Mit meinem Projekt Gymnastik/Turnen möchte ich den Kindern an meiner Einsatzstelle die Grundübungen des Turnens näherbringen. Zu Anfang jeder Stunde spielen wir ein oder zwei kleine Spiele, die die Teamfähigkeit der Kinder stärken sollen. Nach einer kurzen Phase des Aufwärmens und Dehnens fangen wir mit einfachen Grundübungen, wie Vorwärtsrolle, an, arbeiten danach aber auch an kurzen Choreografien und schwereren Aufgaben, wie zum Beispiel Handstand. Da sich das Alter der Gruppe mischt, versuche ich, verschiedene Schwierigkeitsgrade einzubinden und die Kinder auch mit kleinen Fortschritten zu motivieren.

Die Michael-Ende-Schule ist eine dreizügige offene Ganztagsschule der Stadt Minden. Mit der IOG (Initiative Offener Ganztag) werden wir FSJler sowohl im Unterricht als auch als Assistenz am Nachmittag eingesetzt. Die Klassen setzen sich aus dem 1.-3. Schuljahr und einzeln als 4. Schuljahr zusammen.



Nina Oppacher

Initiative offener Ganztag (IOG) an der Michael-Ende-Schule

Immer, wenn ich mein kleines Projekt leiten darf, freue ich mich zu sehen, wie sich jedes Kind über kleine Fortschritte erfreut oder einfach auch versucht, etwas Neues auszuprobieren. Besonders schön sind dann die Momente, in denen die Team-Spiele ihre Wirkung zeigen und sie sich gegenseitig unterstützen.

MUSEUMSWORKSHOP: EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Der 3-stündige Workshop findet für Kinder ab 10 Jahren statt. Im Museum werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit. Der Tag startet in der Dauerausstellung. Dort werden die Ausstellungsstücke auf einer spannenden Rallye näher kennengelernt. Es werden die Fragen beantwortet, wie Objekte im Museum untersucht werden, ob und welche Objekte man anfassen darf und wie man diese am besten aufbewahrt. Dann geht es mit dem praktischen Teil des Workshops los. Die Teilnehmer*innen haben die Chance, ein echtes Objekt aus unserer Sammlung zu untersuchen und es in einer kleinen Ausstellung den anderen Workshopteilnehmer*innen zu präsentieren.

Die Ausführung des Workshops wurde aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schließung des Mindener Museums stark verzögert. Er fand nicht, anders als eigentlich geplant, während der Osterferien statt, sondern feiert erst im Rahmen des Sommerferienprogrammes seine Premiere.

Mindener Museum

Larissa Marin

Das Mindener Museum ist ein stadt- und regionalgeschichtliches Museum in Trägerschaft der Stadt Minden. Es hat 15 Mitarbeiter*innen und eine Sammlung von rund 60.000 Objekten. Ich war in der Museumspädagogik tätig. Sie gehört zu den Kernaufgaben der Museumsarbeit und ist im Museum besonders wichtig.

JUGENDKUNSTAUSSTELLUNG – „NA, WIE GEHT'S?"

Stadt Minden – Kultur und Sport

Junge Leute (16-21 Jahre) wurden eingeladen, mit der Künstlerin Jessica Koppe eigene Kunstwerke für eine gemeinsame Ausstellung zu schaffen. An einem Auftaktwochenende lernten sich die Teilnehmenden kennen und sammelten Ideen für ihre Kunstwerke und das Thema der Ausstellung. In einer vierwöchigen Schaffensphase arbeiteten die Teilnehmenden an ihren Kunstwerken und es gab zwei Termine zum Austausch und zur Beratung im Atelier der Künstlerin. Die Jugendkunstausstellung fand vom 27.06. bis zum 03.07.2021 in der St.-Martini-Kirche statt und machte junge Kunst in Minden sichtbar. Die Gruppe hat sich gegenseitig motiviert und inspiriert. Ich habe mich selbst besser kennenlernen und verstehen können.

Kulturelle Bildung wird in Minden als Teil der kommunalen Verantwortung begriffen und ist eines der Schwerpunktthemen im Kulturbüro. Dazu gehören Projekte in Kooperation mit Schulen und Kulturschaffenden, Projekte im Freizeitbereich sowie Kulturförderung.

Julia Azarnykh

„Guckt mal, was ihr geschafft habt.
Ihr könnt stolz auf euch sein."

SUCHTPOTENZIALE SOZIALER MEDIEN. WAS „SOCIAL MEDIA SUCHT" HEISST UND WAS DAHINTERSTECKT

Ein 90-minütiger Workshop im Rahmen der Suchtpräventionstage an einem Gymnasium zum Thema Social-Media-Sucht. Zu Beginn haben einige geäußert, sie hätten bei sich selbst „suchtähnliches" Verhalten in Bezug auf die Nutzung sozialer Medien bemerkt. Doch grundsätzlich ist das noch kein komplett anerkanntes Krankheitsbild. Wie konnten sich die Schüler*innen selbst diagnostizieren? Viele der neun Diagnosekriterien hat jede*r schon mal an sich selbst bemerkt. Es kommt allerdings auf weitere Faktoren an, wie den betrachteten Zeitraum, das Umfeld oder eine Pandemie. Die Recherche hat gezeigt, dass Meldungen wie „Jede*r Vierte mediensüchtig!" als falsch und zum Teil sogar als fahrlässig bezeichnet werden können.

Die Stadtbibliothek Minden verfügt über einen bibliothekarischen Teil (Medienerwerb, Ausleihe, Service etc.) und einen medienpädagogischen Bereich, in dem ich wesentlich eingesetzt wurde. Hier wird oft projektorientiert gearbeitet. Der kreative Umgang mit Medien wird z.B. in Workshops gefördert.

Stadtbibliothek Minden

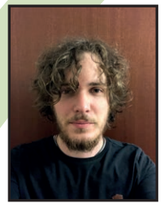
Emelie Segler

Trotz teils schwieriger Bedingungen (kurz vor den Sommerferien) haben die Schüler*innen sich differenziert und kritisch mit dem Thema auseinandergesetzt. Ein Stimmungsbild wurde zentral abgefragt und steht mir leider noch nicht zur Verfügung.

DO-IT-YOURSELF MÖBEL

Stadt Monheim am Rhein

„Das Museum Ludwig verwendet verschiedene Social-Media-Plattformen, um das Museum zugänglich zu gestalten. Über diese Quellen erhält man Informationen über Kunst und kommende Ausstellungen, jedoch wenig über den Museumsbetrieb. Um den Arbeitsablauf des Teams des Museums Ludwig unverschlossen darstellen zu können, wurde ein Podcast geplant, in dem Mitarbeiter*innen zu ihrem alltäglichen Berufsleben befragt werden. Der Podcast bietet Zugang zur Kunstbranche, ohne einen speziellen Wortschatz vorauszusetzen, denn dies ist kein Podcast von Expert*innen für Expert*innen! Die Reihe besteht aus 6 Folgen à 30-45 Minuten, die ab dem 6.6.2020 jeweils am ersten Montag des Monats erscheinen."



Angelino Gorki

Das Sojus 7 ist ein Soziokulturelles Zentrum und ein Raum, in dem jeder willkommen ist und sich frei entfalten kann. Sei es im Anstoßen von Projekten, Planen und Durchführen von Veranstaltungen jeder Art oder einfach nur zum Spiele spielen, abhängen, Musik machen. Haupt- und Ehrenamt arbeiten Hand in Hand.

Die gebauten Möbel sind nicht nur für den Außenbereich in der Robert-Bosch-Straße, sondern können auch im neuen Sojus 7- Gebäude genutzt werden. Daher legen wir das Projekt so an, dass die Möbel haltbar und leicht zu verschieben sind.

LITERARISCHE GARTENAKTION FÜR KINDER

Stadt Monheim am Rhein - Ulla-Hahn-Haus

Da wir zwei FSJlerinnen bei uns in der Einsatzstelle sind, haben wir beschlossen, ein gemeinsames Projekt zu planen. Wir haben ein paar Stunden in unseren Leseclubs zum Thema Garten und Pflanzen gestaltet. Dabei haben wir versucht, durch kreative Aufgaben die Fantasie der Kinder anzuregen und sie ein bisschen für die Natur zu begeistern. So haben die Kinder zum Beispiel Steckbriefe zu selbst ausgedachten, magischen Pflanzen erstellt. Dazu gehörte auch das gemeinsame Einpflanzen von Blumen- und Bohnensamen. Die Leseclubstunden haben wir aufgrund von Corona sowohl digital als auch in Präsenz geplant und dann auch zum Teil digital und zum Teil bei uns im Garten durchgeführt.

Wir sind beide sehr froh, dass wir trotz Corona unser Projekt (fast) wie geplant durchführen konnten! Wir haben viel in die Planung reingesteckt und freuen uns, dass die Kinder trotz allem so viel Freude am kreativen Arbeiten mit der Natur hatten.

Lea Göddert

Das ehemalige Elternhaus der Schriftstellerin Ulla Hahn ist heute ein städtisches Literaturhaus für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Hier wird die Liebe zur Literatur gelebt. Dabei lädt der familiäre Charakter des roten Backsteinhauses zu Begegnungen, Austausch und Literaturerleben ein.

LITERARISCHE GARTENAKTION FÜR KINDER

Stadt Monheim am Rhein - Ulla-Hahn-Haus

Lea Göddert und ich arbeiten bei derselben Einsatzstelle, weshalb wir uns dazu entschieden haben, ein gemeinsames Projekt zu gestalten. Wir haben ein paar Stunden in unseren Leseclubs selbst konzipiert und dabei ist unser Hauptfokus Garten. Wir haben durch kreative und aktive Aufgaben versucht, die Fantasie der Kinder anzuregen und sie ein bisschen für die Natur zu begeistern, durch eigenständiges Einpflanzen von Bohnen beispielsweise. Unser Projekt haben wir von Beginn an als Präsenz- und Digitalform geplant, digital konnten wir unser Projekt also schon durchführen und warten jetzt nur noch darauf, uns auch mal an die Präsenzform zu wagen.

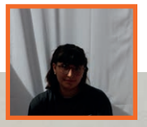
Das ehemalige Elternhaus der Schriftstellerin Ulla Hahn ist heute ein städtisches Literaturhaus für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Hier wird die Liebe zur Literatur gelebt. Dabei lädt der familiäre Charakter des roten Backsteinhauses zu Begegnungen, Austausch und Literaturerleben ein.

Im Allgemeinen fand ich es sehr spannend, mal ein Projekt von Anfang bis Ende zu gestalten und dass trotz Corona uns trotzdem die Möglichkeit gegeben wurde. Momentan hoffen wir auf jeden Fall auf die Möglichkeit, unser Programm in Präsenz durchführen zu können.

Pia Farina Lüders

PETITE VOYAGE

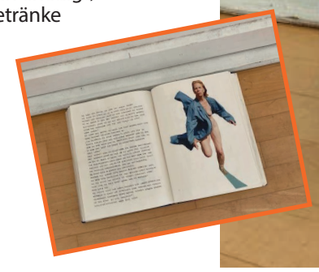
Nurani Islam



Mein Projekt „petite voyage“ ist ein 200 Seiten dickes Buch, welches ich mit Werken gestaltet habe. Ich habe eigene Texte, Zeichnungen, Farbbilder sowie Collagen angefertigt. Für mich lag der Fokus darauf, „einfach zu machen“ und nicht unbedingt darauf zu achten, dass alles „perfekt“ ist. Ich wollte mich mit verschiedenen Techniken und Ideen künstlerisch ausprobieren. Mit den Texten möchte ich meine Gedanken und Befinden des letzten Jahres ausdrücken. In erster Linie war dieses Projekt für mich. Aber auch für alle anderen Menschen, die interessiert sind, einen Einblick in meine Gedanken und Werke zu bekommen. Besonders Spaß hat mir der Austausch mit anderen über Ideen und Werke des Buches gemacht.

Kreativ-Haus e.V.

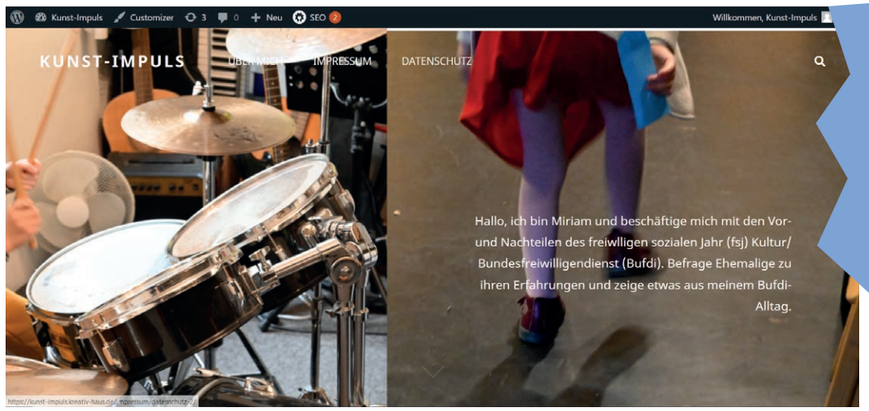
Das Kreativ-Haus ist ein Verein, der aus drei Bereichen besteht: der Jugendkunstschule, der Weiterbildung und der Theaterbühne. Ich habe mich hauptsächlich allgemein um das Haus gekümmert und Aufgaben erledigt, die gerade anfielen, wie z.B. Flyer verteilt, Räume vorbereitet, Getränke aufgefüllt etc.



Ich fand es unglaublich toll, mir die Zeit und den Raum nehmen zu können, mich künstlerisch auszuprobieren und rumzuexperimentieren. Ebenfalls war ich positiv überrascht, dass andere Menschen auch Freude an meinem Projekt gefunden haben und mich so tatkräftig unterstützt haben.

HTTPS://KUNST-IMPULS.KREATIV-HAUS.DE

Kreativ-Haus e.V.



„Ich habe mit der Zeit gelernt, dass jeder etwas mitbringt, was für ihn oder sie etwas bedeutet, ...“
Zitat einer Ehemaligen

Miriam Heinrichs

Mein Blog behandelt die Vor- und Nachteile des Bundesfreiwilligendienstes.

Ich mache meinen Dienst im Kreativ-Haus in Münster. Dort habe ich viele verschiedene Aufgaben.

BOOKTUBE KIDS

Stadtbücherei

BookTube Kids ist eine Ableger Serie zu BookTube. In BookTube Kids werden Medien für Kinder vorgestellt. Außerdem sollte das Projekt so ausgelegt werden, dass Kinder für Kinder etwas vorstellen. Dazu wurde von mir eine Datenschutz Erklärung aufgesetzt.

Meine Einsatzstelle war die Stadtbücherei Münster und ich war im Team der Kinder und Jugendbücherei tätig. Die Stadtbücherei Münster ist ein großstädtisches Bibliothekssystem mit fünf Zweigstellen und einem Bücherbus. Durchschnittlich bis zu 2.000 Besucherinnen und Besucher nutzen täglich die vielfältigen Angebote. Die Kinder- und Jugendbibliothek gehört bundesweit zu den innovativen Bibliotheken mit zahlreichen Veranstaltungen, Ferienprogrammen und Kooperationsprojekten mit Schulen und Kindertagesstätten.

Jonas Remke

Stiftung Bürger für Münster

WAHLPRÜFSTEIN ZUR KOMMUNALWAHL 2020

Als politikbegeisterter Mensch wollte ich mithilfe eines Wahlprüfsteins den OB-Kandidat:innen zum Thema Ehrenamt und Engagement auf den Zahn fühlen. Die Antworten der OB-Kandidat:innen hat die Stiftung Bürger für Münster dann zusammengefasst auf ihrer Homepage veröffentlicht, damit die Ehrenamtlichen sich einen Überblick über die verschiedenen Antworten und Ideen der OB-Kandidat:innen auf die wichtigen Fragen des Ehrenamts verschaffen konnten.

Georgios Tsakalidis, MÜNSTER(LIST): „Ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen ist viel mehr als nur nach Mitteln rechtsgut". Georgios Tsakalidis legt dabei besonderen Wert auf die Unterstützung von Migranten/innen. Außerdem sei das Thema Jugendarbeit „zur wichtig, um es nur im Jugendamt oder den "professionellen" Trägern zu überlassen". Städtische Räume sollen unbürokratisch zur Verfügung gestellt und die freie Kulturszene in Corona-Zeiten besonders unterstützt werden.

Michael Kopp, CDU: „Ehrenamt ist für eine Stadtgesellschaft von zentraler Bedeutung." Michael Kopp möchte die Freiwilligenagentur unterstützen und ihren Aufgabenbereich um die Vermittlung von Ehrenamtlichen erweitern. Er will einen „Vorbotschafter", der von der Stadt zur Verfügung gestellt wird. Michael Kopp war der einzige Kandidat, der mit einem Video geantwortet hat.

Michael Jung, SPD: „Ohne Ehrenamt kann keine demokratische Gesellschaft existieren". Michael Jung will die bereits existierende Ehrenamtskarte weiter entwickeln. Ehrenamtlichen Angebote sollen für alle Bürgern sichtbar sei. Bei Anfragen, die durch den Bürgerbüro und die Hotlines für ehrenamtliche Tätige. Eben wolle man verfügbarmachen und in allen Detailfragen Lösungen schaffen.

Markus Lewe, CDU: „Wo sich viele engagieren [...] ist das die Lebensqualität". Die Ehrenamtskarte sei ein wichtiges Mittel, um Menschen bekannt auf die von ihm eingeführte Ehrenamtskarte und möchte zusätzlich einer Ehrenamtstag einführen und auf „gesellschaftliches Engagement hinzuweisen". Engagement dürfe zudem nicht an Raumfragen scheitern.

Peter Todenhöfer, EINEN SINNVOLL GRÜNEN: „Engagierte brauchen Räumlichkeiten, Infrastruktur und Material". Peter Todenhöfer will bei der Suche nach Räumlichkeiten unterstützen und auch städtische Räume anbieten. Außerdem möchte er den Zugang zur Ehrenamtskarte erleichtern. Dank dürfe nicht nur in Form von Händeschütteln und Blumen ausgedrückt werden.

Jörg Renno, FDP: „Eine Gesellschaft ist immer nur so stark, wie das ehrenamtliche Engagement". Jörg Renno will eine digitale Plattform für Ehrenamtliche planen, die die Arbeit der Freiwilligenagentur unterstützt. Falls benötigt soll die Stadtverwaltung Räume für Institutionen und Vereine unentgeltlich und unbürokratisch zur Verfügung stellen.

In einer von ihnen geführten Verwaltung haben Sie viele Möglichkeiten, das Ehrenamt in Münster weiter zu fördern.

Frage 1: In welchen Bereichen sehen Sie Chancen für eine Weiterentwicklung und welche werden Sie davon als erstes in Angriff nehmen?

Die Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt ist für den Wirkungsgrad und die Effektivität in der Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben unerlässlich.

Frage 2: Was werden Sie tun, um die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen städtischen und privaten gemeinnützigen Initiativen beispielsweise in der Jugendarbeit weiter zu verbessern und voranzutreiben?

Die gegenwärtigen Corona-bedingten Restriktionen bedeuten Einschränkungen für viele gemeinnützige Institutionen auch in der täglichen Arbeit. Hierbei wünschen sich viele Einrichtungen auch Hilfen ohne langwierige bürokratische Prozesse.

Frage 3: Haben Sie Pläne oder Lösungsansätze, um den drängenden Problemen wie der steigenden Nachfrage nach kostenlosen Räumlichkeiten für Vereine und Institutionen zu begegnen?

Die Stiftung Bürger für Münster ist genau das, was ihr Name schon sagt: Bürger engagieren sich für Münster. Wir machen ehrenamtliches Engagement in Münster sichtbar und tragen mit unseren eigenen Projekten zum engagierten Miteinander in Münster bei.

Mir hat es besonders Spaß gemacht, die Wahlprogramme der einzelnen Parteien zu durchforsten und die Antworten der Kandidat:innen kurz und prägnant zusammenzufassen. Ich bin, was Politik angeht, eben ein kleiner Nerd …

Richard Mannwald

BOYS WILL BE ~~BOYS~~ THEMSELVES – GET OVER IT

Falsche Erwartungen, toxische Geschlechterrollen und alltäglicher Sexismus gegenüber Männern ist auch im Jahr 2021 immer noch ein Ding. In meiner 10-teiligen Fotoausstellung mache ich darauf aufmerksam. Wie wir Farben, Kleidung, Verhaltensweisen und Interessen sehen, hat ausschließlich mit der gesellschaftlichen Geschlechternorm zu tun. Dabei besitzt keines dieser Dinge ein Geschlecht. Warum also haben wir noch immer diese fest verankerten Gender Roles im Kopf, die uns tagtäglich begegnen? Es sollte doch eigentlich selbstverständlich sein, sich selbst so ausleben zu können, wie man möchte, ohne den stetigen Druck der Gesellschaft zu spüren.

Ich bin im Theater Münster in der Sparte Junges Theater tätig. Hauptsächlich bin ich im theaterpädagogischen Bereich tätig und begleite Workshops, erstelle Materialmappen oder hospitiere und begleite Theaterproduktionen des Jungen Theaters.

„Es gibt wesentlich größere Probleme auf dieser Welt, als einen Mann in einem Kleid."

"You don't have to be like everybody else
You don't have to fit into the norm
You are not here to conform"

*Die Ausstellung hängt noch bis zum **01.09.2021** im Innenhof des Theaters bei der Ruine.*

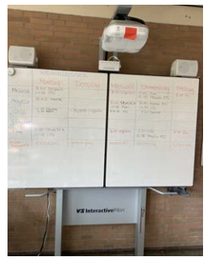
Theater Münster - Junges Theater

Helge Struck

DIE NOTBETREUUNG FÜR SCHÜLER IN DER CORONA-PANDEMIE

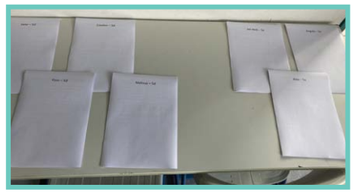
Mein Projekt entstand am Anfang des Jahres 2020. Da durch den Lockdown komplette Schulschließungen und der Übergang in das Homeschooling angeordnet wurden, wurde hier an der Schule die Notbetreuung eingerichtet. Dort sollte ich neben pädagogischen Kräften und den Schul-Sozialarbeitern eine Rolle im Team übernehmen und zum guten Gelingen beitragen. In der Folge entwickelte ich für die Schüler immer mehr Lernangebote und Möglichkeiten, um ihren Alltag im Homeschooling zu strukturieren und meistern zu können (Videokonferenz-Tagebücher, Leitfäden etc.). Ein Projekt, welches bis Anfang Juni anhalten sollte und einige Herausforderungen beinhaltete.

Normalerweise begleite ich im Präsenzunterricht und in den Pausen die Schüler der Jahrgänge 5-7 an einer Sekundarschule, um ihnen den Schulalltag zu erleichtern. Wenn die Schule sich im Homeschooling befindet, helfe ich den Schülern in der Notbetreuung.



Gemeinde Neuenkirchen, Emmy-Noether-Schule

Während des Projekts bekam ich immer wieder positives Feedback von den Lehrern und der Schulleitung. Besonders schön waren dann Sätze wie: „Die Kinder freuen sich immer, wenn sie dich sehen", oder „Wir sind echt froh, dass du dich so für die Kinder in der Notbetreuung einsetzt und engagierst."



Michel Segger

REGIEASSISTENZ „NATHAN@WHITEBOXX"

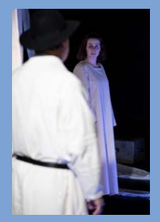
Ich habe für das Stück „Nathan der Weise" den Part als Regieassistentin übernommen. Als Regieassistent*in muss man eigentlich ein wahres Organisationstalent sein, immer ein Ohr für alle haben und aufmerksam sein, das ist die Hauptsache.
Man steht im ständigen Kontakt mit allen Abteilungen, egal ob Technik, Requisite, Maske oder Kostüm. Aber genau das wollte ich - den Theateralltag kennen lernen!

Rheinisches Landestheater Neuss

Rheinisches Landestheater Neuss, Bereich Theaterpädagogik/TheaterAktiv.

Schafft man es überhaupt, das Theater in Pandemie-Zeiten kennen zu lernen?

Auf jeden Fall! Hätte ich diese Regieassistenz nicht gemacht, hätte ich wahrscheinlich nur halb so viele Erfahrungen sammeln können. Alles in allem kann ich nur sagen, dass ich froh bin, ein Teil dieser Produktion gewesen zu sein!



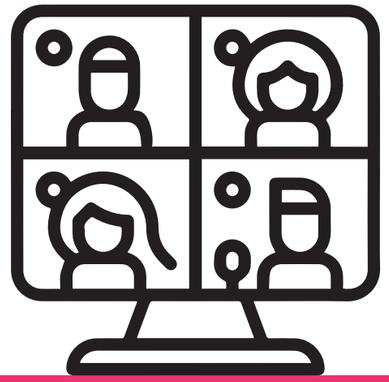
Mara Rödiger

REGIEASSISTENZ BEI EINER THEATER INSZENIERUNG DER BÜRGERBÜHNE VIA ZOOM

Rheinisches Landestheater Neuss

Am RLT Neuss ist es üblich, dass die beiden FSJler je den Jugendclub und die Bürgerbühne als Regieassistenten begleiten. Ich habe die Bürgerbühne mit einem angefangenen Textbuch von meiner Vorgängerin übernommen, da die Produktion aufgrund der Corona-Pandemie auf Eis lag. Nach einiger Zeit zeigte sich immer deutlicher, dass die Produktion auch diese Spielzeit nicht auf die eigentliche Bühne kommen kann. Daher haben die Regisseurin Bärbel Reimer und ich eine Zoom-Inszenierung auf die Beine gestellt. Das Prinzip war, die Szenen einzeln im Zoom zu spielen und aufzuzeichnen. Ich habe die gesamte Technik übernommen: Filmen, Aufzeichnen, Schneiden/Editieren, Zoom-Einstellungen und Regieassistenz.

Maximilian Schubert



Ich arbeite im Rheinischen Landestheater Neuss in der Abteilung PR und Marketing, wo ich viel mit InDesign und meiner Kamera gearbeitet habe.

Ich habe mir während der Arbeit einen sehr guten Umgang mit Videokonferenzen und dem Schnittprogramm DaVinci Resolve angeeignet. Auch die organisatorischen Fähigkeiten, die ein Assistent haben muss, konnte ich weiterentwickeln. Die Arbeit mit der Bürgerbühne hat mir auch privat sehr viel Freude bereitet.

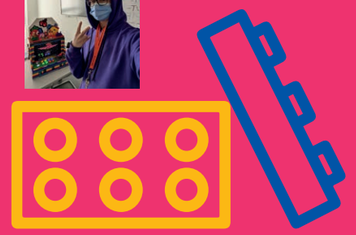
ARCADE KONSOLE AUS KLEMMBAUSTEINEN!

Als eigenständige Projektarbeit habe ich mir den Bau einer Arcade-Konsole überlegt. Dieses Projekt soll den Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zu Retro-Videospielen bereitstellen.

Die grundlegende Idee dahinter ist, den Kunden der Stadtbibliothek nicht nur ein aktuelleres Spieleerlebnis zur Verfügung zu stellen, sondern auch ein historisches Retro-Erlebnis. Somit können Kinder und Jugendliche auch mit Spielen aus der „Gaming-Antike" in Kontakt treten.

Die Idee, eine solche Konsole selbstständig aus Klemmbausteinen zu bauen, entstand vor allem aus eigener Hand. Bei der Umsetzung jedoch half mir ein amerikanischer Blogeintrag von Paul Clews, welcher sein fertiges Arcade-Projekt mithilfe der Software „RetroPie" knapp vorstellt.

Emils Kairiss



Stadt Neuss – Stadtbibliothek

Seit September 2020 absolviere ich mein Freiwilliges Kulturelles Jahr an der Stadtbibliothek Neuss. Ich war in dem Einsatzbereich Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit tätig, aufgrund von Corona-Umständen durfte ich auch andere Bereiche der Bibliothek genauer kennenlernen!

GESCHICHTEN AUS DEM KÜCHENSCHRANK – BEKENNTNISSE EINER TEETASSE

Theater Oberhausen

Pandemiebedingt lag der Fokus von Anfang an darauf, ein ausschließlich digitales Projekt zu planen und umzusetzen. Die Idee war, in der Zeit des Lockdowns, in der mensch oft nur die eigenen vier Wände sieht, eben genau den Inhalt derer näher zu betrachten. Die Aufmerksamkeit auf die Alltagsgegenstände zu lenken, die selbstverständliche Begleiter sind und dadurch viel Potenzial zum Geschichtenerzählen bieten. In Zusammenarbeit mit Volkan Taşkiran vom ART.62 entstand ein kurzer Film zu diesem Thema, gedreht von den Teilnehmer*innen im Alter von 9-14 Jahren.

Annelies Schubert

Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen waren durchgängig sehr positiv. Dies zeigte einerseits die rege und kreative Mitarbeit der meisten Teilnehmenden und andererseits das direkte Feedback. Trotz aller Schwierigkeiten, die durch das rein digitale Format auftraten, hat das Projekt viel Freude bereitet.

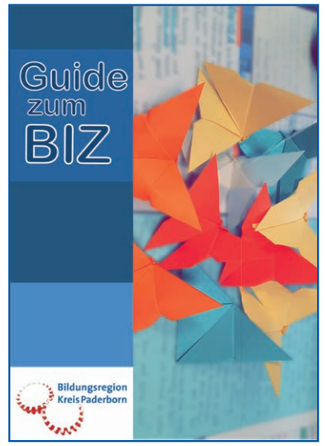
Die theater:faktorei des Theaters Oberhausen begreift sich als Raum für alle, die Theater und Kunst machen wollen, und ist Ansprechpartnerin für Kindertagesstätten und Schulen. Neben Projekten und Werkräumen werden Workshops zu Inszenierungen sowie theaterpädagogische Materialien angeboten.

EIN GUIDE ZUM BILDUNGS- UND INTEGRATIONSZENTRUM KREIS PADERBORN

Kreis Paderborn – Bildungs- und Integrationszentrum

So spannend, wie es im Bildungs- und Integrationszentrum ist, so verwirrend kann es auch am Anfang sein. Man taucht ein in eine völlig unbekannte Ebene eines Bereichs, in dem man den Großteil seines bisherigen Lebens verbracht hat - Bildung, aber von einer ganz anderen Seite. Mein Projekt ist ein Guide zum Bildungs- und Integrationszentrum für alle, die ein wenig Hilfe möchten, sich anfangs zurechtzufinden, oder einfach nur neugierig sind. Im Guide kann man eine Erklärung der Rolle des Bildungszentrums finden, Sachgebiete und Gremien, mit denen man interagiert, kleine Tipps, um den Alltag einfacher zu machen, und noch einiges mehr.

Das Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn verfolgt das Ziel, die Lern- und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen in der Region zu verbessern. Als Freiwillige habe ich im Bildungsbüro an Projekten im Bereich Qualität und Bildungsmanagement gearbeitet.



„Der Guide kann eine große Hilfe für zukünftige Freiwillige sein, aber auch andere, die sich neu im Bildungs- und Integrationszentrum orientieren müssen, können von dem Guide profitieren."

Merit Lammert

GRAFISCHE GESTALTUNG EINES CD-COVERS

Neue Philharmonie Westfalen

Für die neue CD-Einspielung „Wie klingt Kreide?“ brauchte die Neue Philharmonie Westfalen ein passendes CD-Cover.
Vorab wurde ein Malwettbewerb für Schulkinder von 8 bis 12 Jahren veranstaltet, für den die Kinder ein passendes Bild zu der Geschichte malen sollten. Das Gewinnerbild sollte dann später auf dem Cover wiederzufinden sein.
Hier fängt mein eigentliches Projekt an. Ich wurde gefragt, ob ich mich an der grafischen Gestaltung eines CD-Covers ausprobieren möchte. Somit war es mir möglich, das Cover, die Innenseiten und auch noch das CD-Design selber zu gestalten. Die CD geht im Sommer in den Druck und erscheint dann im Herbst diesen Jahres.

Carina Pötter

Es hat mich unheimlich gefreut, dass mir die Kollegen bei dem Projekt so vertraut haben und mir diese Verantwortung gaben. Zum anderen bin ich dankbar für die Erfahrung, die ich dadurch erhalten habe.

Die Neue Philharmonie Westfalen in Recklinghausen ist das größte Landesorchester in NRW. Ich habe dort in der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing mitgearbeitet. Ich konnte die Einsatzstelle durch meine kreativen und gestalterischen Fähigkeiten unterstützen.

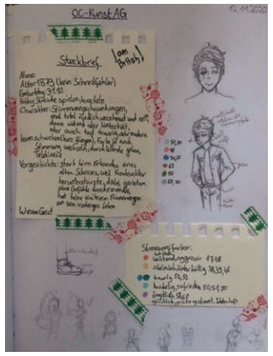
KUNST AG

Einstein-Gymnasium Rheda-Wiedenbrück

Eine AG für die 5.-9. Klasse, in der ich den Kids Raum für Kreativität bot. Wir haben gemeinsam Ideen ausgetüftelt und sie dann zusammen auf Papier gebracht.

Ich bin am Einstein-Gymnasium Rheda tätig. Dort übernehme ich Aufgaben in der Betreuung und assistiere im Unterricht.

Die AG hat mir viel Spaß gemacht!!



Mara Hütig

4 SEASONS BENTLAGE – EIN 360° RUNDGANG RUND UMS KLOSTER BENTLAGE

Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage

Der Kulturstandort Bentlage ist ein sehr beliebtes Ziel für Touristen. Ich habe mir gedacht, wie man Bentlage für Kulturbegeisterte von noch weiter außerhalb erreichbar machen könnte. Hierzu habe ich letztendlich Bentlage digitalisiert. In Form eines 360°-Rundgangs kann man nun online in gleichzeitig allen vier Jahreszeiten Bentlage besichtigen. Das Projekt ist unter diesem Link einzusehen: https://vr-easy.com/12093/

Ich bin in der Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage in Rheine eingesetzt. Dort arbeite ich primär in der Mediengestaltung, bspw. in den Sozialen Medien. Außerdem sorge ich für zusätzliche PR für Künstler und betreibe in enger Zusammenarbeit mit ihnen Öffentlichkeitsarbeit.

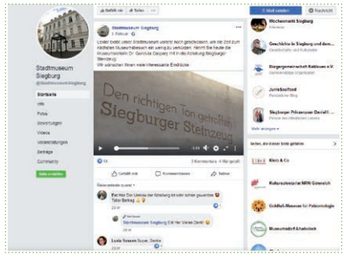
Während meines Projekts habe ich viele neue Sachen gelernt. Vorher hatte ich noch nie zuvor irgendwas mit 360°-Rundgängen zu tun gehabt, habe mich dort allerdings reingearbeitet und neue Wege für meine Einsatzstelle geschaffen, mit denen sie ihre Kunst bis in den digitalen Raum ausstellen kann.

Yannis Burgmann

VIDEOREIHE – WIR BRINGEN DAS STADTMUSEUM ZU EUCH NACH HAUSE!

Stadtbetriebe Siegburg AöR - Fachbereich Stadtmuseum

Aufgrund der coronabedingten Schließung des Museums im November konnten keine Führungen und Besuche mehr bei uns stattfinden. Im Januar haben wir uns überlegt, wie wir trotz der aktuellen Situation mit den Menschen in Kontakt bleiben können. Schnell kam die Idee auf, dass man Videos, sozusagen kleine Führungen, drehen könnte. Ganz nach dem Motto: „Wenn unsere Besucher nicht ins Museum kommen können, bringen wir das Museum eben zu ihnen nach Hause.“ Also haben wir angefangen, jede Woche Videos zu drehen, die danach von mir geschnitten, bearbeitet und schließlich immer mittwochs auf unseren Social-Media-Kanälen online gestellt wurden.



Das Drehen und Schneiden der Videos hat immer viel Spaß gemacht und die Videoreihe wurde sogar noch nach der Öffnung des Museums mehrere Monate weitergeführt. Außerdem konnte ich mir durch mein Projekt neues Wissen im Bereich Videodreh und Videobearbeitung aneignen.

Cosima Riegel

Meine Aufgaben im Stadtmuseum Siegburg waren vielfältig und ich hatte die Möglichkeit, sehr viele Bereiche der Museumsarbeit kennenzulernen. Ich war in der Öffentlichkeitsarbeit tätig, habe bei Ausstellungen geholfen und sogar eine eigene kleine Ausstellung geplant und umgesetzt.

Walder Theatertage

Friedrich-Albert-Lange-Schule

„KULTUR IN ZEITEN VON CORONA“ – SOCIAL MEDIA PROJEKT

Lea Weyres

Durch Corona stand plötzlich alles still, was nun: Sind Kulturveranstaltungen während Corona möglich und welche “neuen” Möglichkeiten sind entstanden? Welche Auswirkungen hat die Pandemie und wie könnten Kulturveranstaltungen in der Zukunft aussehen? Genau mit diesen Fragen habe ich mich beschäftigt und habe dazu eine kleine Artikelreihe für die Social-Media-Kanäle der Theatertage produziert. Neben einer kritischen Auseinandersetzung, ob Veranstaltungen während Corona stattfinden sollten, wollte ich noch weitere Perspektiven beleuchten. Daher habe ich Interviews mit Menschen, die in der Kulturbranche arbeiten, und Künstler*innen geführt.

Die Walder Theatertage organisieren einen Theaterwettbewerb für Schulen und junge Theatergruppen sowie Veranstaltungen. Zeitgleich ist meine Einsatzstelle in einer Schule (FALS), die ein vielfältiges Angebot stellt. Dort wird einem nie langweilig, man kann in verschiedene Bereiche hineinschnuppern.

Mein abschließendes Urteil zu der Thematik ist, dass Kultur unter Corona-Bedingungen auf eine besondere Art und Weise funktioniert, jedoch wird es nie ein „normales“ Kulturangebot ablösen oder gar ersetzen können.

ARTBAG

Stadt Solingen – Kulturmanagement

Theresa Leefers

ARTBAG ist ein künstlerisches Projekt für Jugendliche. Ich habe mich hier für Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren entschieden, weil ich die Arbeit mit Leuten in diesem Alter bevorzuge.

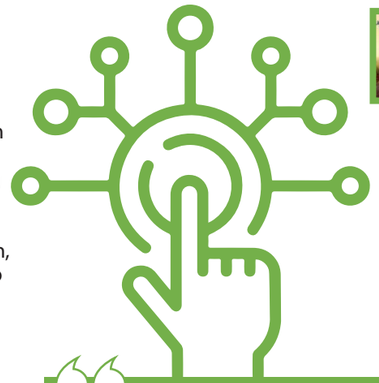
Das Projekt hat mir viel Spaß gemacht und war eine Herausforderung für mich.

Das Prinzip vom ARTBAG ist, dass die Jugendlichen sich in den Sommerferien die Materialien abholen können und so zuhause daran arbeiten können. Die Aufgabe besteht darin, dass man zwei Kurzgeschichten zur Auswahl hat. Diese liest man sich durch und malt dann seine bildliche Version von den Texten. Am Ende der Ferien werden die Bilder im Theater ausgestellt und die drei besten Bilder können einen Preis gewinnen.
Besonders viel Spaß hat mir das Schreiben der Kurzgeschichten gemacht und ich freue mich auf die Bilder.

Ich arbeite am Theater und Konzerthaus in Solingen. Eigentlich bin ich in der Verwaltung untergebracht, aber man hat auch die Möglichkeiten, in die anderen Abteilungen zu schauen, zum Beispiel kann man mehrere Abende bei der Technik mitlaufen, was einem nochmal andere Eindrücke gibt.

„STEMWEDE LÄUFT“ – DIGITALE LAUFWOCHE

Es wurde eine digitale Laufwoche für die Bewohner der Gemeinde Stemwede und auch darüber hinaus angeboten. Eine Woche lang hatten die Teilnehmer*innen Zeit, sich so viel, wie es geht, zu bewegen. Durch bekannte Gründe wurde die Aktion digital durchgeführt. Unter dem Motto „Stemwede läuft“ habe ich den passenden Flyer erstellt, die Presse informiert, Werbung über Social Media erstellt und die ganzen Laufergebnisse der Teilnehmer*innen zusammengefasst und verarbeitet. Am Ende wurden aus allen Einsendungen drei Gewinner zufällig gezogen, die als Preis ein Sporttrikot und einen Gutschein für unser Bistro erhalten haben.



„Gerade in Lockdown-Zeiten tat es gut, etwas zusammen zu schaffen und zu erreichen!“
„Top Idee, somit hatten wir einen schönen Anlass, uns zu bewegen!“

Life House Stemwede

Kevin Guennoc

Das Jugendbistro „Life House“ ist ein zentraler Anlaufpunkt für alle Einwohner der Gemeinde Stemwede. Für die angrenzende Sekundarschule fungiert das Life House als Mensa. Im Anschluss an die Schule ist das Haus offener Treffpunkt für Kinder und Jugendliche.

SCHULE AUS! UND JETZT?

Life House Stemwede

„Schule aus! Und jetzt?“ ist eine Podcastreihe, die sich mit allem zum Thema berufliche Zukunft auseinandersetzt. Ich habe selbst erlebt, wie schwer es ist, nach der Schule Fuß zu fassen, und möchte nun Jugendlichen, die in der gleichen Situation stecken, helfen. Ich habe immer wieder neue Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen zu Gast und spreche mit ihnen beispielsweise über ein Auslandsjahr, einen Bundesfreiwilligendienst oder auch darüber, wo man sich am besten Hilfe suchen kann. Diese Reihe ist ganz besonders an die Jugendlichen gerichtet, die vor ihrem Schulabschluss stehen oder diesen gerade gemacht haben.

Julia Pistler

Das Jugendbistro „Life House“ ist ein zentraler Anlaufpunkt für alle Einwohner der Gemeinde Stemwede. Das Life House schließt an die Sekundarschule an und fungiert nachmittags als offener Kinder- und Jugendtreff.

Gerade die erste Podcastfolge hat viel positive Resonanz hervorgebracht, was mich unglaublich gefreut hat. Hier steckt viel Arbeit drin und Kommentare wie „Das hört sich richtig professionell an“ oder „Diesen Podcast hätte ich damals auch gebraucht“ machen mich sehr stolz.

Kreisstadt Unna - Bereich Kultur / zib-Zentrum für Information und Bildung

DIGITALE ERFASSUNG DES KATALOGS DER INTERNATIONALEN KOMPONISTINNEN-BIBLIOTHEK UNNA

Mein Projekt in der Internationalen Komponistinnen-Bibliothek hat mir sehr interessante Einblicke in das Schaffen von vielen, mir bisher unbekannten Komponistinnen gebracht.

Hanna Ketzler

Die Internationale Komponistinnen-Bibliothek mit Sitz im Nicolaihaus in Unna ist eine öffentliche Einrichtung mit der Aufgabe, Werke von Komponistinnen zu sammeln, zu archivieren und so auch vergessene Kompositionen wieder zu entdecken und sie dem Publikum zugänglich zu machen. Bisher waren die Bestände der Musikbibliothek nur vor Ort einsehbar. Um die Bestände auch überregional einfacher und zeitgemäß zugänglich zu machen, wird schrittweise eine digital recherchierbare Datenbank angelegt. Meine Aufgabe war es, die Daten des Katalogs in ein digitales Format zu übertragen. Dazu gehörte auch die spannende Recherche zu verschiedensten Komponistinnen aus der ganzen Welt.

Zu den Aufgaben der Kreisstadt Unna gehört es, den Bürger*innen eine kulturelle Grundversorgung anzubieten. Es gibt vielfältige Angebote. Der Bereich Kultur fördert die kulturellen Institutionen, Vereine und Initiativen, die mit ihren Aktivitäten das kulturelle Leben in der Stadt gestalten.

„EINFACH MACHEN!“ EIN FILM VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Generationen und spannenden Charakteren hat mir gefallen. Da ich selbst ehrenamtlich aktiv bin, bin ich stolz, wie Engagement dargestellt und in die Öffentlichkeit gebracht wurde. Das Feedback war sehr positiv und der Film hat auch meine Vorstellungen übertroffen.

Jule Marie Georgi

Der Film ist mit der Ehrenamtsagentur und den jungen Filmemachern Felix und Jan von „Lost Tape“ entstanden. Projektziel: Präsentation der Erfahrungen im ehrenamtlichen Engagement Jugendlicher, um weitere Jugendliche dazu zu motivieren, auch ehrenamtlich aktiv zu werden. Meine Aufgaben waren: Ideen ausarbeiten, Kontakte herstellen, Absprachen mit Filmemachern, Organisieren der Filmtage, Verbreitung über Social Media, Informieren über Fördermittel und Vorstellung auf überregionaler Veranstaltung. Die jungen Engagierten haben von unterschiedlichen Erlebnissen im Ehrenamt berichtet, alle sagten aber, dass ihr Ehrenamt sie weiterbringt und etwas Wertvolles im Leben ist, was sie nicht missen möchten.

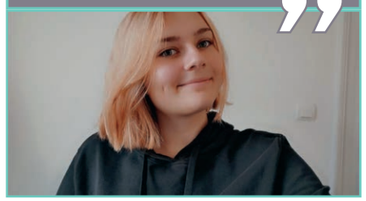
VHS Unna Fröndenberg Holzwickede

Ich war in der Volkshochschule Unna-Fröndenberg-Holzwickede tätig. Dort war ich hauptsächlich für die Ehrenamtsagentur Unna zuständig. Zu den Aufgaben gehörten der Kontakt mit unterschiedlichen Generationen, die Öffentlichkeitsarbeit und Planung und Durchführung neuer Projekte.

KEYRA UND DER MAGISCHE SCHLÜSSEL, EIN KINDGERECHTER RUNDGANG DURCH DIE DAUERAUSSTELLUNG

“Es ist ein schöner Gedanke, dass man dazu beiträgt, der neuen Generation Velbert (und damit die Geschichte der Stadt) näherzubringen. Deswegen freue ich mich auch umso mehr auf die Fertigstellung des Projekts.”

Nathalie Bolte



Theater Münster – Junges Theater

Bei meinem Projekt erleben Kinder im Grundschulalter ein Abenteuer in der neuen Ausstellung. Sie helfen einer Superheldin, zurück in ihre Zeit zu gelangen, indem sie verschiedene Aufgaben in den Bereichen der Dauerausstellung lösen. Die Aufgaben sind inhaltlich an verschiedene Epochen angepasst (Neolithikum bis Gegenwart) und befinden sich hinter Türchen, die die Kinder öffnen können. Es ist faszinierend und anstrengend zugleich, in die Rolle eines Kindes zu schlüpfen. Die Aufgaben und eine Broschüre mussten ausgedacht und umgesetzt werden, aber das alles verständnisvoll und spielerisch zu verpacken, ist nicht immer so einfach.

Das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert beschäftigt sich mit Schlössern und Beschlägen über einen Zeitraum von rund 4.000 Jahren. Ich war vor allem in den Bereichen Museumspädagogik und Depotverwaltung tätig, habe aber auch in anderen Bereichen einen Einblick erhalten.

HANDBALL-AKTIONSTAG

St. Marien-Schule Vreden

Als mein Projekt habe ich einen Handball-Aktionstag für die Kinder organisiert. Mein Ziel war es, den Kindern den Handballsport auf spielerische Weise näherzubringen und sie für einen Tag in die Handballwelt hineinschnuppern zu lassen.
Der Tag begann morgens mit einer Sportstunde in der 1a. Anhand von Stationen konnten die Kinder das Passen, Werfen, Fangen, Zielen und Dribbeln üben. Am Ende der Sportstunde gab es noch einen kleinen Wettkampf.
Am Nachmittag ging es dann in der OGS 3/4 weiter. Neben den Stationen war es mit den älteren Kindern schon möglich, handballähnliche Passspiele zu spielen. Dabei hat es mir besonders viel Freude gemacht, zu sehen, wie begeistert die Kinder waren.

Emily Rosing

Der Handball-Aktionstag war ein sehr gelungener Tag. Es war schön, zu sehen, dass die Kinder Spaß hatten und bei einigen sogar ein verborgenes Talent zum Vorschein kam.

Ich bin an der St. Marien-Schule in Vreden tätig. Vormittags bin ich in einer Klasse eingesetzt und unterstütze die Lehrkräfte im Unterricht. Am Nachmittag betreue ich die Kinder in der OGS.

DAS FUSSBALLTRAINING

St. Marien-Schule Vreden

Mein Projekt war ein Fußballtraining mit der OGS 3/4. Zuerst haben die Kinder sich warmgelaufen. Danach haben wir einen großen Kreis gebildet und uns gedehnt, damit sich keiner eine Zerrung oder andere Verletzungen zuzieht. Anschließend haben wir eine Passspieleinheit absolviert. Darauf folgte dann das Königsschießen. Zuletzt haben wir dann noch ein Abschlussspiel gespielt, wobei sie nochmal gegeneinander Fußball spielen konnten. Ich bin froh, dass es sehr gut angekommen ist bei den Kindern und sie so gut mitgezogen haben, denn sonst wollen sie meistens nur ein Fußballspiel spielen und mehr nicht.

Ich bin in der St. Marien-Schule in Vreden tätig. Ich bin vormittags in der ersten Klasse und nachmittags im OGS-Bereich tätig.

> Ich bin glücklich darüber, dass alles so geklappt hat, wie ich es mir vorgestellt habe. Den Kindern hat es gefallen und alle hatten Spaß dabei.

WEIHNACHTSBASTELN IN DER GRUNDSCHULE

St. Marien-Schule Vreden

Eine Woche vor den Weihnachtsferien habe ich in meiner 1. Klasse eine Kunststunde übernommen, um Weihnachtskarten für die Eltern zu gestalten. Dabei konnten die Schüler*innen verschiedene kognitive Fähigkeiten anwenden. Wir haben zusammen geklebt, gemalt, geschnitten und geschrieben. Dabei hatten die Kinder die Möglichkeit, einen eigenen Weihnachtsgruß zu formulieren oder den von meiner kurzen Präsentation abzuschreiben. Um noch mehr in Weihnachtsstimmung zu kommen, lief nebenbei noch die passende Musik.

Ich arbeite in der St. Marien-Grundschule in Vreden. Dort bin ich vormittags in einer 1. Klasse, helfe dort im Unterricht mit, beantworte Fragen und am Nachmittag arbeite ich in der OGS (Offene Ganztagsschule), in der ich mit einer Gruppe Kinder zusammen zu Mittag esse und spiele.

Olivia Wielers

> Mir hat das Planen und Umsetzen meines Projektes sehr viel Spaß gemacht, da ich für ein paar Stunden in die Rolle eines Lehrers schlüpfen durfte.
>
> Auch den Kindern hat die Aktion sehr gut gefallen und sie konnten dadurch neue Erfahrungen sammeln.

REVIERFOLKLORE

Wir haben anlässlich der aktuellen Sonderausstellung „Revierfolklore“ Erklär-Videos gedreht, die wir auf Facebook und Instagram gepostet und auf einem Youtube-Kanal zusammengestellt haben. Mit diesen Videos wollten wir unsere „Besucher“, trotz Lockdown, an unserer Ausstellung teilhaben lassen.

Ich arbeite aktuell im LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, also in einem technischen Denkmal am Dortmund-Ems-Kanal. Im Schiffshebewerk Henrichenburg wird neben der Geschichte und Funktion des Bauwerks besonders die Arbeitswelt der Binnenschiffahrt erklärt.

LWL- Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg

> Ich bin froh, dass wir es trotz Corona geschafft haben, ein sinnvolles Projekt umzusetzen. Und die Bewertungen auf Social Media waren auch dementsprechend positiv.

Moritz Peters

FLYER ÜBER DIE GEMEINDEN IM KREIS WARENDORF

Mein Projekt umfasst 17 Flyer, die jeweils über eine Gemeinde aus dem Kreis Warendorf informieren. Die Flyer sollen für jedermann zur Verfügung stehen und auch junge Menschen wie mich zum Forschen anregen. Hierbei ist zum Beispiel die Ahnenforschung zu nennen. Die größte Motivation zur Bearbeitung meines Projektes war die Forschung, die ich selbst angehen musste, um so viel wie möglich über unsere Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf herauszufinden. Mir persönlich ist es wichtig, dass auch jüngere Menschen ein Archiv als interessant empfinden und die Vorurteile gegenüber einem Archiv beiseitelegen.

Kreis Warendorf

Der Kreis Warendorf, wie wir ihn heute kennen, entstand 1975 aus dem Altkreis Warendorf und dem Kreis Beckum.
Der Altkreis Warendorf und der Kreis Beckum bestanden von 1816 bis 1975.

Zu den Gemeinden des neuen Kreis Warendorfes gehören Ahlen, Beckum, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Freckenhorst, Hoetmar, Liesborn, Neubeckum, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Vorhelm, Wadersloh und Warendorf.
Derzeit hat der Kreis Warendorf 277.417 Einwohner aufgeteilt in 13 Gemeinden.

Das Kreiswappen ist eine Kombination aus den Wappen der ehemaligen Kreise Beckum und Warendorf. Die Farben Rot und Gold deuten auf die Farben des Fürstbistums Münster hin. Der Wellenbalken entstammt aus dem Beckumer Wappen und steht repräsentiert das Wasserreichtum in Beckum. Die Sonnenräder stammen von dem Warendorfer Kreiswappen, die aus dem Familienwappen der Familie Vogt von Warendorpe entnommen wurden.

In den Flyern erfährt man mehr über die verschiedenen Gemeinden und Städte im Kreis Warendorf. Von den historischen Hintergründen über die Verwaltungsgeschichte bis hin zu den Archivbeständen hier vor Ort.

Das Kreisarchiv Warendorf ist ein Archiv, das Dokumente und Fotos von den Gemeinden im Kreis Warendorf archiviert und der Öffentlichkeit für Forschungsarbeit zur Verfügung stellt. Wir bewerten, verzeichnen und archivieren verschiedenste Akten und arbeiten in unserem Lesesaal mit Benutzern zusammen.

Kreis Warendorf – Keisarchiv

> Mein Chef sagte zu mir, dass dies vermutlich das wichtigste Projekt für das Kreisarchiv Warendorf werden würde.

Elissa Röttger

BARFUSSPFAD

Als eigenständiges Projekt habe ich mir einen modularen Barfußpfad überlegt. Hierfür sollten mehrere flache Holzkisten in der Holzwerkstatt der Schule angefertigt werden. Diese sollten gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Materialien befüllt werden. Das Ziel war es, vor allem den jüngeren Kindern eine Erfahrung zu bieten, bei der sie ihre eigenen Sinne besser kennenlernen. Der Barfußpfad kann durch seine einzelnen Holzkisten gestapelt werden und somit überall in der Schule verwendet werden.

Finn Pauls

Die Christian Morgenstern Schule ist eine Förderschule (Förderschwerpunkte Lernen und Sozial-Emotional) mit Waldorf-Didaktik in Wuppertal. Die Schule besuchen 150 Schüler*innen. Ich bin als Klassenhelfer für eine 2. Klasse zuständig und begleite nach dem Unterricht auch die Nachschulbetreuung.

Christian-Morgenstern-Schule Wuppertal

**Durch die langen Schulschließungen aufgrund der Coronapandemie hatte ich leider nicht die Möglichkeit, mein Projekt umzusetzen.
Als kleines Ersatzprojekt plane ich einen Ausflug in den nahe gelegenen Wald/ Parkanlage mit der 2. Klasse, die ich über das Jahr betreut habe.**

MITMACHEXPERIMENTE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Junior Uni gGmbH

Julia Schneider

Die Junior Uni besucht regelmäßig Schulen, um Schüler*innen auf das Kursprogramm aufmerksam zu machen und diese als neue Student*innen zu gewinnen. Für diesen Zweck habe ich mehrere Mitmachexperimente konzipiert. Die Experimente sind in ihrer Umsetzung möglichst einfach gehalten, bieten aber einen großen Wow-Effekt und beschäftigen sich mit alltagsnahen Themen. Zu den Experimenten gibt es anschauliche Erklärungen in mehreren Schwierigkeitsgraden, damit alle Schüler*innen, unabhängig von ihrem Wissensstand, lernen und verstehen können, was bei dem Experiment eigentlich passiert. Die Experimente sollen durch individuelles und praktisches Arbeiten zeigen, dass Lernen auch Spaß machen kann.

An meinem Projekt hat mir besonders gefallen, dass ich die Möglichkeit hatte, selber praktisch zu arbeiten. Ich habe einige Nachmittage im Labor verbracht und habe dabei, anders als in der Schule, die Experimente nicht nur nachgemacht, sondern sie eigenständig angepasst und optimiert.

Die Wuppertaler Junior Uni ist eine gemeinnützige, außerschulische Bildungseinrichtung, deren Angebot sich an Kinder und Jugendliche zwischen vier und 20 Jahren richtet. In den Kursen der Junior Uni wird das Lernen und Forschen praktisch und mit Freude in unterschiedlichsten Fachbereichen vermittelt.

DIGITALE SCHULSTUNDE

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH

Um den Zugang zu kultureller Bildung trotz Corona-Pandemie und Kontaktbeschränkungen nicht einzustellen, haben wir überlegt, wie wir das Konzept der ›Schulbesuche‹ digital durchführen können. Wir haben hierbei den Fokus auf ein Werk gesetzt und seinen musikalischen sowie historischen Kontext in Form mehrerer kurzer Videoclips analysiert und präsentiert. Die Clips bestehen aus Moderationsteilen und den entsprechenden kurzen Hörbeispielen der MusikerInnen.
Meine Aufgaben bei dieser Arbeit waren sehr vielfältig. Bei der Vorbereitung habe ich das Konzept geschrieben, viel über das Werk recherchiert, stand im engen Kontakt mit den MusikerInnen und übernahm die Rolle der Moderatorin.

Meine Einsatzstelle ist im Orchesterbüro des Sinfonieorchesters Wuppertal. Die Einsatzbereiche für das FSJK sind Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Education & Musikvermittlung und die Notenbibliothek. Darüber hinaus habe ich immer die Möglichkeit, bei Projekten mitzuwirken und sie zu entwickeln.

Vivienne Chiata

Mit welchen Methoden können wir die Musik bestmöglich und gut verständlich erklären und sie an die Herzen der Kinder bringen? Wie muss ich mich vor der Kamera präsentieren, um authentisch und fachlich kompetent rüberzukommen? Diese Fähigkeiten und viele weitere konnte ich hierbei festigen.

INHALTSVERZEICHNIS DER PROJEKTE NACH NAMEN DER FREIWILLIGEN

In Deutschland können alle Menschen, egal wie alt sie sind und egal woher sie kommen, einen Freiwilligendienst machen. Die Hauptsache ist, dass Sie Lust haben, in einer Einrichtung im Bereich Kultur und Bildung einige Zeit lang mitzuarbeiten.

Weitere Infos hier:
www. fsjkultur.nrw

Adam, Leah, Düsseldorf 38
Alberti, Carolin, Bergisch Gladbach 8
Azarnykh, Julia, Minden 66
Balster, Lea, Bonn 19
Bauerfeind, Ida, Bonn 17
Bednarzyk, Rebecca, Essen 41
Berg, Malin, Düsseldorf 39
Bertelmann, Jytte, Duisburg 33
Bhavdeep, Kumar, Dortmund 27
Bikowski, Lilith, Minden 62
Bödefeld, Lisa, Hamm 46
Bolte, Nathalie, Velbert 79
Buchheit, Josephine Lucia, Dormagen 24
Bullerjahn, Louisa, Krefeld 60
Burgmann, Yannis, Rheine 75
Chiata, Vivienne, Wuppertal 83
Daschkewitz, Anna, Dortmund 25
Doert, Sebastian, Dortmund 32
Dohmen, Helen Maria, Krefeld 60
Donner, Theresa Eva, Bochum 14
Dörr, Pascal, Hagen 45
Drath, Jolie, Greven 43
Drexler, Rabea, Dortmund 26
Eigelshoven, Marie, Köln 57
Engelhardt, Joshua, Aachen 7
Eßer, Annalena, Düsseldorf 39
Felbinger, Tabea, Dortmund 29
Fischer, Jasmin, Düsseldorf 36
Flato, Mona, Köln 58
Fleckenstein, Thilo, Bonn 18
Freitag, Judith, Köln 57
Freitag, Lucie, Bottrop 19
Georgi, Jule Marie, Unna 78
Gerschütz, Chantal, Dortmund 27
Giebel, Anna, Bielefeld 10
Göddert, Lea, Monheim am Rhein 67
Gorki, Angelino, Monheim am Rhein 67
Grano, Nancy, Minden 64
Gropp, Anja, Herne 50
Grunert, Ferdinand, Düsseldorf 35
Grüwaz, Pascal, Bonn 17
Guennoc, Kevin, Stemwede 77
Hartwig, Carla, Krefeld 60
Hehl, Sari, Köln 59
Heinrich, Lea, Heinsberg 48
Heinrichs, Miriam, Münster 68
Hermsen, Jolina, Dinslaken 23
Hillmann, Emely Magdalena, Essen 41
Hochstein, Melissa, Detmold 21
Hochstrate, Linda, Ibbenbüren 51
Hoeft, Lena Sophie, Köln 53
Holthuis, Amelie, Haan 45
Höner, Philomena, Düsseldorf 40
Hönig, Matthias, Büren-Wewelsburg 20
Hornung, Jana, Bochum 14
Hüning, Maria, Köln 58
Hütig, Mara, Rheda-Wiedenbrück 74
Islam, Nurani, Münster 69
Janssen, Severin, Bergisch-Gladbach 10
Kairiss, Emils, Neuss 72
Kall, Lea-Marie, Aachen 6
Karadayi, Serkan, Bonn 18
Ketzler, Hanna, Unna 78
Killmann, Johann-Eylerd, Gelsenkirchen 42
Kintzel, Markus, Aachen 6
Knappmann, Marc-Andrés, Dortmund 29
Knüver, Carolin, Heek-Nienborg 47
Kodra, Egi, Bergisch-Gladbach 9
Kopprasch, Pia, Detmold 21
Krah, Friederike, Dortmund 31
Krapp, Antonia, Jüchen 51
Kristeit, Carla Fee, Düsseldorf 36
Kubiak, Anna, Bochum 13
Kühn, Sebastian, Dortmund 28
Laios, Marisa, Dortmund 26
Lammert, Merit, Paderborn 73
Lange, Lea, Detmold 22
Lanters, Madita, Köln 52
Leefers, Theresa, Solingen 76
Lüders, Pia Farina, Monheim am Rhein 68
Ludwig, Simon, Köln 58
Majer, Jessica, Hamm 46
Mannwald, Richard, Münster 70
Marin, Larissa, Minden 65
Marschalek, Olivia, Bochum 13
Masalsky, Jonas, Brilon 20
Meier, Lina, Herford 49
Menzel, Willy, Bielefeld 11
Meßler, Evelyn Sophie, Heiligenhaus 48
Möhlenkamp, Emma, Köln 56
Mohrhoff, Hannah-Luise, Minden 63
Müller, Ann-Christin, Düsseldorf 38
Münker, Moritz, Köln 59
Munt, Julia, Bochum 15
Näckel, Leo Milo, Düsseldorf 38
Nünning, Thea, Köln 55
Obermüller, Carolin Phila, Köln 54
Olfens, Leonard, Detmold 22
Oppacher, Nina, Minden 65
Otten, Paula Marie, Dortmund 32
Pape, Leonie, Minden 63
Paris, Carlotta Lina, Gütersloh 44
Pauls, Finn, Wuppertal 82
Peters, Moritz, Waltrop 81
Pflüger, Felicias, Bad Fredeburg 8
Piepers, Mattea, Heinsberg 49
Pistler, Julia, Stemwede 77
Pokropowitz, Jan, Dinslaken 24
Pötter, Carina, Recklinghausen 74
Rahrbach, Johanna May, Düsseldorf 37
Reifschläger, Lisa, Minden 62
Remke, Jonas, Münster 69
Riedl, Laura, Köln 56
Riegel, Cosima, Siegburg 75
Rödiger, Mara, Neuss 71
Röhrig, Lea, Essen 40
Rosenbaum, Lena, Bergisch Gladbach 9
Rosing, Emily, Vreden 79
Röttger, Elissa, Warendorf 81
Sandt, Pia Elisabeth, Köln 52
Schall, Leon, Düren 35
Schlömer, Lilith Blake, Langenfeld 61
Schmidt, Christina, Dortmund 30
Schneider, Julia, Wuppertal 82
Schreiber, Jasqueline, Gladbeck 43
Schubert, Annelies, Oberhausen 73
Schubert, Maximilian, Neuss 72
Schürmann, David, Bielefeld 11
Segger, Michel, Neuenkirchen 71
Segieth, Laura, Herford 50
Segler, Emelie, Minden 66
Sieger, Mouhnis, Duisburg 34
Siepmann, Maja, Dortmund 28
Steindl, Jeremias, Duisburg 34
Sternol, Lena Noa Marie, Ahaus 7
Straßheim, Hannah, Gütersloh 44
Struck, Helge, Münster 70
Sundermeyer, Emma, Minden 64
Tappe, Robert, Detmold 23
Teeke, Theresa, Bocholt 12
Terhechte, Justin Christopher, Vreden 80
Tomczak, Max, Bonn 16
Türkyılmaz, Beyza-Nur, Gelsenkirchen 42
Urban, Melissa-Noelle, Dortmund 30
van Eik, Ina, Hamm 47
Verbeet, Senta, Köln 53
Vielhaber, Mara, Meschede 61
Weeke, Pauline, Bochum 15
Wendling, Jule, Köln 54
Westhues, Lea, Bochum 16
Weyres, Lea, Solingen 76
Wielers, Olivia, Vreden 80
Winterhalter, Nora, Duisburg 33
Wolff, Jannis, Köln 55
Wolsing, Bastian, Bocholt 12
Zimmer, Julian, Dortmund 25

Freiwilligendienste
Kultur und Bildung

FREIWILLIGE BEWEGEN NRW

156 Kulturprojekte

Weitere Informationen
finden sich unter
www.fsjkultur.nrw

Kontaktmöglichkeit
Telefon: 0234.28 60 41
E-Mail: info@fsjkultur.nrw

FSJ Kultur
Freiwilligendienst

Träger für NRW

Landesarbeitsgemeinschaft
Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.

in Kooperation mit der

LKJ Landesvereinigung
Kulturelle Jugendarbeit
NRW e.V.

Ein Programm der

bkj Bundesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unterstützt vom

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen